Nr. 102. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Dienstag 3. Mai 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter" 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, desgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtiger Anzeiger 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrinne.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gerichtl.), Alfred Gensch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachrinnenstraße) Treppe B, Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis, Verlag von M. Kuttschach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. Fernsprecher: Expedition Nr. 212 u. 426, Redaktion Nr. 1218.

Neueste Ereignisse.

Kurzel, 1. Mai. Das Kaiserpaar ist heute von Urville nach Wiesbaden abgereist.

Die sozialdemokratischen Maifeiern sind in Deutschland im allgemeinen ruhig verlaufen. Nur in Magdeburg ist es zu einem erheblicheren Zusammenstoß mit der Polizei gekommen.

Hamburg, 2. Mai. In einem Zigarrenladen schoß der Schlächtergeselle Kramer zweimal auf eine Verkäuferin und verletzte sie lebensgefährlich. Dann tötete Kramer sich selbst durch einen Schuß in die Schläfe. Der Beweggrund zu der Tat soll unglückliche Liebe sein.

München, 2. Mai. Die fortschrittliche Volkspartei Bayerns hat sich gestern konstituiert. Zum Vorsitzenden des Landesausschusses wurde der Reichstagsabgeordnete Dr. Müller-Meiningen gewählt.

Mannheim, 30. April. **Heute vormittag wurde in Gegenwart des Großherzogs von Baden, der Professoren Schütte und Wagner aus Danzig, sowie der Familie Lanz die Taufe des lenkbaren, von Professor Schütte konstruierten Luftschiffes vollzogen. Die Taufrede hielt Dr. Karl Lanz, worauf dessen Gattin am Bug des Schiffes eine Flasche mit flüssiger Luft zerschellen ließ. Das Luftschiff erhielt den Namen „Schütte-Lanz."**

Pest, 2. Mai. Seit acht Tagen wird der Generaldirektor der ungarischen Vertretung von Scotts Emulsion vermißt. Er soll im letzten Jahre 600 000 Kronen im Spiel verloren haben.

Amsterdam, 1. Mai. Roosevelt hat heute abend mit seiner Familie die Reise nach Kopenhagen angetreten.

Paris, 2. Mai. Die Frau des Direktors der Pariser Komischen Oper, die Sängerin Marguérite Carré, erhielt in den letzten Wochen wiederholt Sendungen von Genußmitteln, die sich als gifthaltig erwiesen. Der Verdacht richtet sich gegen ein jüngst entlassenes Mitglied der Oper.

Lyon, 1. Mai. Der Luftschiffer Leblanc ist hier heute mittag mit zwei anderen Luftschiffern in einem Freiballon aufgestiegen, um die Pyrenäen zu überfliegen.

Christiania, 2. Mai. **Der Panzer „Norge" mit Björnsons Leiche an Bord traf gestern nachmittag aus Kopenhagen hier ein. Am Hafen hatten sich der König, sowie eine große Volksmenge eingefunden. Nachdem der Sarg an Land gebracht worden war, wurde er in feierlichem Zuge nach der Dreifaltigkeitskirche gebracht, wo er bis zur Beerdigung bleiben wird.**

Die Wahlrechtsbeschlüsse des Abgeordneten- und des Herrenhauses.

Nachdem das Herrenhaus seine erste Hauptabstimmung, der verfassungsmäßig nach drei Wochen noch eine zweite folgen muß, über die Wahlrechtsvorlage vorgenommen hat, ist es angezeigt, zu konstatieren, in welchen Punkten die Beschlüsse der beiden Häuser des Landtags voneinander abweichen und eine Verständigung angebahnt werden muß, um den Entwurf nach Genehmigung durch die Krone zum Gesetz zu erheben.

Die grundlegenden Bestimmungen über die Wahlberechtigung, über das aktive und passive Wahlrecht, über die geheime und indirekte Wahl der Wahlmänner, sowie die öffentliche Wahl der Abgeordneten, auch über die zu bildenden Stimmbezirke und eine Reihe anderer Punkte sind in beiden Häusern übereinstimmend angenommen. Abweichungen zwischen den Beschlüssen bestehen aber trotz der vielen in der Ersten Kammer stattgehabten Wandlungen hinsichtlich der Drittelung bei Bildung der Abteilungen, ferner hinsichtlich der Maximierung und der Kulturträger. Das sind die drei wunden Stellen, an denen die ganze Wahlreform scheitern könnte, wenn beide Häuser auf ihren Beschlüssen beharren.

Am meisten Schwierigkeiten macht ohne Zweifel die Lösung der Drittelungsfrage. Nach der Regierungsvorlage sollten die Wähler jedes Stimm-(Urwahl-)Bezirks nach Maßgabe der von ihnen zu entrichtenden Steuern in drei Abteilungen geteilt werden, und zwar derart, daß auf jede Abteilung ein Drittel der Gesamtsumme der Steuerbeträge aller Wähler entfällt. Diesem Verfahren, das schon seit dem Jahre 1893 in Geltung ist und in letzter Zeit als „Drittelung in den Urwahlbezirken" viel genannt wurde, hat die konservativ-klerikale Mehrheit zugestimmt, dagegen hat das Herrenhaus beschlossen, daß für alle Gemeinden bis zu 10 000 Einwohnern die Gemeindedrittelung eingeführt werden soll, daß für Gemeinden von 10 000 bis 20 000 Einwohnern zwei Drittelungsbezirke und für größere Gemeinden ein weiterer Drittelungsbezirk auf jede angefangenen 20 000 Einwohner zu bilden sei. Die Regierung hatte diesem Vorschlag zugestimmt. Vom Abgeordnetenhause war das Maximum des anrechenbaren Steuerbetrags auf 5000 Mark und für Gemeinden von mehr als 20 000 Einwohnern auf 10 000 Mark festgesetzt worden, dagegen hat das Herrenhaus die Maximierung auf 3000 Mark und in Gemeinden von mehr als 20 000 Einwohnern auf 6000 Mark Staatssteuern ermäßigt.

Den letzten Punkt des Anstoßes zwischen den beiden Kammern bildet die Frage der „Kulturträger". Während das Abgeordnetenhaus nur die früheren Abiturienten einer zur Erteilung des Reifezeugnisses für die Universität berechtigten Schule das Aufrücken aus der dritten in die zweite Wählerabteilung zugestand, hat das Herrenhaus die Regierungsvorlage nahezu wiederhergestellt, ja noch ergänzt und ein ganzes Heer Bevorrechtigter geschaffen, von denen viele wohl selbst nicht wissen, weshalb sie einer solchen Auszeichnung gewürdigt werden. Noch weniger weiß freilich der intelligente Wähler, aus welchem Grunde die Hervorgehobenen eigentlich die Kulturträger sein sollen. Die Merkmale hierfür täuschen zu leicht, nur die Mitgliedschaft zum Herrenhause ist ein sicheres Zeichen der Kulturträgerschaft, wie ein Mitglied jener hohen Körperschaft in rührender Einfalt und Bescheidenheit konstatierte.

Wird eine Verständigung der beiden Kammern erfolgen? Man könnte diese Frage mit gutem Gewissen bejahen, wenn das Zentrum nicht durch manche Vorgänge verschnupft wäre und vielleicht Schwierigkeiten macht. Ueber die endgültige Stellungnahme dieser „ausschlaggebenden" Partei lassen sich eventuell aus ihrer Presse schon in den nächsten Tagen Schlüsse ziehen.

Die Personalakten der Beamten.

Der Beschluß der Budgetkommission des Reichstags, daß Eintragungen von Tatsachen in die Personalakten der Kolonialbeamten, welche diesen nachteilig sein können, den betreffenden Beamten zur Kenntnis gebracht werden sollen, wirft eine Frage auf, die schon oft in der Oeffentlichkeit erörtert worden ist und deren Lösung dringend erwünscht wäre. In der Kommission wurde bereits darauf hingewiesen, daß eine solches Zugeständnis an die Kolonialbeamten seine Konsequenzen auf sämtliche Reichsbeamten haben müßte, und wir wollen auch weitergehen und wünschen, daß die Konsequenzen sich auch auf die Beamtenschaft der Einzelstaaten erstrecken möchten, wenn einmal im Reiche Bresche gelegt worden ist in ein Verfahren, das den Beamten mehr oder minder von dem Wohl- oder Uebelwollen, von dem subjektiven Empfinden des Vorgesetzten abhängig macht, ohne daß er sich gegen eine ungerechte Beurteilung schützen kann, die vielleicht ausschlaggebend für seine ganze Karriere ist. Man wende nicht ein, daß Vorgesetzte nur nach Recht und Pflicht handeln, daß sie auch in bezug auf die Behandlung ihrer Untergebenen an den Diensteid gebunden sind, in welchem sie gelobt haben, alle ihnen vermöge ihres Amts obliegenden Pflichten gewissenhaft erfüllen zu wollen. Mensch bleibt Mensch, mit allen Schwächen des Erdenbewohners behaftet und menschlichen Regungen zugänglich nach der guten und nach der bösen Seite hin.

Vor einigen Jahren erschien eine kleine Schrift, in welcher ein früherer höherer Postbeamter auch die Neigung der Vorgesetzten zum Tadeln und Strafen besprach, dabei auf die in den Beamtenkreisen sich zeigende große Furcht vor Vorgesetzten, vor Maßregelungen und Nachteilen aller Art hinweisend und zu dem Schlusse kommend, daß das Vertrauen des Personals zu den höheren Stellen nur gering sei. Wie schwer muß nun aber gerade bei mangelndem Vertrauen zum Vorgesetzten das Damoklesschwert der Personalakten auf den Beamten lasten! Von den gegen ihn verhängten Disziplinarstrafen weiß der Beamte, daß sie seinen Akten einverleibt werden, was aber sonst über seine Dienstführung, Befähigung, Leistungen usw. hineingeschrieben wird, darüber bleibt er völlig im Dunkeln. Es gibt Vorgesetzte, die jeden Wisch, jeden dienstlichen Verstoß eines Beamten zu dessen Akten bringen, während andere Vorgesetzte in der Erkenntnis, daß solche Verstöße im Drange der Geschäfte jedem passieren können, keine Notiz davon nehmen. Kommen nun die Akten des erstgenannten Beamten einer höheren Behörde zu Gesicht, so müssen die Aufzeichnungen über die leichten dienstlichen Verfehlungen notwendigerweise ein schlechtes Licht auf den sonst vielleicht sehr tüchtigen Beamten werfen, und die Folge davon ist, daß von seiner etwa in Aussicht genommenen Berufung in eine bessere, aber verantwortungsvollere Stelle abgesehen und eine Persönlichkeit auserwählt wird, die weniger tüchtig ist, jedoch einen einsichtigeren Vorgesetzten hatte, der nicht jeden Wisch in die Personalakten brachte.

Was hat denn die Geheimniskrämerei mit diesen Akten für einen Wert und Zweck? Braucht die Behörde hinsichtlich der Führung der Akten das Licht nicht zu scheuen, so kann sie auch dem Nächtbeteiligten, dem Beamten selbst, Kenntnis von nachteiligen Eintragungen geben. Alle Kulturvölker halten den Rechtsgrundsatz hoch, daß niemand ohne Verhör und Gelegenheit zur Verteidigung bestraft werden soll. Weshalb den Beamten gegenüber von diesem Grundsatze abgewichen wird, ist unfaßlich, denn für sie ist eine mißfällige Eintragung in die Personalakten vielleicht verderblicher als für andere eine gerichtliche Strafe. Glaubt man etwa, die Pflichttreue eines Beamten dadurch anzuspornen, daß er über die Beurteilung seiner Leistungen im Unklaren gelassen wird? Triftige Gründe für das Beharren auf dem gegenwärtigen Verfahren können unmöglich beigebracht, auch nicht auf Rücksichten der Disziplin gestützt werden. Oder sollten etwa für die Geheimniskrämerei Motive bestehen, die mit den dienstlichen Interessen nichts zu tun haben und geeignet sind, Mißtrauen in der Oeffentlichkeit zu erwecken?

Man darf wirklich gespannt sein, ob der Bundesrat seine Zustimmung zu der von der Kommission in das Kolonialbeamtengesetz eingefügten Vorschrift, den Beamten von allen ihnen ungünstigen Eintragungen in die Personalakten Kenntnis zu geben, verweigert und damit zu erkennen gibt, daß diese Frage für die verbündeten Regierungen eine größere Wichtigkeit hat, als der gewöhnliche Untertanenverstand zu fassen vermag.

Hände weg von Finnland.

Von Richard Graf v. Pfeil.

(Nachdruck verboten.)

Seitdem die russische Regierung entscheidende Schritte unternommen hat, um, unter Beteiligung der Duma und des finnländischen Landtages Finnland in engere Beziehungen zu Rußland zu bringen, gibt sich in einem Teil der deutschen Presse lebhafte Entrüstung kund über die „Entrechtung Finnlands." Der russischen Regierung und dem Zaren wird Eidbruch vorgeworfen.

Rußland gibt durch seine undankbare staatliche Haltung gegen uns, durch den deutschfeindlichen gehässigen Ton seiner Presse, durch vielfache Unfreundlichkeiten, namentlich im Grenzgebiet, alle Ursache zur Verstimmung. Das gegenseitige Verhältnis der beiden Staaten ist daher bedeutend kühler, als es zwischen Nachbarländern wünschenswert.

Wenn ich unbedingt dagegen bin, irgendwie die russische Freundschaft nachzusuchen, und eine scharfe Abwehr russischer Preßangriffe für geboten erachte, so finde ich andererseits die Haltung jenes Teiles unserer Presse in der finnländischen Frage durchaus fehlerhaft. Ob Rußland nach den verschiedentlichen Zusicherungen und Gesetzen seit der Angliederung Finnlands unter Alexander I. dazu berechtigt ist, so zu handeln, wie es heute tut, wird niemals entschieden werden. Die einen bejahen die Fragen, die anderen verneinen sie. Hier ist aber nicht von einem Rechtsstreit zweier Gegner die Rede, sondern von dem Kampf eines großen Staates um seine bedrohte Sicherheit und diese kommt hierbei für Rußland in Frage.

Finnland hat sich, aus welchen Ursachen, ob berechtigt oder unberechtigt, ist hier ganz gleichgültig, als ein immer gefährlicherer Feind Rußlands erwiesen. Es hat sich zum offenen Aufstand gegen Rußland vorbereitet, durch Aufstellung seiner kriegsmäßig eingerichteten roten Garde und sich an dem Aufstand in der finnländischen Seefestung Sweaborg beteiligt. Es hat Waffen eingeschmuggelt, nachweisbar gegen Rußland bestimmt, und gibt jetzt offenkundigen japanischen Spionen gastfreie Aufnahme. Außer Zweifel steht, daß ein westlicher Gegner Rußlands in Finnland für Heer und Flotte einen Stützpunkt finden könnte. Vergessen wir nicht, daß Japan beabsichtigte, bei weiterer Fortsetzung des Krieges, seine Flotte mit Landungstruppen an den Finnischen Meerbusen zu senden, um Petersburg zu bedrohen, und hierbei der finnländischen Hilfe sicher war. Rußland würde in jedem Kriege, gegen wen es auch sei, Finnland als heimlichen Gegner haben.

Unter solchen Umständen kann Rußland es nicht zugeben, daß sich, wenige Kilometer von der Hauptstadt, zu Lande, wie im inselreichen Ufergebiet, eine, von der Bevölkerung unterstützte Macht im Kriege festsetzen könnte, umsomehr, als Rußland für lange Zeit jedem möglichen Gegner in der Flotte unterlegen ist. Daher muß es bereits im Frieden alle Maßregeln treffen, um Finnland unter allen Umständen festzuhalten und jede aufständische Bewegung sofort unterdrücken zu können. Das ist Rußland sich selbst schuldig. Jede Regierung würde unverzeihlich schwach handeln, verführe sie anders. Werden hierbei angebliche Verträge verletzt, so kann ein selbstbewußter Staat auf solche keine Rücksicht nehmen; es wäre leicht, hierfür aus naheliegende Beispiele anzuführen.

Wenn Verträge sich, als unter ganz anderen Verhältnissen geschlossen, und nunmehr staatsgefährdend bewiesen, so muß der sie knüpfende Knoten rechtzeitig mit dem eigenen Schwerte durchgehauen werden, statt dieses Geschäft anderen zu überlassen.

Und was will die russische Regierung eigentlich so Großes von Finnland? Es soll sich an der Verstärkung der gemeinsamen Wehrmacht beteiligen, russische, nicht finnländische Truppen im Lande haben, wie es jetzt bereits der Fall ist, Russen in finnländischen Staatsstellen zulassen, wie Finnländer von jeher solche in Rußland bekleideten, endlich Abgeordnete in die Duma schicken, um gemeinsame Reichsangelegenheiten zu beraten. Im übrigen behält Finnland seine eigene Landesvertretung, völlige Selbständigkeit in der inneren Verwaltung, eigenes Münzwesen, Eisenbahn, Post.

Finnland würde töricht handeln, wenn es dem Recht des Stärkeren nutzlosen Widerstand entgegensetzte. Entschließt es sich zu gemeinsamer Arbeit mit Rußland bei Festsetzung der bevorstehenden Neuerungen, so wird es klug handeln. Noch klüger aber handelten wir, wenn wir uns künftighin in diese eigenste Angelegenheit Rußlands gar nicht einmischten.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 30. April. (Hofnachrichten.) Der Kaiser traf heute nach der Besichtigung der Westfront gegen 12 Uhr in Metz ein und besuchte das Gewerbehaus sowie die Elsaß-Lothringische Kunstausstellung. Die zweite elsässisch-lothringische Kunstausstellung, die sich im Neubau der Höheren Töchterschule befindet, wird morgen eröffnet werden und ist aus dem ganzen Reichslande sehr reich beschickt. Der Bürgermeister Dr. Böhmer begrüßte den Kaiser im Namen des Gemeinderates von Metz und der Künstlerschaft von Elsaß-Lothringen, wofür der Kaiser mit freundlichen Worten dankte. Nachdem der Kaiser die Vorstellung der Mitglieder der Stadtverwaltung und der anwesenden Künstler entgegengenommen hatte, besichtigte er die Ausstellung. An dem Frühstück beim kommandierenden General v. Prittwitz und Gaffron nahm auch der Statthalter teil. Auf dem Wege dorthin passierte der Kaiser die bayrische Kaserne. Eine große Anzahl Mannschaften hatten vor dieser Aufstellung genommen und begrüßten den Kaiser mit dreifachem Hurra. Der Kaiser kehrte heute nachmittag von Metz im Automobil nach Schloß Urville zurück. Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise unternahmen vormittags eine Ausfahrt. Nachmittags spendete die Kaiserin den Schulkindern von Kurzel Kaffee und Kuchen und wohnte mit der Prinzessin dem Kaffeetrinken bei.

Vom Sonntag, den 1. Mai, wird aus Kurzel gemeldet: Der Kaiser und die Kaiserin sowie die Prinzessin Viktoria Luise wohnten mit Gefolge dem Gottesdienste in der evangelischen Kirche bei. Vor der Kirche hatten Vereine aus Kurzel und aus Malstadt-Burbach mit Fahnen und Musik Aufstellung genommen. Das schöne Wetter hatte auch zahlreiches Publikum herbeigeführt. Später begaben sich die Majestäten und die Prinzessin mit Gefolge in das Augusta-Viktoria-Stift. Bei der Abfahrt des Kaisers und der Kaiserin sowie der Prinzessin Viktoria Luise vom Bahnhof Kurzel hatte die Ehrenkompagnie an der Auffahrtsstraße Aufstellung genommen. Die Majestäten und die Prinzessin mit Gefolge trafen kurz vor 1 Uhr in Automobilen vor dem Bahnhof ein und verabschiedeten sich in liebenswürdigster Weise von den zum Abschied erschienenen Persönlichkeiten. Punkt 1 Uhr setzte sich der Zug zur Abfahrt nach Wiesbaden unter den brausenden Hochrufen des sehr zahlreich herbeigeströmten Publikums in Bewegung.

Der Kaiser und die Kaiserin sind mit der Prinzessin Viktoria Luise und dem Gefolge im Sonderzug um 5 Uhr 45 Min. in Wiesbaden eingetroffen und haben sich nach dem königlichen Schloß begeben, wo sie Wohnung nahmen. Die Stadt ist schön geschmückt: ein sehr zahlreiches Publikum begrüßte die Majestäten auf dem ganzen Wege mit Hochrufen. Das Wetter ist kühl.

Der König von Schweden ist in München eingetroffen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005031/fragment/page=0001

— (Ein wichtiger Gedenktag für Preußen) ist der diesmalige 3. Mai, an welchem dreiundeinhalb Jahrhunderte verflossen sind, seit der Friede von Oliva dem schwedisch-polnisch-brandenburgisch-dänischen Kriege ein Ende machte. Die Friedensverhandlungen, die auf einem Kongreß der beteiligten Staaten in Zoppot bei Danzig und im Kloster Oliva geführt wurden, zogen sich infolge der Hartnäckigkeit Karl X. von Schweden lange hin und kamen erst zum Abschluß, als dieser König gestorben war. Durch den Frieden von Oliva wurde die Souveränität des Großen Kurfürsten in Ostpreußen, welches die brandenburgischen Herrscher bis dahin nur als Lehn der polnischen Krone inne hatten, erreicht und damit der Grund gelegt zur Umbildung des Kurfürstentums Brandenburg zum Preußischen Staat, zu dessen König sich gut vierzig Jahre später Friedrich III. als Friedrich I. erklärte. In dem Werdegang Preußens zur Großmacht spielt der Friede von Oliva eine nicht unbedeutende Rolle, und deshalb sei des Ereignisses heute, wo 350 Jahre seit jenem 3. Mai 1660 dahingegangen sind, gedacht.

— (Der Reichstag) erledigte am Sonnabend die 2. Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Aufstandsausgaben für Deutsch-Südwestafrika. Abg. Wiemer (fortschr. Vp.) sprach sich gegen den Antrag Erzberger aus. Der Antrag würde, wenn nicht in seiner Absicht, so doch in seiner Wirkung sehr gefährlich sein. Abg. Ledebour (Soz.) trat lebhaft für den Antrag Albrecht ein, der die Aufstandskosten als eine Schuld des südwestafrikanischen Schutzgebiets angesehen haben will. Der Redner griff den Staatssekretär heftig an, der ihm zu bureaukratisch war. Abg. Lattmann (wirtsch. Vg.) trat für einen von ihm gestellten Antrag ein und betonte, daß der deutsche Ansiedler, der Bauer, das Rückgrat der Kolonie bleiben müsse. Abg. Werner (Refp.) trat für die Erfüllung der berechtigten Wünsche der Südwestafrikaner ein. Abg. Erzberger (Ztr.) betonte nochmals den gesunden Grundgedanken seines Antrages. Staatssekretär Dernburg bezeichnete ihn jedoch als übereilt und ungerecht. Die „kapitalistische Kolonialpolitik" sei eins der schlimmsten Schlagwörter. Für große Unternehmen habe man eben ein assoziiertes Kapital nötig. Sonderbestrebungen habe er nicht verfolgt. Der Staatssekretär erklärte sich bereit, noch gewisse Hoheitsrechte zu beseitigen und ein Diamantengesetz vorzubereiten. Abg Oertzen (Rp.) trat für Besteuerung der Kolonisten ein, allerdings in zulässigem Umfang. Abg. Mugdan (fortschr. Vp.) widerspricht energisch dem Antrag Lattmann. Nach kurzer weiterer Debatte wurde die Regierungsvorlage angenommen unter Ablehnung sämtlicher dazu gestellten Anträge, ebenso die Resolution der Kommission.

— (Extra-Diäten im Reichstag.) Ein „Nebenverdienst" steht bekanntlich den Mitgliedern der Kommission zur Vorbereitung der Reichsversicherungsordnung in Aussicht und zwar in Form einer Extra-Vergütung für die nach Vertagung des Reichstagsplenums während des Sommers stattfindende Erledigung des genannten vielhundertparagraphigen Gesetzentwurfes. Der Vorgang, Reichstagskommissionen für außerordentliche Leistungen zu entschädigen, wiederholt sich jetzt zum dritten Male. Zuerst geschah es bei der Beratung der Reichsjustizgesetze in den Jahren 1874 bis 1876, wo ohne nennenswerte Debatte dem Antrage auf Bewilligung der Kommissionsdiäten zugestimmt wurde. Lebhafter ging es das zweite Mal her, als der zur Vorbereitung des Zolltarifs gebildeten Kommission im Frühjahr 1902 Diäten bewilligt werden sollten. Nicht nur die Gegner des Zolltarifs, sondern auch die Befürworter allgemeiner Reichstagsdiäten erhoben Opposition gegen solche Extravergütung, die für jedes Mitglied der Kommission 2400 Mark betragen sollte. Aber schließlich wurde doch die Remuneration bewilligt. In dem jetzt vorliegenden Falle wird der Gesetzentwurf über die Kommissionsdiäten kaum auf Widerstand stoßen, denn es unterliegt keinem Zweifel, daß im Laufe der gewöhnlichen Tagung das umfangreiche Werk der Reichsversicherungsordnung nicht bewältigt werden kann, ebenso ist es selbstverständlich, daß die Kommissionsmitglieder für die ihnen anläßlich des verlängerten Aufenthaltes in der Reichshauptstadt entstehenden Aufwendungen entschädigt werden müssen.

— (Eröffnung der allgemeinen Städte-Ausstellung.) Berlin, 1. Mai. Heute mittag wurde in der Königlichen akademischen Hochschule für bildende Künste die allgemeine Städtebauausstellung eröffnet. In Vertretung des Reichskanzlers war Geheimrat Lewald erschienen, ebenso waren unter anderen das Unterrichtsministerium und das Ministerium für öffentliche Arbeiten vertreten. Geheimer Baurat March sprach namens des Ausstellungsausschusses in seiner Eröffnungsansprache die Hoffnung aus, daß die Ausstellung, die aus dem Wettbewerb für den Bebauungsplan von Groß-Berlin entstanden sei, dazu beitragen möge, den öffentlichen Willen für die gewaltigen Opfer geneigt zu machen, die gebracht werden müßten, um den künftigen Bewohnern der machtvoll angewachsenen Reichshauptstadt ein schönes Menschendasein zu schaffen. Der Präsident der Ausstellung, Oberbürgermeister Kirschner, stattete den Mitarbeitern den Dank ab und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Daran schloß sich ein Rundgang durch die Ausstellung, an der die Handelsstädte des Auslandes in erheblichem Maße beteiligt sind.

— (Das neue Oberlandesgerichtsgebäude) in Düsseldorf wurde Sonnabend in Gegenwart des Justizministers Dr. Beseler, des Finanzministers Freiherrn von Rheinbaben und des Oberpräsidenten Freiherrn von Schorlemer eingeweiht.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 30. April. Heute vormittag wurde auf dem Schmelzer Exerzierfelde die Frühjahrsparade abgehalten. Der Kaiser besichtigte, vom Publikum enthusiastisch begrüßt, die ausgerückten Truppen der Garnison. Beim Vorbeimarsch der Truppen sprach sich der Kaiser lobend über Aussehen und Haltung aus. Der Parade wohnten auch die Mitglieder des diplomatischen Korps und die fremdländischen Militärattachees bei.

Italien.

Rom, 1. Mai. Gestern Abend fand ein Familienabend der deutschen evangelischen Gemeinde in Anwesenheit des Präsidenten des Preußischen Evangelischen Oberkirchenrats D. Voigts und des Oberkonsistorialrats Lahusen-Berlin statt, bei welcher Gelegenheit Oberbaurat Schulze mitteilte, daß mit dem Kirchenbau demnächst begonnen werden soll.

Frankreich.

Paris, 1. Mai. Die Regierung bereitet einen Gesetzentwurf vor, der eine bessere Ueberwachung und Unterdrückung der Spionage ermöglichen soll.

Berlin, 30. April. Vom 1. Mai ab wird in Frankreich die Gewichtseinheit für Briefe des Vereinsverkehrs von 15 Gr. auf 20 Gr. erhöht.

Türkei.

Berlin, 30. April. Bei der hiesigen türkischen Botschaft ist folgende Depesche eingetroffen: Konstantinopel, 30. April. Schefket Torgut Pascha ist in Katschanik angelangt und hat den dortigen Paß befreit. Die Aufständischen sind gänzlich zerstreut.

Konstantinopel, 30. April. Offiziellen türkischen Nachrichten zufolge sollen sich die zwischen Ipek und Djakova angesammelten Albaner zerstreut haben, indem sie dem Sultan den Treueid leisteten und gelobten, das Vaterland bis zum Tode zu verteidigen und keinen Zoll Erde dem Feinde preiszugeben. Die Albaner bitten, die Neuerungen nicht einzuführen und die parlamentarische Kommission nach Albanien zu entsenden.

Konstantinopel, 30. April. Nach einer Depesche des Oberkommandierenden hat ein Kampf zwischen den Truppen und den Rebellen bei Katschanik begonnen. Diese fliehen in nordöstlicher Richtung gegen die Morava. Der Oberkommandierende ist gegen die Stadt Orhaniji nördlich von Katschanik aufgebrochen. Die Rebellen haben Verschanzungen zwischen Katschanik und Eleschen errichtet.

Saloniki, 30. April. In der Stimmung der Bevölkerung in Oberalbanien ist ein plötzlicher Umschlag eingetreten. Die Arnauten haben beschlossen, der Regierung keine Schwierigkeiten mehr zu bereiten, und streben nur Erleichterungen bei gewissen Abgaben an. Die Bevölkerung von Djakowa und Ipek erkennt den Sultan Muhammed an und ist bereit, zusammen mit seinen Truppen gegen den Rest der Aufständischen zu kämpfen. Somit scheint der Ernst der Situation in Oberalbanien überwunden zu sein.

Saloniki, 1. Mai. Im Paß von Katschanik herrscht Ruhe. Die Truppen des linken Flügels unter Osman Pascha streifen das Gebiet der oberen Morava ab und brennen die Häuser der abwesenden Besitzer nieder, über deren Verbleib kein Nachweis vorhanden ist. Blutvergießen wird möglichst vermieden. In Binca, Bilink und Strazza dauern die Zusammenstöße mit den Rebellen fort.

Griechenland.

Kanea, 30. April. Die muselmanischen Deputierten haben die Ansicht kundgegeben, der ersten Sitzung der Nationalversammlung fernzubleiben, weil diese im Namen des Königs von Griechenland eröffnet werden soll.

Dänemark.

Kopenhagen, 30. April. Heute vormittag kurz nach 11½ Uhr kam Björnsons Leiche auf dem reich geschmückten Bahnhof an, empfangen von den meisten Ministern, Reichstagsabgeordneten, Vertretern der Schauspieler, Schriftsteller, Journalisten, des Magistrats, der Universitäten sowie von anderen hervorragenden Persönlichkeiten. Die Freunde Björnsons sowie Mitglieder des Schriftstellervereins trugen den Sarg vom Waggon zu dem sechsspännigen Leichenwagen, der sich sofort in Bewegung setzte. Unmittelbar hinter dem Leichenwagen gingen die beiden Söhne Björnsons, Björn und Erling, sowie andere Verwandte. Eine ungeheure Menschenmenge schloß sich an. Die Witwe Björnsons fuhr auf einem kürzeren Wege nach dem Hafen. Die Hauptstraßen, durch die der Zug sich bewegte, waren überall reich mit Trauerfahnen geschmückt. Sämtliche Geschäfte hatten geschlossen. Die Schaufenster zeigten Trauerdekoration. Als der Zug den Hafen erreicht hatte, wo das norwegische Panzerschiff Anker geworfen hatte, wurde der Sarg auf einem Katafalk aufgebahrt. Nachdem die Verwandten Platz genomen hatten, hielt der Ministerpräsident eine warm empfundene Ansprache. Darauf wurde der Sarg an Bord der Norge gebracht, während die Musik einen Choral spielte. Hier gab der norwegische Gesandte seinem warmen Dank für die dänische Teilnahme Ausdruck. Nachdem die Musik die norwegische Nationalhymne gespielt hatte, setzte sich der Panzer langsam in Bewegung. Ein dänischer Panzer salutierte.

Belgien.

Brüssel, 30. April. In Tervueren wurde heute nachmittag in Anwesenheit des Königs das neue Kolonialmuseum eingeweiht und gleichzeitig die koloniale Weltausstellung eröffnet. Kolonialminister Renkin würdigte die kolonialpolitischen Verdienste König Leopolds und führte aus, Belgien sei entschlossen, durch Förderung des Handels methodisch seine Kolonie fortzuentwickeln. Hierauf ergriff König Albert das Wort. Indem er seinerseits die Verdienste feierte, die sein Vorgänger auf dem Thron durch die Schaffung des Kongostaates sich erworben habe, dankte er den Missionaren, Offizieren und Beamten für ihre Aufopferung. Die Reformen würden fortgesetzt, um eine Entwicklung der Kolonie im Sinne der christlichen Moral zu garantieren. Belgien müsse hinsichtlich der ökonomischen Entwicklung der afrikanischen Kolonien eine hervorragende Stellung einnehmen; deshalb sei ein Ausbau der Eisenbahnen und Verkehrswege notwendig. So müsse eine Verbindung von der Hauptstadt der Kolonie nach dem Herzen von Katanga geschaffen werden. Das sei eine Aufgabe der belgischen Finanzinstitute. Amerika verdanke der Verkehrspolitik

Der Clou aller Rasiermittel!

Warum benutzen Kenner nur

„Wach auf"

das neue hygienische Rasiermittel?

Weil durch das neue Rasieren mit „Wach auf" **keine Schmerzen und kein brennendes Nachgefühl** selbst bei noch so harten und empfindlichen Bärten entstehen.

Weil „Wach auf" harte, spröde und empfindliche Bärte viel intensiver als der wässerige, **alkalienreiche** Seifenschaum erweicht.

Weil zu jedem Rasieren immer neue frische Crême aus der Tube gebraucht werden muss, wodurch jede Unsauberkeit ausgeschlossen ist.

Weil bei rauhester Witterung nach dem Rasieren die Gesichtshaut auffallend weich und geschmeidig bleibt, und das fortrasierte Naturfett der Haut sofort ersetzt wird. — Besonders wertvoll für Offiziere und Landwirte.

Weil Wasser und Schaumschlagen entbehrlich sind, und allein **eine Tube „Wach auf"**, Messer und Handtuch zum Rasieren genügen.

Wenn man „Wach auf" dünnflüssiger haben möchte, so braucht man nur eine verschliessbare Glasdose nehmen, „Wach auf" aus der Tube in dieselbe hineindrücken und beim Verrühren durch Zusatz von warmem oder kaltem Wasser die Crême soweit verdünnen, wie sie für den Gebrauch am angenehmsten erscheint. Auf diese Weise erzielen sparsame Herren fast das Doppelte des Quantums. In den grossen Herrensalons meines Weltetablissements Mittelstr. 7-8 wird „Wach auf" um die Hälfte fast verdünnt, und werden täglich Hunderte von Herren nur noch mit „Wach auf" rasiert.

„Wach auf" befindet sich im täglichen Gebrauch Sr. Maj. des Kaisers und Königs, der Königl. Prinzen, vieler in- und ausländischer Fürstlichkeiten, der Herren Offiziere der Landarme und der Kaiserl. Marine, in ärztlichen Kreisen und der Gesellschaft. **Es wird von Kennern vor jeder Seifenart bevorzugt.** Auf Kriegs- und Handelsschiffen eingeführt. Zahllose Anerkennungen.

Neues kleines „Wach auf"-Schraubpinselchen mit innerem Hohlraum zum Aufschrauben auf „Wach auf"-Tuben (für Herren bestimmt, die absolut nicht die Hand zum Einreiben nehmen wollen) **Mark 1.00.**

Zu beziehen durch Apotheken, Stahlwaren-, Drogen-, Parfümerie-Geschäfte. Die grosse reine Zinntube M. 1.50 = 2 Kr., die bedeutend mehr als doppelt grosse reine Zinntube M. 2.50 = 3 Kr. General-Depot für Oesterreich-Ungarn: **M. Wallace**, kaiserlicher königlicher Hoflieferant, Wien I, Kärntner Strasse 30.

François Haby Königl. Hoflieferant und Hoffriseur Sr. Maj. des Kaisers und Königs, **Berlin NW. 7**, Mittelstr. 7/8. Engros und Exportversand: Unter den Linden 60.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Liederabend von Sven und Lisa Scholander.** Mit dem Titel Meister wird im Kunstleben ein arger Mißbrauch getrieben. Es ist der höchste Rang, zu dem ein Künstler aufsteigen kann. Richard Wagner wurde ein Meister genannt und in seinen „Meistersingern" hat er genau angegeben, was dazu gehört, um Meister zu werden. Auch Henrik Ibsen wurde in dem engeren Kreis von Verehrern und Vorkämpfern, die in Berlin Anfang der neunziger Jahre die Freie Bühne gründeten, Meister genannt. Außerordentliche Tüchtigkeit und vortreffliche Leistungen genügen noch nicht zur Meisterschaft; es muß noch ein Mehr hinzukommen: eigenartige Individualität und der Funken des Genies. In diesem Sinne kann man unserm schwedischen Sänger Sven Scholander wohl den Meistertitel zuerkennen. Er ist in seiner Art und auf seinem Gebiet ein Meister. Als er gestern Abend wieder in unserer Stadt im Mozartsaal erschien, entzückte er die große Gemeinde, die ihm hier seit Jahren in Treuen lauscht, von neuem. Dabei gab er diesmal nur einen kleinen Teil seines Könnens zum Besten. Er hatte seine Tochter Lisa mitgebracht, die des Vaters Kunst geerbt hat und von ihm ausgebildet worden ist. Gewiß hat er nicht allzu große Mühe damit gehabt, denn abgesehen davon, daß ihm Lisas Begabung entgegenkam, so ist im Scholanderschen Hause jedenfalls immer gesungen worden, und wenn der Vater nach anstrengenden Winterreisen im Sommer bei seiner vielköpfigen Familie weilte, dann erklang wohl manches gemeinsame Lied. Der Tochter zuliebe hatte er das gestrige Programm auf einen leichten Ton gestimmt. Es wurde von Volksweisen und Tanzrhythmen beherrscht. Aber Scholanders Können geht ja viel weiter: seine Meisterschaft zeigt sich gerade im ernsten Lied, in der dramatischen Gestaltung eines Vorganges und in der eminenten Kunst, Stimmung zu verbreiten. Ein feuriges Temperament beherrscht diesen kleinen Mann, das jeden seiner Vorträge mit starker Lebenskraft erfüllt und die Zuhörer atemlos in Bann hält. Um seiner Tochter Gelegenheit zu geben, sich zu betätigen, trat er gestern etwas zurück. Lisa Scholander ist eine schlank gewachsene, stattliche junge Dame, in der Fülle der Gesundheit prangend, mit regelmäßigen, sympathischen Gesichtszügen. Das dunkle Haar und den romanischen Typus hat sie vom Vater. Sie sieht dem Fräulein Reinau sehr ähnlich, besonders wenn sie lächelt. Ihre Stimme ist ein wohlklingender, warmer Sopran, und ihr Vortrag zeigt sorgfältige Ausbildung. Wie der Vater hat sie eine große Fähigkeit, zu charakterisieren, sich in die Stimmung eines Liedes zu versenken und sie treffend wiederzugeben. Da war es besonders der „Lettre d'une cousine à son cousin", worin Frl. Scholander die Besorgnisse eines jungen Mädchens um ihren geliebten Vetter auszudrücken hat, der ein Bummelleben führt und ihr zu entgleiten droht. Das gelang ihr vortrefflich, und besonders der walzermäßige Aufschwung des Refrains wurde in einer Weise gesungen, wie es Scholander nicht besser hätte machen können. Er hat übrigens dies Lied früher selbst gesungen. In den gemeinsamen Liedern zeigte sich, daß die beiden Stimmen ausgezeichnet aufeinander abgestimmt sind. Frl. Scholander tritt sicher und unbefangen auf, von Lampenfieber zeigte sich keine Spur, obwohl sie erst wenige Male vor dem Publikum gestanden hat. Denn Scholander hat seine Tochter erst in wenigen Städten vorgestellt und nur da, wo er sich seit Jahren wie zu Hause fühlt. Es ist nett von ihm, daß er Halle in diesen nächsten Kreis einschließt. Vater und Tochter trugen gemeinsame Gesänge vor, unter denen Lieder des guten und seinen schwedischen Dichters Bellman nicht fehlten, dann gaben Scholander und Lisa Einzelvorträge zum Besten. Ein jedes Lied begleitete der schwedische Barde mit seiner Lautenkunst, und was auch vorgetragen wurde, alles zündete und erregte starken Beifall. Auch hier zeigte sich noch eine Gradabmessung, indem der Vater doch den stürmischsten Applaus einheimsen konnte. Ganz auf der Höhe war das Künstlerpaar, wenn es ein Lied im Walzertakt vorzutragen hatte: das war wirklicher echter Tanzrhythmus, der einer jungen Dame im Alter des Frl. Scholander wohl noch nahe genug liegen mag, und fast fühlte man sich versucht, an sie heranzutreten mit der bescheidenen Frage: „Darf ich Sie zum Tanz führen, gnädiges Fräulein?" und mit einer höflichen Verbeugung zur Seite: „Sie gestatten doch, Herr Scholander". st.

* **Wagner-Vorträge im Dürerbunde.** Die vom Dürerbunde im Stadtschützenhause veranstalteten Vorträge zur Einführung in den Nibelungenring erreichten Sonnabend ihr Ende. Kapellmeister Mörike hat seine Aufgabe glänzend gelöst und durch seine begeisterten Worte das Verständnis für das gigantische Werk des großen Dichterkomponisten bei der hiesigen Wagnergemeinde in hervorragender Weise vertieft, sodaß der Vorsitzende des Dürerbundes wohl allen Hörern aus dem Herzen sprach, als dem Vortragenden sowohl wie auch den Künstlern und Künstlerinnen, die durch ihre gesanglichen Leistungen wirkungsvolle Illustrationen zu den Vorträgen geboten hatten, den herzlichsten Dank aussprach. Am Donnerstag hatte Kapellmeister Mörike die beiden letzten Aufzüge der „Walküre" und „Siegfried" erläutert. In der ersteren sehen wir schließlich Wotan sich von seinem eigenen Willen, der in der Walküre Brunhilde verkörpert ist, abwenden. In „Siegfried" wird sie von dem strahlenden, leuchtenden Wälsungensproß, dem Sohne Siegmunds und der Sieglinde, zu neuem Leben erweckt. Die in musikalischer Vollendung mit dem Zauber des Dornröschen-Märchens ausgestattete Erweckungsszene bildet den Kulminationspunkt dieses Dramas, das uns nach den Stürmen der Walküre wie ein deutsches Waldmärchen anmutet. Die „Götterdämmerung" hingegen (das Thema des Sonnabend-Vortrages) könnte man als eine riesige Symphonie bezeichnen. Das Drama löst sich in Musik auf. Wie in einem Riesenkaleidoskop, das, in der Urzeit beginnend, hineinreicht bis in die Anfänge der altgermanischen Geschichte, ziehen Götter- und Menschentragödien an uns vorüber. Die drei Nornen spinnen das Seil und singen, und ihr Gesang läßt uns das nahende Ende ahnen. Wotan, der seine Weltherrschaft auf einem Betrug aufbauen wollte, ist mit zersplitterter Lanze heimgekehrt nach Walhalla, wo er die Auflösung erwartet. Das Heil liegt nunmehr bei den Menschen. Siegfrieds Rheinfahrt vermittelt den Uebergang in die hohe Kultur seßhaften Lebens. Die sagengeschichtliche Grundlage hat Richard Wagner auch hier in hochdramatischer Weise umgedichtet. Jetzt stehen sich der lichtvolle Wälsung Siegfried und der finstere Nibelungensproß Hagen gegenüber. Der Kampf der Nibelungen gegen Wotan und sein Geschlecht findet also seine Fortsetzung. Noch wäre die Lösung des Fluches möglich gewesen, wenn Siegfried den Ring der Nibelungen, dessen unheilvolle Bedeutung er aber garnicht kannte, den Rheintöchtern zurückgegeben hätte. Statt dessen schenkt er aber ihn der Brunhilde als Unterpfand ewiger Liebe und Treue. Der Vergessenheitstrank, den Gudrun, Gunthers Schwester, auf Anraten Hagens dem Siegfried darreicht, ist weiter nicht als das Produkt der fortschreitenden Rache der Nibelungen. Wie bei Goethes „Faust" hat man auch hier alle möglichen psychologischen Untersuchungen angestellt, und mehr gesucht, als Wagner wirklich hineinlegen wollte. Wagner selbst hat seine Absicht musikalisch klar zum Ausdruck gebracht, indem er bei Siegfrieds Erscheinen in der Nibelungenhalle das Motiv des Fluches ertönen läßt. Aber Alberichts Fluch trifft den Helden nur äußerlich, nicht innerlich. Er hat nie das Streben zur Macht gehabt. Unschuldig muß er untergehen, und durch seinen Tod das Unrecht der Götter sühnen. Zwei Daseinsprobleme stehen sich in dem Wotansdrama gegenüber. Wotan ist die Verkörperung jenes Willens, den Schopenhauer als den Willen der Welt ansah, der zunächst bejaht, um später, nachdem der Verstand begriffen hat, zu verneinen. Er trägt den Traum der Allmacht in sich, stürzt sich dann aber freiwillig in das Nirvana, da er schließlich das Heil nur im erlösenden Tode sieht, während es Siegfried in der Beharrung des Lebens erblickt. Wagner hat versucht, beiden Charakteren gerecht zu werden, wenn er schon der Schwierigkeiten bewußt gewesen ist, die Charaktergegensätze in Einklang zu bringen. Durch den Nibelungenring hat Wagner bewiesen, daß er als Dramatiker nicht hinter Shakespeare zurücksteht. Wir Deutschen können stolz sein, daß ein solches Genie unserer Nation entsprossen ist. — Stürmischer Beifall wurde dem Redner für seine geistvollen Ausführungen zuteil. Auch Herrn Lähnemann und den Damen Sebald und Agloda, die durch den Vortrag der musikalischen Szenen „Siegfrieds Tod" bezw. „Die Erzählung der Waltraute" und „Brünhilde an der Leiche Siegfrieds" den Vortragenden in wirkungsvoller Weise unterstützten, dankte man in gleicher Weise. — Im Herbst wird Kapellmeister Mörike im Dürerbund wieder einen Wagner-Vortrag halten, diesmal über die Oper „Tristan und Isolde", deren Aufführung am hiesigen Stadttheater gleichfalls geplant ist. —brk.—

* **Der Hallehsche Komet in Berlin beobachtet. Berlin, 1. Mai. Der Hallehsche Komet wurde in der letzten Nacht zwischen 3,15 und 3,30 Uhr von der Station der Königl. Sternwarte in der Domkuppel und von der Treptowsternwarte vortrefflich beobachtet, er war trotz der Morgendämmerung mit gewöhnlichen Fernrohren zu sehen. Der Schweif hob sich sehr deutlich ab.**

Kein leerer Wahn ist die so überaus günstige Wirkung der Myrrholinseife. Verlangen Sie Broschüre, um zu erfahren, wie erste Leuchten der Wissenschaft darüber urteilen.

seine beispiellose Entwicklung und Deutschland, England und Frankreich hätten in gleichem Sinne in ihren Kolonien gearbeitet. Der König schloß mit den Worten: Fahren wir fort, auf die eigene Kraft zu bauen und setzen wir mit voller Energie das Kolonisationswerk fort.

Großbritannien.

London, 30. April. Der Gesetzentwurf bezüglich des Vetorechts der Lords ist veröffentlicht worden. Die Grundlage für ihn bilden die Vetoresolutionen, welche bereits im Unterhause angenommen worden sind. Die Einteilung nimmt Bezug auf die Absicht, an Stelle des jetzigen Oberhauses eine zweite Kammer zu setzen, welche auf volkstümlicher, anstatt auf erblicher Basis gebildet werden soll. Da aber eine solche Veränderung nicht sofort durchgeführt werden kann, so sei es zweckmäßig, die bestehenden Rechte der Lords einzuschränken. Der Gesetzentwurf sieht vor, daß eine vom Unterhause angenommene Finanzbill, wenn sie nicht spätestens einen Monat nach der Vorlage von den Lords angenommen sein sollte, dem Könige zur Erteilung der Zustimmung überreicht und nach Erteilung der königlichen Zustimmung Gesetz werden soll.

Amerika.

Savannah (Georgia), 30. April. Die Anklagejury der Vereinigten Staaten leitete gegen die Cudahy Packing Co., Schwarzschild and Sulzberger, Swift and Company, Armour Packing and Co., Nelson Morris and Co. einen Prozeß ein, da diese Firmen Vereinigungen bilden, die gegen das Antitrustgesetz verstoßen. Auch gegen die Platzagenten der Firma Swift and Co., Armour Packing Co. und Nelson Morris and Co. wird gerichtlich vorgegangen.

Lokales.

Halle, 2. Mai.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Auszeichnung.** Dem Ober- und Geheimen Baurat a. D. Paul Bischof zu Frankfurt a. M., bisher bei der Eisenbahndirektion in Halle a. S., ist der Rote Adlerorden zweiter Klasse verliehen in Halle a. S., ist der Rote Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen worden.

* **Von der Universität.** Auf Grund ihrer bez. Inaugural-Dissertationen „Die Reichssteuern der deutschen Judengemeinden von ihren Anfängen bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Geschichte der Steuerverfassung des Deutschen Reiches im späteren Mittelalter", „Die staatsrechtlichen Verhältnisse der Mark Brandenburg unter Ludwig dem Römer 1351—1365", „Untersuchungen über Doppelbrechung flüssiger Kristalle", „Magnetische Untersuchungen: a) Der Einfluß der stufenweisen Magnetisierung auf den magnetischen Endzustand in Kobalt, b) Deformation infolge von Magnetisierung", „Zur Quellenfrage von R. Willehalm v. Orlens", „Zur Kinetik des Menthons", „Die sittlich-religiöse Lebensanschauung des englischen und schottischen Volkes nach den Volksballaden", „Die Ausdehnung der Haftung aus dem Feuerversicherungsvertrage auf andere Elementarschäden" wurde den Herren Isert Rösel aus Rawitsch, Hans Bölke aus Berlin, Erhard Lehmann aus Sonnewalde (Niederlausitz), Karl Asmus aus Dramburg (Pommern), Victor Lüdicke aus Cöthen in Anh., Hugo Weinhausen aus Herrhausen (Braunschweig), Alfred Wagner aus Mühlhausen in Thür. und Fritz Gröppler aus Magdeburg von der philosophischen Fakultät der Doktorgrad erteilt.

* **Für Militäranwärter im Bezirke des 4. und 11. Armeekorps.** Gesucht werden: 1. Juli, Kassel, königliche Strafanstalt a. d. Fulda: Strafanstaltsaufseher, 1200 bis 1700 Mark Gehalt und 420 Mark Mietsentschädigung; 1. Oktober, Marburg, Magistrat: städtischer Förster, 1600 bis 2400 Mark Gehalt, 125 Mark Nutzung von 54,38 Ar Ackerland und Wiese und 40 Raummeter Feuerholz; 1. Oktober, Bad Salzungen, Magistrat: Polizeiwachtmeister, 1500 bis 2200 Mark Gehalt und freie Uniform; 1. Oktober, kaiserliche Oberpostdirektion in Magdeburg: Postschaffner, 1100 bis 1700 Mark Gehalt und Wohnungsgeld, ferner Landbriefträger, 1100 bis 1400 Mark Gehalt und Wohnungsgeld; sofort, Aschersleben, Magistrat: Schutzmann, 1350 bis 1950 Mark Gehalt, 100 Mark Kleider- und 200 Mark Wohnungsgeld; Tag und Ort der Einberufung noch unbestimmt, königliche Eisenbahndirektion in Halle: 46 Anwärter für den Bahnwärter- und Weichenstellerdienst, 1100 bis 2100 Mark Gehalt und 150 bis 480 Mark Wohnungsgeld, ferner 20 Anwärter für den Zugbegleitungs- und Ladedienst, 1100 bis 2100 Mark Gehalt und 150 bis 480 Mark Wohnungsgeld; 1. Juli, Dessau, herzoglich anhaltische Regierung, Abteilung des Innern: Bureauassistent, 1600 Mark Gehalt; sofort, Schönebeck a. E., Magistrat: zwei Polizeisergeanten, 1400 bis 2100 Mark Gehalt und 240 Mark Wohnungsgeld.

* **Stadtbahn-Einnahmen.** Die Einnahmen der Stadtbahn Halle betrugen im vergangenen Monat 75 069,79 Mk., gegen 73 083,49 Mk. im April 1909. Vom 1. Januar bis 30. April 1910 wurden 287 122,58 Mk. vereinnahmt, gegen 259 018,07 Mk. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. In 1910 war mithin bisher eine Mehreinahme von 28 104,51 Mk. zu verzeichnen.

* **Bezirksvorturnerstunde in der Turnhalle am Roßplatz.** Unter Leitung des 1. Bezirksturnwarts fand am Sonntag die 2. Bezirksvorturnerstunde statt, an der sich 72 Turner beteiligten. Es wurden die Kreisfreiübungen und Gaustabübungen für das vom 9.—11. Juli in Halle a. S. abzuhaltende 9. Kreisturnfest durchgeturnt. Der Vorturner Schlittchen vom Turnverein Nauendorf ging bei der Wettübung Kugelstoßen mit 8,20 Meter (16 Punkte) als Sieger hervor. Großes Interesse nahmen die von drei Vorturnern vorgeführten Kürfreiübungen in Anspruch. Um den Vorturnern Gelegenheit zu geben, sich als Kampfrichter auszubilden, wurden die Uebungen am Reck gewertet. In der darauffolgenden Sitzung mußte der seit 16 Jahren an der Spitze stehende verdienstvolle Bezirksturnwart Lehrer Löffler satzungsgemäß aus seinem Amte scheiden, weil er zum Gauturnwart gewählt worden ist. Zum 1. Bezirksturnwart ist Herr Losch, zum 2. Herr Willy Klinz gewählt worden. Die nächste Gauvorturnerstunde wurde auf den 5. Juni 1910 verlegt; sie findet in Merseburg statt.

* **Stadttheater.** Dienstag abend 6 Uhr folgt die Festspiel-Aufführung „Walküre" mit Kammersänger Ernst Kraus als Siegmund, Kammersängerin Fleischer-Edel als Sieglinde, Kammersängerin Gulbranson als Brunhilde, Kammersängerin Reuß-Belce als Fricka, Hofopernsänger Bahling als Wotan und Kammersänger Bender als Hunding. Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß mit Beginn der Vorstellung, d. h. nach der dritten Fanfare, die Türen geschlossen werden und niemand vor Schluß des Aktes eingelassen werden kann. Mittwoch zum letzten Male „Strandkinder." Donnerstag dritter Festspielabend „Siegfried." Freitag Gastspiel Hermine Hollmann, „Renaissance." Am Himmelfahrtstage, Donnerstag, nachmittags 2½ Uhr, geht das beliebte humorvolle Lustspiel „Der dunkle Punkt" in Szene und zwar als Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

* **Im Apollotheater** gibt gegenwärtig das Berliner Thalia-Theater unter der Direktion der Herren Jean Kren und Alfred Schönfeld Gastspiele. Es wird die dreiaktige Ausstattungsposse „Ihr Sechs-Uhr-Onkel" aufgeführt. Inhaltlich hat das Stück keinerlei Wert, ja man kann sagen, daß es mit seinen Pikanterien teilweise der Ethik Hohn spricht. Die Posse bringt aber viel Humor und prickelnde Vorgänge sind überaus wirkungsvoll. Man lacht unbändig über den unglaublichen und dabei liebenswürdigen Blödsinn. Die Verwechselungen und komischen Situationen, die infolge der Extravaganzen des Präsidenten einer Berufungskammer und der Sängerin Dorothea Frankenhausen, den vielen Mißgriffen des verliebten Rechtsanwalts Theo Brockdorf und den tollen Einfällen des Schlossers Fritz Frühling entstehen, setzen auf heitere Weise über manche gepfefferte Szenen hinweg. Daß die Aufführung des Stückes durchschlagenden Erfolg hat, ist in erster Linie der vorzüglichen Wiedergabe und dem flotten Spiel zuzuschreiben. Die Inszenierung ist gut und die Rollenbesetzung recht glücklich. Herr Sondermann spielte den Präsidenten Gustav Fernbach, den „Sechs-Uhr-Onkel", in vorzüglicher Weise, und Frau Johanna Juncker-Schatz verstand es ausgezeichnet, sich in die Rolle einer eifersüchtigen Ehefrau hineinzuversetzen. Hervorragenden Anteil an dem Erfolg hat Frl. Helene Ballot als Sängerin Dorothea Frankenhausen. Ein prächtiges Liebespaar bietet Herr Theo Stolzenberg und Frl. Wanda Brusendorf als Fritz und Fritzi, und es wurden namentlich die Einfälle des Fritz viel belacht. Viel amüsierte auch der von Herrn Walter Formes dargestellte Rechtsanwalt Theo Brockdorf, welcher sich mit seinen Handlungen wiederholt in die Tinte setzt. Aber auch die übrigen Darsteller verdienen Anerkennung. Das Stück enthält eine Anzahl Couplets, zu denen Alfred Schönfeld den Text dichtete und Paul Lincke reizende Melodien beisteuerte, die flott und frisch ans Ohr klingen.

* **Der Sängerbund an der Saale** (Mitglied des deutschen Sängerbundes) hielt im „Ratskeller" hierselbst seine diesjährige Generalversammlung ab, zu der die Bundesvereine durch Delegierte vertreten waren. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Bundesvorsitzenden Herrn Pfautsch erfreute der Gesangverein Myrthe-Halle a. S. die Versammlung durch den Vortrag der Lieder „Horch die alten Eichen rauschen" und „Frühling am Rhein." Aus dem Bericht des Vorsitzenden ist hervorzuheben, daß der Bund seit 63 Jahren besteht und ihm gegenwärtig 12 Vereine mit 371 Sängern und 243 passiven Mitgliedern angehören. Die Vereine verteilen sich auf die Städte Halle a. S. mit 8, Dessau, Bernburg, Cöthen und Wittenberg mit je einem Verein. Der Bund ist auch im vergangenen Jahre eifrigst bemüht gewesen, seiner Aufgabe, den deutschen Männergesang zu pflegen und das Interesse dafür in weitere Kreise zu tragen, gerecht zu werden. Er hat damit auch recht gute Erfolge gehabt. Hierbei sei insbesondere darauf hingewiesen, daß der Bund im Oktober dieses Jahres ein Konzert veranstaltet, in dem größere Chorwerke, unter anderen auch ein Werk des in Halle rühmlichst bekannten Dessauer Hofkapellmeisters Frz. Mikorey, unter dessen Dirigentenstab der Sängerbund sein Können bereits bewiesen hat, zur Aufführung gelangen werden. Zu bedauern sei nur, daß noch zahlreiche kleine Männergesangvereine sich dieser Sache gegenüber ablehnend verhalten, obwohl der Bund in gesanglicher, wie auch in gesellschaftlicher Beziehung auf der Höhe steht und zumal in ihm auch den kleinen Vereinen Gelegenheit gegeben wird, ihr Können im besten Lichte zu zeigen. Es müßte doch jedem Sänger Freude bereiten, durch den Anschluß an den Sängerbund an der Saale an den großen Werken des deutschen Sängerbundes, dessen nächstes deutsches Gesangsfest 1912 in Nürnberg stattfindet, mitwirken zu können. Als Ort für das nächstjährige Bundesfest des Saalesängerbundes wurde Halle gewählt.

* **Die sozialdemokratische Maifeier** nahm gestern hier im allgemeinen einen ruhigen Verlauf. Im ganzen sind vier Sistierungen vorgenommen worden. Einzelne grobe Ausschreitungen kamen allerdings vor. So wurde in der Gr. Wallstraße ein uniformierter Polizeisergeant, der als Radfahrer Meldedienste zu leisten hatte, von Demonstranten angehalten und mit Stöcken bedroht, so daß der Beamte seine Schußwaffe hervorholen mußte. Erst als er das Pistol vorhielt, wurde er von den Angreifern freigelassen. Ein anderer uniformierter Polizeisergeant, welcher auf einem Fahrrade saß und einem Kollegen bei einer Sistierung Hilfe leisten wollte, wurde tätlich angegriffen und hinterrücks mit Stöcken und Fäusten geschlagen. Der Beamte nahm trotz seiner gefährlichen Lage einen der Angreifer fest und brachte ihn nach der Wache. Als der Polizeikommissar Sommer den Saal des „Volksparks" dienstlich betrat, wurde er beschimpft und viele Personen schrieen: „Heraus mit dem Bluthunde". Im übrigen war in der Stadt von Demonstrationen nur wenig zu bemerken, und nur einmal, als eine größere kompakte Menge in die Gr. Ulrichstraße kam, mußte die Straße gesperrt und die Menge zum Auseinandergehen aufgefordert werden. Die Beteiligung an der Maifeier war verhältnismäßig sehr gering. In den Morgenstunden hatten sich etwa 3000 Personen in der Dölauer Heide versammelt, die dann in vier Gruppen Demonstrationszüge bildeten und nach der Stadt marschierten. Sobald die Züge an dem Stadtgebiete anlangten, gingen aber die Teilnehmer derart auseinander, daß zu einem Einschreiten keinerlei Veranlassung vorlag. Die Teilnehmer begaben sich dann in die verschiedenen Versammlungslokale, zumeist aber in den „Volkspark". Zusammen waren in allen Lokalen gegen 5000 Personen anwesend. Nach Schluß der Versammlungen gingen die meisten Demonstranten in musterhafter Ruhe und Ordnung auseinander, jedoch kamen dabei die erwähnten Ausschreitungen vor. Der Besuch der festlichen Veranstaltungen nachmittags und abends war kaum nennenswert, dafür waren wohl 10 000 Menschen auf dem Roßplatze. Obwohl viele davon noch die Demonstrationsabzeichen trugen, war hier von einer Demonstration nicht die Rede.

* **Der Haus- und Grundbesitzer-Verein** hat morgen, Dienstag, abends 8½ Uhr in den „Kaisersälen" eine Versammlung, in welcher Rechtsanwalt Wolfgang Herzfeld einen Vortrag über die Reichswertzuwachssteuer halten wird.

* **Der Verein ehem. Preuß. Garde** beschloß, sich mit der Fahne recht zahlreich an dem am Himmelfahrtstage in Naumburg a. S. stattfindenden Appell ehem. Gardisten und an der zugleich dort stattfindenden Fahnenweihe des Garde-Vereins Naumburg zu beteiligen. Besichtigung der Umgegend. (Baumblüte.) Abfahrt 5,48 Uhr früh. Zugleich werden die Kameraden auf die am 7. d. M. stattfindende Versammlung im „Goldenen Schiffchen" aufmerksam gemacht. Ehem. Gardisten — auch aus nichtpreußischen Regimentern — sind willkommen.

* **Der Thüringisch Sächsische Geschichts- und Altertumsverein** hält morgen, Dienstag, abends 8 Uhr, im „Hotel Kronprinz" für die Mitglieder des Vereins eine Generalversammlung ab, in welcher über die Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes und über eine Aenderung der Statuten verhandelt werden soll.

* **Die hiesige Guttemplerloge** hält Dienstag, 3. Mai, abends von 8½ Uhr an im „Zentralhotel", Talamtstraße 6, wie allmonatlich, ihren offenen Abend. Wer etwas gegen die Alkoholschäden tun möchte, ist dazu eingeladen.

* **Frauenbildungsverein.** Die Ueberzeugung, daß auf dem Gebiet der Säuglingspflege sich für die gebildete Frau ein reiches Feld der Betätigung finden läßt, haben den Frauenbildungsverein veranlaßt, in das Programm seiner Unterrichtskurse für diesen Sommer auch die Unterweisung in der Säuglingspflege mit einzubeziehen. Durch die Errichtung des Säuglingsheimes Barbarastr. 3/4 wird diese Unterweisung auch in Verbindung mit praktischen Uebungen durchführbar. Den Unterricht erteilt Frau Prof. Stoeltzner, Dr. med., Montags, Mittwochs, Freitags von 11—12 Uhr im Säuglingsheim. Beginn 18. Mai. Dauer 6 Wochen. Preis 12 Mk. Weitere gewünschte Auskunft erteilt Frau Prof. Kuenner, Heinrichstr. 1, II. Werktags von 2—3 Uhr. Anmeldung im Klub Albrechtstraße 16, I.

* **Der Soziale Ausschuß** hielt eine Sitzung ab, zu der mehrere der Stadtverordneten geladen und erschienen waren. Ebenso waren einige Vertreter des Magistrats anwesend. In der Versammlung referierte Stadtverordneter Borges über „Kommunale Sozialpolitik". Der Herr Redner beleuchtete einige hier besonders aktuelle Fragen, worüber sich anschließend eine rege Diskussion entwickelte. Herr Kaufmann Müller empfahl in seinem Referat über „Sozialer Ausschuß und Hallescher Bürgerverein" sehr warm den Anschluß an letzteren. Ein dahin gehender Antrag wurde einstimmig angenommen und Herr Götze als Vertreter gewählt.

* **Im Verein ehem. 36er** hielt Bankier Robert Somburg einen Vortrag über das Thema: „Zur Errichtung eines städtischen Schwimmbades in Halle". Redner gab zunächst eine Uebersicht über die Entwicklung des Badewesens vom Altertum bis zur Neuzeit und erörterte den Wert des Schwimmens für die Volksgesundheit in eingehender Weise. Da die Flußbäder nur 3 Monate im Jahre zu benutzen sind, so klafft hier eine empfindliche Lücke, welche die Schwimmhallen-Bäder ausfüllen sollen. In Amerika, England, Norwegen und Schweden hat beinahe jede Stadt ihr Hallenbad, während in Deutschland etwa 100 Städte sich des Besitzes eines solchen Instituts erfreuen können. Auch in Halle stehen weite Kreise der Bürgerschaft der Errichtung des Schwimmbades sympatisch gegenüber und wissen dem Magistrat Dank, daß er mit Energie auf die Verwirklichung des Projektes hinarbeitet. Leider seien aber Gegner vorhanden, welche sowohl vom hygienischen wie auch vom finanziellen Standpunkt aus Bedenken hegen. Redner wies darauf hin, daß eine große Anzahl anerkannter Autoritäten für die Schwimmhallen-Bäder warm eintreten und Bedenken in hygienischer Hinsicht verneinen, da bei sorgfältiger Ausübung der Reinlichkeitspflege das Wasser ebenso sauber ist, wie in einem Flußbade. Erst vor 8 Tagen habe man ja gesehen, daß z. B. das Wasser der Gerbersaale derartig verunreinigt war, daß sogar eine Protestversammlung einberufen wurde. Was den finanziellen Standpunkt anbelangt, so möge man doch im Interesse der allgemeinen Gesundheit in unserer Stadt nicht so engherzig sein und die Mittel für zwei event. nur eine Schwimmhalle bewilligen; des Dankes der Bürgerschaft dürften sich unsere Stadtväter versichert halten. Man könne getrost annehmen, daß das Bad bei sachgemäßer Leitung angesichts der Einwohnerzahl von rund 180000 stark frequentiert wird und in einigen Jahren ohne städtischen Zuschuß auskommt. Auch gebe man die Schwimmhalle an einem Nachmittage in jeder Woche für sogenannte Volksbäder frei, damit auch unbemittelte Einwohner für 5 Pfg. ein Bad nehmen können. Einen Ueberschuß soll das Bad selbstverständlich nicht bringen, da es ja in erster Linie ein gemeinnütziges Institut ist. — Die Versammlung zollte dem Herrn Vortragenden für seine Ausführungen lebhafte Zustimmung und Beifall.

* **Der Verein ehem. 67er** hält Mittwoch den 4. Mai abends 8½ Uhr in „Bauers Brauerei-Ausschank" seine Monatsversammlung ab. Ehemalige 67er sind willkommen. Besprechung der Reise nach Metz.

* **Stenotachygr. Damen-Zirkel.** In der Generalversammlung erstattete die Vorsitzende zunächst Bericht über das verflossene Geschäftsjahr. Nach der Neuwahl setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: 1. Vorsitzende: Frau Elise Körner, Schriftführerin: Frl. Else Giersch, Kassiererin: Frl. Ella Thiele, Archivarin: Frl. Marie Kellner.

* **Der Verein ehem. Angehöriger der Königl. sächsischen Armee** zu Halle a. S. und Umgegend, hält am Mittwoch, den 4. Mai, abends 9 Uhr im Vereinslokal Bauers Brauerei-Ausschank seine Monatsversammlung ab. Der Verein begeht am 9. Oktober das 8. Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe in den „Thaliafestsälen". Kameraden, die im Königreich Sachsen gedient oder geübt haben, sind willkommen. Sonntag, den 8. Mai, Ausflug nach Teicha. Abfahrt Hauptbahnhof 3 Uhr 38 Minuten. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Der Verband der Metallindustriellen von Halle (S.)** und Umgegend, Bezirksverband des Gesamtverbandes Deutscher Metallindustrieller, nahm in seiner Vollversammlung Stellung zum Kampf im Baugewerbe und beschloß, den Arbeitgeberverband des Baugewerbes in dem Kampfe mit seinen Arbeitern, auf Grund eines Beschlusses des Vereins Deutscher Arbeitgeberverbände, mit allen Mitteln zu unterstützen. Als pekuniäre Hilfe wurde ein namhafter Betrag zur Verfügung gestellt.

* **Im Gewerkverein der Heimarbeiterinnen** (Nordgruppe), Albrechtstraße 27, wird Mittwoch, den 4. Mai, abends 8 Uhr, Fräulein Beauvais einen Vortrag über „Alt-Halle" halten. Ferner stehen wichtige geschäftliche Angelegenheiten auf der Tagesordnung. Am Schluß soll über den gemeinsamen Sommerausflug beraten werden. Gäste sind willkommen.

* **Unhold.** Der Gelegenheitsarbeiter Paul Deutschbein hatte am Sonnabend gegen 10 Uhr abends ein 12jähriges Mädchen hinter die Zelte der Hagenbeckschen Ausstellung gelockt und es dort unsittlich berührt. Durch hinzukommende Hagenbecksche Angestellte wurden weitere Schandtaten verhütet und D. festgenommen.

* **Verhaftet.** Der Konzertunternehmer Thamsen, welcher hier am 15. April mit einer erblindeten Sängerin ein Konzert veranstaltete und dabei so viele Eintrittskarten verkauft hatte, daß Hunderte von Personen keinen Platz fanden, ist verhaftet worden. Thamsen soll, um Billets flotter abzusetzen, fälschlich gesagt haben, das Konzert fände zu Gunsten eines plötzlich erblindeten Hoboisten von der Kapelle des 36. Infanterie-Regiments statt. Personen, denen Thamsen diese falsche Angabe gemacht hatte und die sich dadurch geschädigt fühlen, werden im Interesse eines gegen Thamsen anhängig gemachten Strafverfahrens ersucht, sich recht bald bei der

Hundert Krankheiten in einer.

„Ein Mensch, dessen Nerven angegriffen sind, hat hunderterlei Krankheiten und doch nur eine", sagt ein berühmter Nervenarzt.

Der Mann hat recht! Wenn man hundert Nervenkranke fragt, worüber sie am meisten zu klagen haben, so wird man hundert verschiedene Antworten erhalten, so daß der Laie nimmermehr glauben würde, daß diese hundert Personen alle an derselben Krankheit leiden. Der Arzt aber weiß, daß ein Nervenleiden in den verschiedensten Formen auftreten kann.

Kopfschmerzen, Gliederreißen, Zuckungen, Rückenschmerzen, Gesichtsschmerzen, Schmerzen im Hals, Armen und Gelenken, Augenflimmern, Blutwallungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sehr lebhafte oder schwere Träume, Beklemmungen, Schwindelanfälle, Angstgefühle, übermäßige Empfindlichkeit gegen Geräusche, Reizbarkeit, besonders früh nach dem Aufstehen, Unruhe, Launenhaftigkeit, Versagen des Gedächtnisses, gelbe Hautflecke, Klopfen in den Adern, Krämpfe (auch Lach-, Wein- und Gähnkrämpfe), Gefühl von Taubheit in den Gliedern, Zittern der Hände und Kniee bei Erregungen, blaue Ringe um die Augen, Ohrensausen, sonderbare Gelüste und Abneigungen, Impotenz, Schreckhaftigkeit, Neigung zu Trunksucht und anderen Ausschweifungen und viele weniger auffällige Erscheinungen treten einzeln oder zusammen auf und sind sichere Zeichen, daß die Nerven angegriffen sind.

Der hauptsächliche Teil des Nervensystems besteht aus dem Gehirn und dessen Fortsetzung, dem Rückenmark. Von diesen gehen die einzelnen Nervenfasern aus, die den ganzen Körper durchziehen.

Nervenleiden sind also fast immer Gehirn- oder Rückenmarksleiden, und sehr schwere Nervenleiden führen, wenn sie ihren Sitz im Gehirn haben, zu Geistesstörungen, zum unheilbaren Wahnsinn oder, wenn sie vom Rückenmark ausgehen, zu schweren Lähmungserscheinungen und in nicht allzu langer Zeit zum Tode.

Darum sollte man auch leichte Nervenbeschwerden, die sogenannte Nervosität immer sehr ernst nehmen, sollte sie niemals sich selbst überlassen, sondern, wenn man eins oder mehrere der oben angeführten Symptome bemerkt, sofort etwas dagegen tun, denn man weiß nie, was daraus werden kann.

Was soll man nun dagegen tun?

Jede Arbeit, die geleistet wird, verbraucht Stoff. Die Arbeit der Dampfmaschine verbraucht Kohlen. Die Arbeit der Muskeln verbraucht Eiweiß. Die Arbeit der Nerven (d. h. des Gehirns) verbraucht Phosphor in organisch gebundener Form, als sogenanntes Lecithin.

Es ist nun gelungen, diesen edlen und sehr teuren Nervennährstoff, das Lecithin, in größeren Mengen rein zu gewinnen und Dr. Arthur Erhard G. m. b. H. in Berlin 35/T. 54 bringt ein solches aus reinstem Lecithin hergestelltes Nerven-Nährpräparat unter dem Namen „Visnervin" in den Handel. Er ermöglicht es jedem, der sich dafür interessiert, ganz kostenlos einen Versuch damit anzustellen.

Man braucht nur einfach bei obiger Adresse durch Korrespondenzkarte die Zusendung einer kostenlosen Probe zu verlangen, man erhält sie dann sofort und außerdem, ebenfalls ganz kostenlos, ein sehr interessantes Buch, in welchem das Nervensystem, seine Krankheiten und deren Heilung ausführlich und leicht verständlich beschrieben sind.

Diese menschenfreundliche Handlungsweise hat schon viel Nutzen gestiftet und es gingen bereits unzählige Dankbriefe unaufgefordert bei Dr. Arthur Erhard G. m. b. H. ein.

Folgender z. B. ist sehr charakteristisch:

Schwientochlowitz, 23. Februar 1910.

Ich kann Ihnen zu meiner Freude mitteilen, daß ich mich nach Verbrauch Ihres „Visnervin" vollständig gesund fühle. Kopf-, Rücken-, Brust- und Zahnschmerzen, Augenleiden, Unlust zur Arbeit, Schwermütigkeit, leichte Empfindlichkeit, Herzklopfen, Angstgefühl und ein fieberartiges Zittern bei starker Aufregung, sogar der Rheumatismus, welcher mich noch dazu die letzte Zeit wie gefesselt in den Beinen hielt, ist verschwunden. Auch meine Tochter, welche die Pastillen mitgebraucht hat, ist stärker und fröhlicher geworden. Ich sage Ihnen hiermit meinen besten Dank, Herr Doktor, und werde bemüht sein, allen ähnlich Leidenden Ihr „Visnervin" zu empfehlen.

Hochachtungsvoll Johanna Leschczinski.

Zahlreiche Aerzte im Deutschen Reiche, in Oesterreich-Ungarn, in Rußland, in England usw. haben sich von den herrlichen Wirkungen des Lecithins bei allen Uebeln, die mit den Nerven zusammenhängen, überzeugt und Professor Dr. Lapponi, der Leibarzt Sr. Heiligkeit weil. Papst Leo XIII. hat dem Erfinder dieser neuen Nerven-Ernährungstherapie ein begeistertes Anerkennungsschreiben gesandt.

Es ist jedem, der über nervöse Beschwerden irgend welcher Art klagt, dringend anzuraten, sich von Dr. Arthur Erhard G. m. b. H. in Berlin 35/T. 54 eine Probe des „Visnervin" und ein aufklärendes Buch kostenlos senden zu lassen, denn ein Präparat, welches vielen Tausenden geholfen hat, sollte man mindestens versuchen, besonders wenn dieser Versuch nichts weiter kostet, als eine einfache Postkarte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005031/fragment/page=0003

Kleide dich bei **Endepols & Dunker,**

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 19.

Kriminalpolizei, Dreyhauptstraße 6, Zimmer 85, schriftlich oder mündlich zu melden.

* **Die Feuerwehr** wurde am Sonnabend nach der Stephanskirche gerufen. Passanten hatten Rauch in der Nähe der Glockenturm-Schallöcher bemerkt und angenommen, daß es im Turm brenne. Es stellte sich aber heraus, daß die Zentralheizung der Kirche in Betrieb gesetzt war und der Rauch von dieser herrührte.

* **Von der Straße.** In der Delitzscherstraße unter der Eisenbahnbrücke wurde am Sonnabend von einem Möbelwagen ein Gaskandelaber angefahren, wodurch derselbe verbogen und zwei Glasscheiben zertrümmert wurden.

* **Kindesaussetzung.** In dem Grundstück Raffineriestraße 26 wurde am Sonnabend ein etwa 3 Wochen alter Knabe in einem Holzschuppen liegend aufgefunden. Das Kind wurde in das Kinderasyl gebracht. Als Mutter des Kindes kommt eine polnische Arbeiterin in Frage.

Aus der Umgebung.

r. **Ammendorf,** 30. April. (Automobil-Unfall.) Heute vormittag gegen 10 Uhr überholte ein Automobil von Halle kommend am Gasthof „Zum Elstertal" einen Wagen der elektrischen Fernbahn. Auf der Elsterbrücke kam ein Automobil dem andern entgegen. Beide wichen vorschriftsmäßig nach rechts aus. Dabei fuhr der Führer des ersten Autos, Herr Ingenieur Gentrup, mit solcher Wucht gegen den Bordstein der Brücke, daß die Speichen des rechten Hinterrades brachen und wie Splitter umherflogen und das Auto sich infolge des scharfen Anpralles mehrmals umdrehte. Der Besitzer, dessen Begleiter und Chauffeur kamen glücklicherweise mit dem Schrecken davon. Nachdem ein neues Rad von Halle herbeigeschafft worden war, konnte die Reise fortgesetzt werden.

f **Schafstädt,** 30. April. (Tödlich verunglückt.) Als der Landwirt H. Schimpf gestern abend vom Felde heimfuhr, gingen ihm die unruhig gewordenen Pferde durch. Dabei stürzte der Mann so unglücklich, daß er einen Bruch des Rückgrats erlitt und sofort verstarb.

d. **Amsdorf,** 30. April. (Tötlicher Unfall.) Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich heute nachmittag in dem Betriebe des Maurermeisters Höhne auf der neuen Schachtanlage hierselbst. Dort stürzte der Handlanger Karl Stolle aus Wansleben, auf einer Leiter stehend und mit Gerüst abnehmend beschäftigt, von dieser hinterrücks herunter und brach das Genick. St. hinterläßt eine Frau und drei schulpflichtige Kinder.

d **Eisleben,** 1. Mai. (Einführung.) Gestern mittag 12 Uhr wurde der neugewählte Erste Bürgermeister unserer Stadt Dr. Riese durch den Regierungs-Präsidenten v. Eisenhart-Rothe feierlich in sein Amt eingeführt. Die offizielle Feier fand im neuerbauten Sitzungssaale des Rathauses statt, der sich ein gemütliches Beisammensein in Walds Hotel anschloß.

* **Delitzsch,** 30. April. (Schwedische Reitersignale.) Der Magistrat unserer Stadt hat den schwedischen Gesandten v. Trolle und die sämtlichen Herren der schwedischen Gesandtschaft in Berlin eingeladen, die schwedischen Reitersignale, die seit dem Jahre 1632, wie urkundlich feststeht, ununterbrochen vom Stadtturm in Delitzsch an jedem Sonnabend um 10 Uhr geblasen werden, in Delitzsch selbst anzuhören. Die Gesandtschaft wird der Einladung Folge leisten.

* **Lützen,** 1. Mai. (Verhaftet) wurde der ca. 25 Jahre alte Pferdehändler Rudolf Strehl hier. Strehl soll sich des Konkursvergehens schuldig gemacht haben.

o. **Aschersleben,** 30. April. (Schneller Tod). Der 15jährige Schüler der Gemeindebeamten-Schule Marx aus Groß Schierstedt war heute in übermäßiger Eile nach dem Bahnhof gelaufen, um den betreff. Zug noch rechtzeitig zu erreichen. Dort angekommen, brach er plötzlich zusammen und verstarb, ein Herzschlag hatte seinem Leben vorzeitig ein Ende gemacht.

* **Köthen,** 30. April. (Städtisches. — Eröffnung der Gewerbeausstellung.) In nichtöffentlicher Sitzung stimmten gestern abend die Stadtverordneten einer vom Magistrat vorgeschlagenen Neuregelung des Normalbesoldungstarifes der städtischen Beamten zu, die für alle Beamtenklassen nicht unerhebliche Gehaltsaufbesserungen vorsieht. Zur Deckung der Kosten sollen die Sätze der jetzt schon bestehenden Immobilienumsatzsteuer für bebaute und unbebaute Grundstücke erhöht werden. Weiter wurde beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, die erforderlichen Vorarbeiten für die Einführung einer Grundsteuer nach dem gemeinen Wert in die Wege zu leiten. — Im Beisein der städtischen Behörden, fast sämtlicher Aussteller und eines zahlreichen Publikums wurde heute vormittag 11 Uhr im hiesigen Konzerthause die zweite Allgemeine Gewerbeausstellung eröffnet. Arrangiert ist sie vom Köthener Handwerksmeisterverein. Etwa 60 hiesige Firmen, zumeist Handwerker, haben die Ausstellung beschickt, die in ihrer geschmackvollen Anordnung ein übersichtliches Bild von dem Stande des Köthener Gewerbefleißes und der Leistungsfähigkeit seines Handwerks bietet. Weitaus die meisten Ausstellungsobjekte sind von den Ausstellern selbst hergestellt. Vertreten sind fast sämtliche Gewerbe.

* **Mühlhausen** i. Thür., 1. Mai. (Ein großes Schadenfeuer) äscherte in Großengottern sechs Gehöfte bis auf die Wohnhäuser ein. Gegen 5 Uhr entstand der Brand im Hause des Landwirts Alwin Schadeberg. Da ein frischer Wind herrschte und die meisten Einwohner auf dem Felde arbeiteten, ergriff das Feuer nach kurzer Zeit die Nachbargehöfte und legte sie ebenfalls in Asche. Mit Ausnahme des Geflügels konnte das Vieh gerettet werden, dagegen gelang es nicht mehr, die Stroh- und Futtermengen in Sicherheit zu bringen. Alle sechs abgebrannten Besitzer haben schon einmal, im Jahre 1871, ihre Habe durch Feuer verloren.

* **Erfurt,** 1. Mai. (Eine unerhörte Grabschändung) beschäftigte das hiesige Schöffengericht. Die hochbetagte Mathilde Voigt in Windisch-Holzhausen war am Abend des 26 d. J. überrascht worden, als sie auf dem dortigen Friedhof das Grabdenkmal des Mannes ihrer Schwester mit der sie verfeindet war, zertrümmerte. Nur dem Umstand, daß die Grabschänderin noch nicht vorbestraft ist, hat sie es zu verdanken, daß der Gerichtshof von einer Gefängnisstrafe absah und auf 50 Mk. Geldstrafe erkannte.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer. Halle 30. April.

* **Nachklänge der Wahldemonstrationen.** Am Abend des 15. März d. J. wurden nach Schluß einer sozialdemokratischen Wahlrechtsprotestversammlung polizeiliche Absperrungen an der Alten Promenade vor dem Eingang der Gr. Ulrichstraße vorgenommen, um den Zug der Demonstranten, der sich durch die Geiststraße bewegte, nicht in das Innere der Stadt zu lassen. Am Reitbahndurchbruch kam der Zug zu stehen, und es entstand ein dichtes Gedränge. Die wiederholten Aufforderungen des Polizeiinspektors von Dossow, die Menge solle sich zerstreuen, wurden mit lauten Hohnrufen beantwortet. Es mußte zu einer größeren Zahl von Sistierungen geschritten werden. Unter den Festgenommenen befanden sich auch der Kupferschmied Willibald Hellwig, der Schuhmacher Franz Hennig und der Lackierer Albert Naumann. Vor Gericht machten sie die Angabe, die Aufforderungen nicht gehört zu haben, auch sei es ihnen in dem Gedränge nicht möglich gewesen, von der Stelle zu kommen. Im Zuge der Demonstranten will sich nur Naumann befunden haben. Die Strafkammer fand alle drei des Auflaufes schuldig und bestrafte sie mit je zwei Wochen Gefängnis.

An der gleichen Stelle geriet an jenem Abend auch der Schlosser Richard Hehne mit der Polizei in Konflikt. Er hatte der Protestversammlung beigewohnt und auch an dem Demonstrationszuge teilgenommen. Von den Aufforderungen des Herrn von Dossow will er nur die erste gehört und keine Zeit mehr gehabt haben, sich zu entfernen. Nach dem Zeugnis zweier Polizeibeamten hat er sich jedoch sogar an den höhnischen Hurrarufen nach Kräften beteiligt. Die Strafkammer verurteilte auch ihn wegen Auflaufes zu zwei Wochen Gefängnis.

Der Arbeiter Wilhelm Michohr wurde an dem gleichen Abend in der Meteritzstraße verhaftet. Mit den Demonstranten will er nichts zu tun gehabt haben, sondern ahnungslos durch die polizeiliche Postenkette hindurchgegangen sein, bis er plötzlich festgenommen sei, ohne zu wissen, warum. Nach dem Zeugnis mehrerer Beamten hat er jedoch ihren Aufforderungen zum Weitergehen nicht Folge geleistet. Auch er wurde wegen Auflaufs mit zwei Wochen Gefängnis bestraft.

* **Ein zechlustiger Musiker.** Der 47jährige, schon sehr viel vorbestrafte „Musiker" Adolf Lorenz von hier stahl im November vor. Js. einem Handlungsgehilfen den Ueberzieher und ließ diesen dann in einem Restaurant als Pfand für eine Zechschuld zurück. Er scheint das Zechen sehr zu lieben, denn die meisten seiner Vorstrafen hat er sich durch Zechprellereien zugezogen. Unter Einrechnung einiger früheren Strafen verurteilte die Strafkammer den Zechlustigen zu insgesamt drei Jahren und einem Monat Zuchthaus.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Oeffentlicher Aufzug in München.

* **München, 2. Mai. (W. B.) Der Polizeibericht meldet: Am 1. Mai war bekannt geworden, daß die anarcho-sozialistische Vereinigung unter Vorantragen einer Fahne mit antimilitärischen Wahrzeichen vom Candidplatze nach einem Gasthause in der Schönstraße einen öffentlichen Aufzug unternehmen wollte, dessen Veranstaltung zuvor polizeilich verboten worden war. Gegen 6 Uhr abends wurde bemerkt, daß ein Trupp von 100 Personen von jenem Gasthause aus gegen das Stadtinnere heranzog undzwar wiederum unter Vorantritt einer Musikkapelle sowie unter Entfaltung der Fahne. Zum Auseinandergehen und zur Uebergabe der Fahne aufgefordert, leisteten die Führer des Zuges und der Fahnenträger sowie ein Teil der Zugteilnehmer den Polizeiorganen heftigen Widerstand. Es erfolgten darauf acht Verhaftungen, und auch die Fahne wurde weggenommen.**

Der 1. Mai in Paris.

* **Paris,** 2. Mai. (W. B.) Abgesehen von den sozialistisch-revolutionären Blättern spendet die gesamte Presse dem Ministerpräsidenten lebhafte Lobsprüche dafür, daß er durch seine energischen Vorkehrungen die geplante Kundgebung der Gewerkschaftler im Keime erstickt und dadurch jede Ruhestörung verhindert habe. Der „Figaro" schreibt: Möge das Beispiel dieser allzu seltenen Festigkeit denjenigen, die uns regieren, ihre wahre Pflicht zeigen. Schon die letzten Wahlen bewiesen, daß die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung Ruhe und Ordnung wünscht und die gefährlichen Scherze des Arbeitsverbandes und der Streikhetzer satt hat." — Der nationalistische „Eclair" schreibt: Die Niederlage der Gewerkschaftler wird zweifellos der Regierung zugute kommen. Die Parteien, die Furcht verraten, brechen stets unter dem allgemeinen Spott zusammen. Man wird in ganz Frankreich froh sein, daß der gestrige Mißerfolg der Manifestanten allen künftigen derartigen Kundgebungen ein Ende bereitet hat." —

Graham White's Pläne.

* **Paris,** 2. Mai. (W. B.) Der Aviatiker Graham White teilte dem Londoner Aeroklub mit, daß er mit dem Ergebnis der zu seinen Gunsten eingeleiteten Sammlung einen vollständig englischen Aeroplan erbauen werde, mit dem er einen Flug nach Paris unternehmen wolle.

Ein Dynamitattentat.

* **Belgrad, 2. Mai. (W. B.) Aus Anlaß der Gemeinderatswahlen in Roschtzi wurde in die Wohnung eines der nationalistischen Partei angehörigen Kandidaten durchs Fenster eine Dynamitbombe geworfen. Von acht in der Wohnung befindlichen Personen wurden zwei getötet, drei tödlich und drei schwer verletzt.**

* **Köln,** 2. Mai. (W. B.) Ein in Köln-Nippes wohnender Reisender und seine Frau begingen gestern Selbstmord. Während der Reisende sich erschoß, stürzte sich die Frau in den Rhein.

* **Falkenstein (Vogtl.), 2. Mai. (W. B.) Heute früh kurz nach 8 Uhr wurde die im hiesigen Café Bauer beschäftigte 27jährige aus Rußland gebürtige Kellnerin Emilie Heinrich von ihrem Liebhaber, dem 24jährigen Reisenden Hubert Ritzen aus Berlin, ermordet. Ritzen besuchte das Mädchen, überfiel sie beim Anziehen von hinten und durchschnitt ihr die Kehle mit einem Rasiermesser. Der Mörder wurde verhaftet.**

Ein Paket Quaker Oats liefert mehr Portionen und schmackhaftere Nahrung als ein Paket anderer Haferprodukte.

Die Güte des verwendeten Getreides und die sorgfältige Vermahlung bürgen für die unerreichte Qualität von Quaker Oats.

Quaker Oats

Beim Rauchen.

Es ist merkwürdig und gewiß den meisten Frauen unverständlich, daß so viele Männer am Rauchen Gefallen finden können. Und doch muß ein eigener Genuß darin liegen, den sogar manche Frau nicht gern mehr missen möchte.

Sei die Zigarre gut oder schlecht, so bleibt nach dem größeren oder kleineren Genusse derselben im Munde und Rachen des Rauchers jedesmal ein unangenehmes kratzendes Gefühl, das nur zu leicht sich festsetzen und in hartnäckigen Rachenkatarrh ausarten kann. Diesen zu verhüten, gibt es kein besseres und zugleich angenehmeres Mittel, als gleich nach beendeter Zigarre, Zigarette oder Pfeife einige Wybert-Tabletten im Munde langsam zergehen zu lassen. Sofort verschwindet die unangenehme Beigabe des Rauchens, der Mund und Atem werden wieder frisch und angenehm. Jeder Raucher sollte daher Wybert-Tabletten beständig bei sich führen. Wybert-Tabletten können in den meisten Apotheken in Originalschachteln a Mark 1.— bezogen werden Depots in Halle a. d. Saale: **Hirsch-Apotheke,** Marktplatz 17. **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstr. 3. **Kronen-Apotheke,** am Steinweg, Ecke Lindenstr., **Mohren-Apotheke,** Ecke Reil- und Wuchererstr., **Viktoria-Apotheke,** Gr. Steinstr. 32.

Hohenlohe Hafermehl

ist die einzig richtige Kindernahrung, wo Muttermilch fehlt. Es verhütet Erbrechen und Durchfall und hat sich bei englischer Krankheit vorzüglich bewährt.

Goldsan bester Ersatz für echten Goldschmuck, starke 14karätige Goldauflage. 10jährige urkundl. Garantie für gutes Tragen, sonst verbürgter Umtausch. Elegante Original-Etuis. Billige Preise. Erhältlich in Goldwarenhandlungen.

Wetterbericht des „General-Anzeiger."

Voraussichtliches Wetter am 3. Mai.

Wolkig im Wechsel mit Aufheiterung, etwas wärmer keine erheblichen Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 3. Mai.

Wolkig, mild, Regenfälle

Besonders vorteilhaftes Angebot:

Teppiche

	ca. 135×200 cm	165×230 cm	200×300 cm	250×350 cm
Tapestry prima	M. 9.35	M. 15.75	M. 24.00	M. 35.00
Axminster solid	M. 12.75	M. 19.00	M. 28.00	M. 46.00

Echte Orient-Teppiche, Handarbeit □ Mtr. M. 18.00 in allen Grössen.

Gelegenheitspartien in Teppich-Vorlegern und Fellvorlagen.

Für Neu-Einrichtungen, Hotels, Sanatorien u. Wiederverkäufer beachtenswert

A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 86-87. **Halle a. S.** Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005031/fragment/page=0004

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (30. April): Der Geschirrführer Otto Schunke und Minna Schnabel, Gr. Brunnenstr. 15 und Dölauerstr 6. — Der Maurer Otto Graf und Frieda Bock, Brachwitzerstr. 5 und Große Brunnenstr. 25. — Der Kellner Max Nagel und Agnes Hoffmann, Mertendorf und Ulestr. 1.

Eheschließungen (30. April): Der Schlosser Ernst Hirsch und Auguste Brand, Gr. Wallstr. 40 und Staßfurt. — Der Zimmermann Franz Bärwald und Anna Wilop, Viktor Scheffelstr. 10 und Inwenden. — Der Schneider Richard Weidig und Martha Rammelt, Goethestr. 11 und Wettinerstr. 17. — Der Schneider August Pforte und Elisabeth Eschke, Gr. Brauhausstr. 31 und Reichardtstr. 22. — Der Kaufmann Willy Maluche und Klara Bröer, Breslau und Julius Kühnstr. 1. — Der Maschinenschlosser Heinrich Kalms und Anna Kohl, Magdeburgerstr. 67 und Gabelsbergerstr. 2. — Der Kaufmann Wilhelm Müller und Lina Röttger, Dresden und Bismarckstraße 22. — Der Stadtbahnschaffner Otto Gerhardt und Marie Friemann, Böckstr. 1. — Der Eisenbahn-Gehilfe Alwin Wehner und Elsa Dannhauer, Schwarzkollm und Trothaerstr. 48a. — Der Bauarbeiter Hermann Claus und Marie Bauer geb. Köppchen, Wörthstr. 6 und Mansfelderstr. 10.

Geboren (30. April): Dem Arbeiter Wilhelm Werner ein S. Paul, Wittekindstr. 6. — Dem Kammerjäger Johannes Meyer ein S. Otto, Göbenstr. 18. — Dem wissenschaftlichen Lehrer Bernhard Lucke eine T. Elisabeth, Blumenthalstr. 4.

Gestorben (30. April): Der Königl. Steuerkanzlist Clemens Husung 48 J., Berlinerstr. 28.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (30. April): Der Arbeiter Albert Pätzsch und Ida Apel, Südstr. 56. — Der Bäckermeister Friedrich Weiß und Marie Kleeberg, Mansfelderstr. 4 und Schkeuditz.

Eheschließungen (30. April): Der Arbeiter Otto Pallin und Anna Kuhnt, Rudolf Haymstr. 32 und Schlosserstr. 13. — Der Versicherungsbeamte Max Frohne und Anna Pitzschke, Dieskauerstr. 9 und Lerchenfeldstr. 7. — Der Ingenieur Paul Schatte und Amynta Nebel, Wörmlitzerstr. 108 und Bertramstr. 20. — Der Bootsmann Wilhelm Köhler und Anna Bertram, Wettin und Lindenstr. 10. — Der Fabrikant Karl Mückenheim und Marie Lorenz, Sophienstr. 23 und Marthastr. 8. — Der Steinsetzer Albert Weiß und Balbina Nielaczna, Gatersleben und Ludwigstr. 27. — Der Fabrikarbeiter Otto Perufsky und Frieda Bädelt, Liebenauerstr. 175. — Der Arbeiter Otto Simon und Minna Schaumburg, Hermannstr. 26 und Schlosserstraße 13.

Geboren (30. April): Dem Kaufmann Theodor Bauer eine T. Ingeborg, Martinstr. 4. — Dem Rottenführer Otto Mennicke ein S. Erich, Merseburgerstr. 29. — Dem Ingenieur Otto Dittrich eine T. Johanne, Jacobstr. 45. — Dem Schlosser Otto Conrad eine T. Elfriede, Pfännerhöhe 58. — Dem Kesselschmied Heinrich Schwerdtfeger ein S. Kurt, Thomasiusstr. 34. — Dem Klempner Reinhold Weber eine T. Elfriede, Wegscheiderstr. 26. — Dem Arbeiter Otto Krause ein S. Otto, Schwetschkestr. 14. — Dem Kesselheizer Richard Thieme ein S. Kurt, Lilienstr. 4. — Dem Maurer Albert Röhr ein S. Hellmuth, Magdeburgerstr. 3. — Dem Dachdeckermeister Hermann Töpel eine T. Charlotte, Moritzkirchhof 11. — Dem Arbeiter Karl Ungefroren eine T. Elly, Zenkerstr. 1.

Gestorben (30. April): Des Architekten Paul Lochner T. totgeboren, Anhalterstr. 6. — Des Bergmann Heinrich Wagner aus Gerbstedt Ehefrau Karoline geb. Müller 58 J., Bergmannstrost.

Auswärtige Aufgebote.

Der Telegraphen-Assistent Emil Hagen und Meta Heinrich, Heldrungen und Pankow.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Handel und Verkehr.

* **Reichsbank.** In der Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank wurden im Anschluß an den letzten Ausweis die Veränderungen, die seit dem 23. April (bis zum 27. April) eingetreten sind, vorgetragen. Danach haben Lombard und Wechsel um 15 Millionen abgenommen, der Barbestand hat um 17 Millionen zugenommen, Schatzanweisungen haben sich um 6 Millionen vermehrt. Der Notenumlauf ist um 20 Millionen Mark zurückgegangen, die fremden Gelder sind um 20 Millionen höher. Die Bank verfügt über eine steuerfreie Notenreserve von 230 Millionen gegen 136 Millionen. Ferner wurde über die Frage des Goldimports gesprochen und festgestellt, daß seit Januar ein Ueberschuß des Imports über den Export um 50 Millionen Mark zu verzeichnen ist. Die Diskontfrage wurde nicht gestreift. Schließlich wurde eine ganze Reihe von Stadtanleihen zu Beleihung zugelassen.

* **Vereinigte Eschebachsche Werke, A.-G. in Dresden.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf wiederum 5 Prozent für die Vorzugsaktien, 10 Prozent (11Prozent) für die Stammaktien und auf 25 Mk. (30 Mk.) für die Genußscheine fe stund wählte an Stelle des verstorbenen Justizrats Dr. Meisel Herrn Fabrikbesitzer Georg Heyde neu in den Aufsichtsrat. Die Direktion teilte mit, daß bisher im laufenden Geschäftsjahre der Geschäftsgang ein sehr guter sei und dementsprechend auch die Umsatzziffern höher seien. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die Bauarbeiteraussperrung das Gewinnerträgnis beeinflussen werde.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 30. April, mittags 1 Uhr (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.) Witterung: Regnerisch.

Weizen per 1000 kg netto inl. 215—221 Mk. bez. u. B., argentin. 228—236 Mk. B., nordruss. 232—239 Mk. B., südruss. 234—241 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen per 1000 kg netto inl. 150—156 Mk. bez. u. B., preuß. 153—157 Mk. bez. u. B., Posener —,— Mk., ausl. russ. 182 bis 187 Mk. B. Ruhig. — Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige —,— Mk., feinste —,— Mk., Saalgerste —,— Mk., Mahl- und Futterware 131—161 Mk. bez. u. B. — Hafer per 1000 kg netto inländischer 164—169 Mk. bez. u. B., feinster über Notiz, ausländischer —,— Mk. Ruhig. — Mais per 1000 kg netto, amerik. mixed 152—157 Mk. bez. u. B., runder 162—168 Mk. bez. u. B., Cinquantin 174—184 Mk. bez. u. B. — Raps per 1000 kg netto —,— Mk. — Rapskuchen per 100 kg netto 14,75—15,25 Mk. bez. u. B. — Rüböl, rohes, per 100 kg netto ohne Faß, flüssiges 59,00 Mark nom. Anziehend.

Berliner Produktenbörse vom 30. April.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländischer 222,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 221,00—220,75 Mk., Juli 215,75—215,50 Mk. — Roggen, inländ. 152,50—153,00 Mk. ab Bahn u. frei Mühle, Mai 154,50—154,75 Mk. — Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 170,00 bis 180,00 Mk., mittel 162,00—169,00 Mk., gering 158,00—161,00 Mk., russ. u. Donau mittel 152,00—156,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Mais, amerik. mixed alter 152,00—155,00 Mk., neuer 145,00—148,00 Mk., runder 154,00—157,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 138,00—143,00 Mk., gute 144,00—156,00 Mk., russ. u. Donau leichte 129,00—134,00 Mk., schwere 135,00—140,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inl. u. ausl. Futterware mittel 157,00—165,00 Mk., feine und Taubenerbsen 166,00—178,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 26,50—29,75 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 18,50—20,50 Mk. — Weizenkleie 11,25 bis 12,00 Mk. — Roggenkleie 11,00—11,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Mai 219,75 Mk., Juli 214,25 Mk., September 201,50 Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. Mai 153,50 Mk., Juli 159,00 Mk., September 159,00 Mk. — Hafer. Tendenz: Matt. Mai 154,00 Mk., Juli 158,50 Mk. — Mais. Tendenz: Matt. Mai 143,50 Mk., Juli 146,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Stetig. Mai 58,60 Mk., Oktober 55,00 Mk.

Kaffee.

Hamburg. Sonnabend 30. April, nachm. 2½ Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Mai 34¾ Gd., per September 35¾ Gd., per Dezember 35¾ Gd., per März 36 Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend 30. April. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 24,75 bis 25,00. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 24,50—24,75. Gem. Melis I mit Sack 24,00—24,25. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per April 14,57½ Gd., 14,62½ Br., per Mai 14,60 Gd., 14,62½ Br., per Juni 14,60 Gd., 14,62½ Br., per August 14,65 Gd., 14,70 Br., per Oktober-Dezember 11,47½ Gd., 11,50 Br. Ruhig.

Hamburg, Sonnabend 30. April, nachm. 2½ Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per April —,—, per Mai 14,62½, per Juni 14,62½, per August 14,72½, per Oktober-Dezember 11,50, per Januar-März 11,52½. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 30. April. Petroleum schwach. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 30. April. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., April 19½ Br., Mai 19¾ Br., Juni-Juli 20 Br. Tendenz: Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 30. April.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 2172 Ochsen. 1. vollfleischig ausgemästet höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. 42 bis 45, S. 76 bis 82; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. 40 bis 42, S. 69 bis 73; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 35 bis 39, S. 60 bis 67; 4. gering genährte jeden Alters L. — bis —, S. — bis —. — 1367 Bullen. 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 40 bis 43, S. 69 bis 74; 2. vollfleischige jüngere L. 37 bis 40, S. 63 bis 67; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 33 bis 36, S. 59 bis 62; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 1561 Färsen und Kühe. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, L 39 bis 41, S. 67 bis 70; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 35 bis 38, S. 62 bis 65; 4. mäßig genährte Färsen und Kühe L. 29 bis 34, S. 57 bis 61; 5. gering genährte Färsen und Kühe L. — bis 28, S. — bis 56; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. 28 bis 34, S. 50 bis 60. — 1405 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 82 bis 100, S. 113 bis 132; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber L. 61 bis 66, S. 103 bis 109; 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber L. 50 bis 60, S. 88 bis 101; 4. geringe Saugkälber L. 28 bis 44, S. 58 bis 83. — 9000 Schafe. 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 37 bis 42, S. 77 bis 83; 2. ältere Masthammel L. 33 bis 38, S. 70 bis 78; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 24 bis 33, S. 56 bis 67; 4. Marsch- und Niederungsschafe L. — bis —, S. — bis —. — 10164 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 53 bis 54, S. 66 bis 67; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 51 bis 53, S. 64 bis 65; 4. fleischige Schweine L. 50 bis 51, S. 62 bis 64; 5. gering entwickelte do. L. 48 bis 50, S. 60 bis 63; 6. Sauen L. 48 bis 49, S. 60 bis 61. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft setzte von vornherein fest ein, hielt sich auch so. Es wird voraussichtlich nicht ausverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt; es wird ziemlich geräumt. Der Schweinemarkt verlief ziemlich glatt und wurde geräumt.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 30. April. (Kaiserliche Marine.) Der Dampfer Patricia ist mit dem Ablösungstransport für das Kreuzergeschwader und für Cormoran am 30. April in Port Said eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise über Suez nach Colombo (Ceylon) fortgesetzt. Iltis ist am 29. April in Yochou eingetroffen. Flußkbt. Vaterland ist am 30. April von Tschungking nach Itschang abgegangen. Loreley ist am 30. April von Konstantinopel nach Galatz in See gegangen, um dort den Besatzungswechsel auszuführen. Das I. Geschwader ist zum Antritt der Maireise am 28. April v. Wilhelmshaven, der Verband der Aufklärungsschiffe am 29. April von Kiel in See gegangen. Der Verband der Schul- und Versuchsschiffe ist am 29. April in Kiel aufgelöst.

* **Hamburg,** 30. April. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: König Wilhelm II., ausgehend, 29. April in Montevideo. Albingia, heimkehrend, 29. April in Coatzacoalcos. Constantia, v. Westindien, 29. April in Havre. Patricia, Truppentransport n. Tsingtau, 30. April in Port Said. Schaumburg, v. Westindien, 30. April in Hamburg. Belgravia, ausgehend, 29. April in Taku. Liberia, heimkehrend, 30. April in Cochin. — Abgegangen: Prinz Adalbert, n. Canada, 29. April v. Cuxhaven. Ypiranga, heimkehrend, 29. April v. Montevideo. Dacia 29. April v. Rio Grande del Sul n. Rio de Janeiro. Silvia 29. April v. Manila n. Olongapo. Habsburg, n. Mittelbrasilien, 29. April v. Boulogne sur mer. Rugia, n. Nordbrasilien, 29. April v. Havre. Blücher, v. Newyork, 30. April v. Plymouth n. Cherbourg u. Hamburg. Bulgaria 29. April v. Boston n. Baltimore. John Hardil 30. April v. Antwerpen n. Wladiwostok. — Passiert: La Plata, n. Havana u. Mexiko, 29. April Peniche. Frankenwald, v. Mexiko, 30. April Dover. Sithonia, n. Ostasien, 30. April Quessant. Etruria, v. Mittelbrasilien, 30. April Quessant.

* **Bremen,** 30. April. (Norddeutscher Lloyd.) Prinzeß Alice Freitag v. Amsterdam abgeg. Barbarossa Freitag in Neapel angek. Gneisenau Freitag v. Adelaide abgeg. Scharnhorst Sonnabend in Adelaide angek. Schulschiff Herzogin Cecilie Sonnabend v. Bremerhaven abgeg. Würzburg Freitag v. Antwerpen abgeg. Borkum Freitag v. Antwerpen abgeg. Prinz Friedrich Wilhelm Sonnabend in Bremerhaven angek. Hessen Freitag Dover passiert. Wittenberg Freitag Dover passiert.

Friedmann & Co., Bankgeschäft.

Halle a. S., — Poststraße 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerten.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	11 200	11 500	Rothenberg	3000	3050
Beienrode	6700	6900	Sachsen-Weimar	6050	6150
Bernhardshall	—	750	Salzmünde	5300	5400
Bruckdorf-Nietleb.	4700	4800	Siegfried I	6000	6100
Burbach	15 000	15 500	Thüringen	6200	6275
Carlsfund	7800	7900	Trier	5950	6050
Centrum	425	475	Wilhelmshall	12 800	13 300
Desdemona	9000	—	Wintershall	17 000	17 500
Deutschland	5000	5100			
Einigkeit	—	8100	Adler-Vorz.-Aktien	—	116
Freie Vogel & Unverhofft	2250	2300	Bismarckshall-Vorz.-Aktien	124,50	125,50
			Benthe-Akt.	—	59
Glückauf Sondershausen	18 900	19 500	Deutsche Kaliwerk-Aktien	144,25	145,25
Großherzog von Sachsen	8600	8800	Friedrichshall. Akt.	106	108
Güntershall	5300	5400	Hallesche Kaliwerk-Aktien	87	88
Hansa Silberberg	4400	4500			
Heldrungen I.	2775	2825	Hattorf Vorzugs-Aktien	124,50	125,50
Hermann II Kali	4000	4075			
Hermann I-III Kohle	4000	4100	Heldburg-Aktien	88,50	89,50
Hohenzollern	5900	6000	Justus-Aktien	118	119
Humboldt	1325	1375	Krügershall-Aktien	125,50	126
Immenrode	6500	6600	Ludwigshall-Akt.	110	112
Johannashall	4500	4600	Neu-Bleicherode-Aktien	—	—
Mansfelder Kuxe	721	—			
Michel	5200	5300	Prinz Adalbert-Akt.	59	61
Moltkeshall	575	650	Ronnenberg-Akt.	126	128
Neustaßfurt	13 800	14 030	Salzdetfurth-Aktien	222	226
Regier	3060	3100	Sigmundshall-Akt.	175	180
Rössing-Barnten	375	425			

abgeschlossen am 30. April 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Befestigt.

Berliner Börse, 30. April 1910.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3%.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Schatz	4	100.40G
do. 1. 4. 12	4	100.50G
do. 1. 7. 12	4	100.40G
Pr.Schatz1912	4	100.50G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.10B
do. do.	3½	93.10bG
do. do.	3	84.60G
do. Schutzg.08	4	101.10G
Preuss. cons.A.	3½	93.10bG
do. do.	3	84.50G
do. do.	4	102.10bG
do. Staffel I.	4	101.30bG
Bad.St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	92.75G
Brem.Anl.1899	3½	91.10G
do. 05 uk. 15	3½	91.10G
do. 96	3	80.90b
Cass.Landescr	3½	94.25bG
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40G
do. XXIII. u.16	4	101.50G
Hamb.StR1900	4	—.—
do. am.87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	82.70bG
Hess StA.93/00	3½	91 90G
do.96 03 04 05	3	81 20G
do. 09	4	101.50G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.70bG
do. do.	3½	90.20G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.50B
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.75G
do. IX. XI. XIV	3	87.00G
do. XX. XXI.	4	101.30bG
Schl.Hlst.Prv A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	101.00B
Westf.Prv.-Anl.	3	86.00G
do. do.	3½	91 50bG
do. do.	4	100.40G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—
AltonaSt.-A. 01	4	100.30G
Barmer St.-Anl.	3½	93.30G
Berliner St.Anl.	3½	98.75G
do. 1882/98	3½	94.40b
do. St.-Syn. I.	4	100.20G
Bielefeld	4	100.60G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.80G
Bromberg. St.-A.	3½	92.90G
do. do.	4	100.50G
Charlttb. 89/99	4	100.90b
do. 07 u 17	4	101.00[illegible]

Charlttb. 95/96	3½	92.25b
Cöln.St.-A.v.98	3½	93.00G
Düsseld.88/03	3½	91.90G
Elberf.St.-0.99	4	100.40b
Ess.StA IV, V 98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	100.50B
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.50G
do. 04/14	4	100.30G
do. 07/17	4	100.25bG
do. 89/98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	91.90bG
Magdeb.91u10	4	100.60G
do. 06 u. 11	4	100.60G
do.75 91 u 02	3½	94.75G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal .. 03	3½	92.25G
Stettiner St.-A.	3½	91.10G
Wiesbad. 1901	3½	93.00G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	117.10G
do. do.	4½	107.10G
do. neue	4	100.40B
do. do.	3½	92.70B
do. do	3	83.25G
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.00bG
do. do.	3	82.30G
Kur uNeum	3½	98.00G
do. do.	3½	94.25G
Ostpreuss.	4	101.00B
do.	3½	91.00G
Pomm.Lnd.	3½	91.30b
do. do.	3	81.50G
do. neuld	3½	90.75G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.25G
do.	3½	92.60bB
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	91.20G
do.	3	82.30b
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	100.25G
do. L. C.	4	100.25G
SchlHlstLc	3½	92.00b
do. do.	4	100.25G
WestfLand	4	100.60b
do. do.	3½	91.30G
Westp. ritt.	3½	91.75G
do. do.	3	82.00b
do. neue	3½	88.70bG
do. do.	3	81.60b
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	101.00G
do.	3½	91.40G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.75G
do. do.	3½	91.75B
Pomm.	4	101.25b

Pomm.	3½	—.—
Posensche	4	100.75G
do.	3½	91.25bG
Preuss.	4	100.75G
do.	3½	91.75bB
Rh.-Westf.	4	101.00G
do.	3½	91.40G
Sächsisch.	4	100.70G
Schles.	4	100.70G
do.	3½	91.80G
Schl.Holst.	4	100.50G
do.	3½	91.40G
Bad.Präm.A.67	4	161.40bB
Brnschw.20TL.	frc.	214.00bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	—.—
Hamb. 50 Tlr.L.	3	155.75b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	39.90b
Oldenb.40Tl.L.	3	—.—
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	101.75b
do.inn. 4000M.	4½	99.00bG
do.äuss 100Lvr	4½	98.90b
do. Ges. 8.8.96	4	91.20bG
Bulg.St.-Anl.92	6	104.20b
Chile Gold-Anl.	4½	95.00G
Chin.Anl.v1895	6	107.00B
do. v. 1896	5	102.90b
do. v 1898	4½	99.70b
do. Tientsin P.	5	102.90bB
Griech.A.81-84	1,6	50.40bG
do. Goldrente	1,3	38.60bG
do. Monopol	1½	49.60B
Jap.A.II. 10.1.7	4½	98.00bG
do	4	94.20bG
Mex.Anl 4080M.	5	100.50G
Oesterr. Goldr.	4	99.60b
do. Papierr.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	98.20G
do. 1860Lose	4	174.75b
Port.StA. anf.III	3	67 10G
do. III. Spez.	frc.	13.30G
Rumän. 1903	5	102.40b
do. 1905	4	91.40b
do. 1890	4	94.70B
do. 1898	4	91.00b
Russ.Anl. 1902	4	92.10bG
do. do. 1905	4½	100 60bG
do. Goldrente	5	96 80bG
do. Staatsrnt.	4	90.80bG
do. Boden-Cr.	5	112.60b
Sao Paulo G. A.	5	100.75G
Schwed StA 86	3½	92.30G
Serb.am Anl.95	4	86.30bG
Türk. St.-A. 03	4	94.60bG
do. Bagd.-A.	4	87.10bG
do. 1905	4	86.40bG
do. Lose	frc.	183.00b
Ung. Goldrente	4	95 60G
do Kronenrnt	4	92.70b

Ung.Staatsr.97	3½	82 75bB
Bucar. Anl. 98	4½	98.75bB
B.Air.StA.100L.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	103.25bB
Lissabon. St. A.	4	82.90bB
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	119.75bG
Braunschw. Ld.	6	133.25b
Crefelder	3	107.50G
Eutin-Lübeck	3	—.—
Halle-Hettst.LA	3	75.00bG
Liegn.Raw. L.A.	4½	101.25G
Lübeck Büchen	8	185.80bG
Niederlausitz.	3½	44.50b
Nordh.Wern. LA	4½	84.00G
Oesterr. Staats	6½	—.—
do. Südb. (Lb.)	0	20.60b
Warsch.-Wien	0	161.20bB
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	4½	138.10b
Zschipk. Finstw	14	258.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prageruld.	3	79.60B
Elis. Westb. 90	4	99.00G
Galiz CarlLudw.	4	—.—
Kasch.Odb.Gld	4	96.30b
do. Silb 89	4	94.90G
Oest.Ung.St.alt	3	88.30G
do Ergzgsnetz	3	82.40G
do. Staats Gold	4	96.10G
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.00G
do. Obl. Gold	5	102.20G
Ivanger Domb.	4½	97.50G
Mosco-Kursk	4	84.25bG
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	89.40bG
Koslow-Woron.	4	89.50bG
Kursk-Kiew	4	91.75bG
Mosc.KiewWor.	4	89.80G
Mosco-Rjasan	4	91 70b
Rybinsk gar.	4	89.80bG
Süd-Ost 1897	4	90.00bG
do. 1898 uk.08	4	90.00bG
Wladikawk 98	4	90 40B
Anat. Eisb.-Obl.	5	100.60G
do.Erganz.Netz	5	100.60G
Ital.Eisb.O st.g	2,4	—.—
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
St.LouisS.Franc	4	83 00bG
St.Louis[illegible]	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102 40B
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	90.75G
do V VI u. 14	4½	101.60bG
do. XIII XIV 19	4	100.75G

Brl. Hp.-B. III IV	4	99.60bG
do. VII VIII uk18	4	99.80G
do. I. uk. 1916	3½	93.75G
do.KmOb.I u.18	4	101.20G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50bG
do. XVI. XVIII	4	99.90bB
DtschHyp.B.VIII	3½	91.00bG
do. VII X XI XII	4	99.70bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.80G
GothaerGrdk. I.	3½	141.50G
do. II.	3½	117.60G
do. VII IX IXa	4	99.75G
Hamb Hyp.-B.	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	91.00bG
Hann. Bodcr. I.	3½	94.00G
do. do. II.	3½	92.25G
Meckl H. u. W.	4	99.50G
do. do. I.	3½	94.00G
do. do. II. III.	3½	91.10G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.40bG
Meining. VI.VII.	4	99.80bG
do. VIII.	4	99.80bG
do. IX. u.1914	4	100.00bG
do. XI. u.1916	4	100.10bG
do. 1913	3½	92.40G
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.25bG
do. uk. 06	3½	92.50G
do. Grdrbr.III.	4	100.10bG
NorddGrdcr.III.	4	99.00bG
Preuss.Bodc.IV	4½	114.50G
do. XIII-XVII	4	99.80bG
do. XI.	3½	91.25bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.75bG
do. v. 03 uk. 12	4	100.00G
do. v. 06 uk. 16	4	100.20G
do. v. 07 uk. 17	4	100.40bG
do. v.85. 89. 94	3½	91.00bG
do. v. 04 uk. 13	3½	91.75G
do. C-O 96ux06	3½	91.50b
do. v. 06 uk. 16	3½	92.60G
Pr.Hyp.A.B. abg	4	97.80bG
do. do.	3½	90.50G
do. 1904 u. 13	4	99.10G
do. 1905 u. 14	4	99.25G
do. 1907 u. 17	4	99.80G
do. Hyp.-Vers.	4	99.60G
do.	3½	94.25G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.50G
do. XVIII-XXI	4	99.30bG
do. XXV. 1914	4	99.60G
do. XXVII. 1915	4	100.00bG
do. XXVIII. 1917	4	100.00bG
do. XXIX. 1919	4	100.75bG
do. XXIII. 1912	3½	94.00G
do. XXVI. 1914	3½	94.00G
do. XVII. XVIII	3½	91.00bG
do. XXIV. 1912	3½	91.25G
do. Kleinb.-Obl.	4	99.10G
Pr. Komm.-Obl.	3½	92.00bG
Pr.Com.O.VI.17	4	101.10bG
do. IV. 1912	3½	92.00G

Rhn.H Pf.83-85	4	100.00G
do. do. 69-82	3½	91.80G
do. Comm.-Obl.	3½	91.80G
Rhein.-W.B.I.III	4	99.50bG
do. II. IV.	3½	91.00G
Sächs.Bodencr	3½	93.00G
SchlesBodcr Pf	4	99.60G
do. do.	3½	90.60G
Westd.Bodencr	4	99.60G
do. do. III.	3½	91.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	131.50bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.00G
Brl HandelsGes	9	174.60b
do Hypoth.B. A.	6½	128.80bG
Brasil. Bk. f.Dt.	10	169.25B
Braunschw. Bk.	6½	117.50G
do.-Hann.Hyp.	8	166.75bG
Brsl.Disc B.abg	6	112.40G
do. Wechsl B.	4	105.25bG
Comm.u Disc.B	6	114.10bB
Darmstädt. Bk.	6	132.50bG
Deutsche Bank	12	250.10b
do. Effekt.-Bk.	5	107.25G
do. Hyp.Bk 100	8	158.25b
Discont.-Comm	9½	187.80b
Dresdner Bank	8½	159.50b
Essen. Cred.-A.	8½	167.90b
Gothaer Grndc.	8	167.30b
Hambg. Hyp.-B.	9	186.25bG
Hannov. Bank	7½	146.75G
Hildesheim. Bk.	8	163.75G
Kieler Bank	7½	129.00b
Königsb Ver.B.	7	130.25G
Leipz. Cred.-A.	9	171.75B
Löb Comm.-Bk.	8	133.90b
Magdeb Bnkv.	4½	114.25G
MärkischeBank	6	104.00B
Mein. Hyp.-Bk.	7	140.90bG
Mitteld. Bodkr.	5½	103.75bG
do.Kreditbank	6	119.50bG
do.Privatbank	7	128.75G
Mülheim. Bank	6½	101.25G
Nationalb f. Dt.	6½	123.60bG
Nordd. Grundcr	6	119.10G
Osnabrück. Bk.	7½	141.00G
Ostb f.Hd.u.Gw.	7	128.40b
Pr Bod.Cred.A.	8	163 75bG
do Ctr Bd Cr80	9	188.50bG
do. Hyp. Akt.Bk.	5½	123.75bG
do. Leihhaus	7	120.25G
do Pfandbr Bk.	8	156.90G
Reichsbank	5 [illegible]	145.50B
Rhein Disc.Ges	7	126.60bG
Rh.Westf.Bdcr.	8½	168.70G
Russ. Bk. f. a.H.	10	161.75bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	139.80bG
Schles. Bankv.	7½	155.70G
Südd. Bodencr.	8	179.25G
Wstd. Bodencr.	7½	[illegible]

Westf LippeVerB	6	106.25bG
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	215 90bG
A.G. f.Mont.Ind	0	74 00bG
Alfeld-Gron. P.	0	108 10bG
Allg. Elektr.Ges	13	267 50b
AlsenPortl.Cem	10	211 00bG
Angl. Contin.	6½	105 75G
AnhalterKohlen	5	143.00bG
Ankrw. Hengstb	0	115.50G
Aplerbeck Bgb.	10	165.00bG
Arenberg do.	13½	390.75b
Balcke Bochum	16	243 30bG
Bergm. Elektr.	18	292.50bG
Berg.Märk.Ind.	4	97.75G
Berl. Bockbr.	4	114.75bG
do. Elekt.-W.	11	179.25bG
do. Maschb.	16	264.00bG
Bielefeld Msch.	23	410.25bG
Bismarckhütte	9	185.00bG
Blumwe Msch.F	6	116.00bG
Bochumer Bgw.	0	73.90b
do. Gussstahl	12	238.90b
do.Victoriabr.	7	118 00G
Böhm. Brauh.	0	121.50bG
BösperdeWlzw.	0	122.50B
Braunk.u.Brik.I	12	176.00bG
BraunschwJute	12	209.00bG
do. Kohlen	13	234.00b
Breitenb. Cem.	4	117.75bG
Bremer Linol.	0	136 10bG
Bremer Wollk.	16	266 75G
Caroline b.Offl	30	439.50bG
Cassel.Federst	12	213.50bG
CölnerBrgw.-V.	27½	451.60b
CölnerBasu.El.	4½	95.50B
Cöln-Müs.Brgw	0	104.80G
ConcordiaBrgb	6	270 00B
Consolidation	20	385 00G
Cröllwitz. Pap.	12	235.75bG
Delmenh.Linol.	13	234.90bG
Dessauer Gas	9	177.00bG
Dtsch.Gasglühl	50	640 00bG
do.Lux.Bgw.V.	10	207.40b
do.Waff.uMun	22	358 50bG
Donnersmarck	14	291 00bG
Dortm.UnionLC	2	93 00bG
do. Akt.-Br.	20	330 00G
do. Union-Br.	20	340 00B
do. Victoriabr	7	114 50G
Düsseld. Eisen	9	178 90bG
do. Waggon	20	278.80b
Dynam. Trust	10	187.75bG
EgestorffSalin.	10	168 00bB
Eintracht Brnk.	27	438 00bB
Elberf. Farben	24	489.00bG
do. Papierf.	0	72.50bG
Engl. Wollwar.	3½	99.50bG
Eschweil. Brgw.	8	196.25bG
[illegible]	10	[illegible]

Flensb.Schiffb.	6	155.00bG
Freund Masch.	10	358 10G
Frister&Rossm	7	122 00bG
Gelsenk. Brgw.	9	205 60b
GeorgMarie VA.	—	111 25bG
GermaniaDrtm.	8	149.00G
Gerresh. Glash.	14	222.30G
Ges.f.elkt.Untr.	8	166.20bG
Gildemeist.Wkz	8	128.50G
GladbachSpinn	8	143 10G
Görlitzer Eisnb.	20	320 00bG
Hagen. Gussst.	0	58.75bG
HallescheMasch	30	408.00bG
Hannov. Masch.	24	348.75b
Harbg.-Wien G.	6	205.75b
Hark. Brückenb	9	137 50bG
Hark.Bgb. Pr.A.	7	140 00B
Harpener Brgb.	8	193 90b
Hartm. Masch.	11	179.00bG
Hasper Eisenw.	5	173.50bG
Herbrand Wgg.	9	177.40b
Herkul. Brauer.	9	166 00G
HolmannWggfb	40	567.00bG
Höch. Eis.u.St.	14	289.80bG
Höchst. Farbw.	27	466 75b
Howaldtwerke	6	72 00bG
Ilse Bergbau	24	455.00bG
Kaliw.Aschersl.	10	164.00bB
Kattowitz Brgb.	14	241.00bG
KielerSchlossb	7	140 60G
Köhlmann Strk.	18	311 50bG
König Wilh. cv.	10	258.00G
Königsborn	10	203.80B
Gebr. Körting	6	139.60bG
Köppern.&Shn.	12	214.60G
Kyffhäuserhtte.	6	171.00bG
Lapp, Tiefbohr.	0	113.00bG
Lauchhammer	10	215.30bG
Laurahütte	4	171.00bG
Leipz. Br. Rieb.	8½	184.75B
Leonhardt Brk.	9	137.25bG
Leopold-Grube	6	115.75bG
Leopoldshall	0	77.50bG
Lindenbr. Unna	4	68 00G
Linden. Brauer.	12	236.00bG
Löhnert Masch.	7	104.50G
Ldw. Löwe &Co.	16	290.00bG
Löwenbr.Dortm	10	186.50B
Märk. Waff. Bgw	0	122.00bG
Magdeb. Gas	5½	111.75bG
do. Bergwerk	33½	522.50G
Marienh. Kotz.	6	109.50bG
Mark Portl.Cem	14	238 60bG
Massen. Bergb.	5½	114.60bG
Mühle Rüningn.	14	252.50bB
Mend.&Schwrt.	0	45 00bG
Möser Brauerei	6	126 00G
Nähm. Koch&C.	10	189.25bG
NeueBod.-A.-G.	10	147 60bG
Niederl. Kohlenw	10	220.50bG
Nordd. Wollk.	12	[illegible]

Obschl. Eisb. B.	1½	102.00bG
do. Eis.-Ind	0	96.70b
do. Koksw.	8	150 25G
do. Prtl.-Cem.	8	173.00bG
Oppeln.Cem.W.	5	146.00bG
Orenst&Koppel	15	220.00bG
Ottenser Eisen	5	98.75G
Phönix, Lit. A.	9	220 10bG
Pos. Sprit-A.-G.	25	348.10bG
Ravensberg.Sp.	9	137.00bG
Rhein-Nassau	15	298.80bG
Rhein. Stahlwrk	6	178.25bG
Rh.-Westf.Kalkw	9	165.10bG
Riebeck. Mat.W	12	195.25G
Rombach. Hütt.	5	186.50bG
Rositz. Braunk.	14	209.00b
do. Zuckerf.	4	139.00bG
Sächs. Gussst.	10	246.75bG
Sächs Thür.Brk	7	117.00bG
do. do. Pr.-A.	7	119.75G
SalineSalzung.	7	116.50G
Sangerh. Masch.	6	169.75bG
Schimisch.Cem	6	141.00G
Schlegel Br.	9	151.25G
Schles. Cement	5	147.00bG
do. Zinkhütte	14	401.75bG
Schöfferhof Br.	0	90.25G
Schöneb. Schl.	8	196.00G
Schub.&Salzer	20	349.50b
SchuckertElekt	6	159.75bB
Schulth.Brauer	14	257.10bG
Schulz-Knaudt	0	119.00bG
SiemensGlas-I.	15	255.00b
Siem. & Halske	12	246.40b
SpandauerBrg.	4	131.25G
Spinn & S. abg.	0	75.25bG
Spinn. Renner	9	136.50B
StadtbergHütte	0	85.25bG
Stettin. Vulkan	12	229.50bG
Stodick & Co.	12	209.75B
Stolb. Zink-Akt.	5	136.75bG
TecklenbrgSch	0	114.75G
Thale Eisenhütt	7	148.50bG
do. V.-A.	7	150.00b
Ver.Cöln-RttwP	12	266.00bG
do.Mtllw.Haller	11	180.00bG
do. ZypenWiss.	7½	183.80b
Victoria Fahrr.	5	117.75G
Vorwärts BielfS	2	75 50bG
Vogt & Wolf	13	214.50b
Vorwohl. Prtl.C.	18	225.00bG
Warst.Grub.V.K	6	140.80bG
WesteregelnAlk.	10	218.00b
Westfalia Cem.	10	186.00bG
Westf. Drahtind	6	188.40b
do. Drahtwerk	3	224.60b
do. Kupferwk.	0	106.50b
do. Stahlwerk	0	66.25b
WickingCement	10	123.75bG
Wickrath Leder	10	232.00b
[illegible]	7	157.50B

Wiel. &Hardtm.	4	102.00bG
Wilke Gasom.	8	—.—
Wilhelmshütte.	4	78.00bG
Witten. Gussst.	9	215.75b
do. Stahlröhr.	25	305.00bG
Zeitzer Masch.	7	203.50bG
ZellstoffVerein	4	99.80b
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7½	151.25B
AllgBl Omn	0	158.50bG
do.Lok.u.St	8	158.75G
Bch.GelsSt	6	136.00G
Brnsch. St.	6	125.00G
Bresl.El.B.	6	124.75B
do. Strssb.	6½	123.40b
Cassel.Stb	4½	104.00bG
Elkt.Hochb	5	121.75b
Gr.Brl.Strb	8½	187.50bG
Hmb.Packt	6	141 00bG
do.Strassb	10	191.75bG
HannStrVA	3	90.60b
Magdb. Str	8½	169.25G
Hansa.Dpf.	10	170.10bG
Nrdd.Lloyd	0	102.75bB
V.ElsbB.VA	4	71.00G
Oblig. Industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	103.00B
Dortm. Un. 100	*5	100.75G
do. do.	*4	99.00G
German.Schff2	*4	100.25b
FKruppscheObl	*4	99.50G
Laurahütte	*3½	90.80b
do.	*4	98.50G
Neue Bod.-Ges.	4	96.90G
do. do.	3½	89.50G
Siem&Hlsk. kv3	4	100.00b

Wechsel-Kurse

Amstd. Rtt	8 T.	5	169.40B
Brüss.u.A	8 T.	4½	80.875b
Kopenhg.	8 T.	5	112.25G
London	8 T.	4	20.47b
New York	vista	—	4.1975b
Paris	8 T.	3	81.175G
Wien	8 T.	4	85.025b
Schweiz	8 T.	3	81.05b
Ital. Plätz	10 T.	5	80.55G
Petersb.	8 T.	4½	216.15b

Gold, Silber, Banknoten

20 Francs-Stücke	16.245b
Sovereigns p. Stück	20.47b
Russ Gold p.100R	216.10b
Amerikan. Noten	4.195b
Belgische Noten	80.95b
EnglischeBankn.1L.	20.50b
Franz.Bankn. 100fr.	81.20b
Holländ. Banknoten	169.48b
Oesterr. Not.100Kr.	85.05G
Russ.Noten 100Rbl	216.30b
[illegible]	323.80b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005031/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß
a) der zwischen der Dessauer- und Leisingstraße durch das Grundstück der Halleschen Aktien-Bierbrauerei führenden Straße der Name
Hollystraße,
b) der von der Hollystraße in östlicher Richtung nach der Dessauerstraße führenden Straße der Name
Dittenbergerstraße
beigelegt worden ist.
Halle a/S., den 29. April 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Das Befahren der Friedhöfe mit Geschirren, Handwagen und Karren ist **an den Tagen vor Sonn- und Festtagen** nicht gestattet.

Außerdem machen wir darauf aufmerksam, daß nach § 27 Absatz 3 der Begräbnisordnung von jedem aufzustellenden **Denkmale** Zeichnung und beabsichtigte Inschrift zur Prüfung und Genehmigung einzureichen sind. **Hierbei ist die Lage des Grabes (Erbbegräbnisnummer oder Quartier, Reihe und Grabnummer) und bei Erbbegräbnissen auch das zur Verwendung gelangende Material genau anzugeben.**

Die Verwendung von Kunststein zu Einfassungen und Denkmälern bei Erbbegräbnissen ist unzulässig.

Die Einreichung der Anträge hat rechtzeitig **vor Inangriffnahme der Arbeiten** stattzufinden, damit durch etwaige Ablehnungen von Anträgen den Ausführenden Schäden nicht entstehen.

Bei Nichtbeachtung dieser Bestimmungen sind die Friedhofsbeamten befugt, die Aufstellung von Denkmälern usw. zu beanstanden.

Halle a. S., den 4. April 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Ausführung von Pflasterarbeiten über den Rohrgräben in der Turmstraße, zwischen Pfännerhöhe und Lindenstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Dienstag den 3. Mai cr., vormittags 12 Uhr

an die unterzeichnete Verwaltung Unterplan 12 einzureichen, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 28. April 1910.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Die **Jagdnutzung** des 6. gemeinschaftlichen städtischen Jagdbezirks für die Zeit vom **1. Juli 1910 bis 30. Juni 1916** soll am
Dienstag den 3. Mai 1910, nachm. 4½ Uhr im Stadthause zu Halle a. S. (Marktplatz 2) Beratungszimmer II
öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen haben vom 29. März bis 11. April 1910 öffentlich **ausgelegen und werden im Termin nochmals bekannt gemacht** werden.

Halle a. S., den 12. April 1910. **Der Jagdvorsteher.**

Orts-Krankenkasse des Zimmergewerks.

Montag den 9. Mai, abends 8 Uhr im Restaurant **Englischer Hof,** Großer Berlin 14

General-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Kassenbericht vom verflossenen Geschäftsjahr.
2. Verschiedenes.

Haus- und Grundbesitzer-Verein,

e. V., Halle a. S.

Geschäftsstelle: **Barfüsserstr. 15.**

Dienstag den 3. Mai 1910, abends 8½ Uhr im kleinen Saale der **„Kaisersäle“**

Mitglieder-Versammlung,

in welcher Herr **Rechtsanwalt Wolfgang Herzfeld** einen

Vortrag über die Reichswertzuwachssteuer

halten wird.

In Anbetracht des wichtigen Verhandlungsgegenstandes bitten wir die Mitglieder um allseitiges und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.
I. A.: Blumentritt.

Kranken- und Sterbekasse der Maurer, Zimmerer und verw. Berufsarten im Saalkreis (Eing. Hilfsk).

Sitz Oppin.

Dienstag (3. Pfingstfeiertag) den 17. Mai, vorm. 10 Uhr
im Lokale des Herrn **Siebert** zu **Oppin**

General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Kassenbericht vom Jahr 1909.
2. Anträge von Mitgliedern.
3. Vorstands- und Ausschußwahl.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Unverwüstlich wird Linoleum durch Gumiol-Politur!

Kein anderes Produkt ersetzt Gumiol-Politur!
Lackfabrik Curt Gündel, Dresden 30.
Zu haben in fast allen
Drogerien!

Magenleidenden
teile aus Dankbarkeit mit, wie sich **jeder selbst** von diesem qualvollen Leiden **sofort** befreien kann.
Lehrer **Tessmann, Hamburg 36, Ruschlägerweg 21.**

Miet-Pianos
in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei
Balthasar Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Solide Familien
erhalten sämtliche **Wäscheartikel, Gardinen, Kleiderstoffe, Blusen, Kostüme, Kinderkleider, Knaben-Anzüge, Blaudrucks** ꝛc. in nur reeller Ware auch auf
Teilzahlung
bei **Fr. Gronau,** Barfüßerstr. 16.
Wäschefabrik u. Versand-Geschäft.

Auktion.

Dienstag den 3. Mai, nachmittags 2 Uhr versteigere ich hierselbst freiwillig meistbietend gegen Barzahlung:
1. für Herrn Geißenhahn den Rest versch. Ungar-, Süß- u. a. Weine;
2. für Herrn Koch 1000 Zigaretten.
1 Kleiderschrank, Vertikow, Wäscheschrank, Kommode, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Ziegenbockwagen, Kronleuchter, Kleidungsstücke, 1 Pult, 1 Kupferkessel, 1 Truhe u. v. a. S.
Die Sachen zu 1 und 2 sind neu.
Besichtigung von 12 Uhr ab.
Karl Flämig, Auktionator, Wilhelmstraße 22.

Verpachtung

von Grasnutzungen und Holzverkauf der Oberförsterei Schkeuditz.

1. Holzverkauf aus Schutzbezirk Radewell u. Merseburg Dienstag den 10. Mai:
a) Schutzbezirk Radewell vorm. 8 Uhr im Gasthof Radewell, 120 rm Eichenreiser.
8½ Uhr Gräsereiverpachtung.
b) Schutzbezirk Merseburg im Sächsischen Hof in Venenien 10 Uhr vorm. Verpachtung des gerodeten Wegwitz'er Holzes auf 6 Jahre in 50 kleinen Parzellen = 31 ha; Verpachtung der Gräserei im Schutzbezirk Merseburg; **11 Uhr** Verkauf der verbliebenen Brennholzreste aus dem Goelitzscher'er Wehricht etwa 350 rm Eschen, Knüppel und Reiser.
c) Schutzbezirk Burgliebenau. Gasthof Jentzsch, Burgliebenau, 2 Uhr nachm. Verpachtung der Waldgräserei.
d) Schutzbezirk Raßnitz. Gasthof Tamm daselbst, 4 Uhr Verpachtung der Waldgräserei.
Schkeuditz, den 30. April 1910.

---

3 Mark Belohnung

sichere ich dem zu, welcher mir denjenigen nachweist, der mir die Hamsterfallen auf dem Felde gestohlen hat, damit ich ihn gerichtlich belangen kann. Die Fallen sind an der Seite gezeichnet mit 1. 2.
K. Lange, Hamsterfänger, Holleben.

Verein ehem. Angehöriger der Kgl. Sächs. Armee zu Halle a. S. u. Umg.
Mittwoch d. 4. Mai abends 9 Uhr im Vereinslokal
Bauers Brauereiausschank
Monats-Versammlung.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Adler

Schreibmaschine.
60 000 im Gebrauch.
Preis 350 Mk.
Vorführung kostenlos.
Allein-Vertrieb:
Aug. Weddy
Leipzigerstrasse 22.

Schutt
kann unentgeltlich abgeladen werden.
Sandgrube Stein, Beesen.

Anzug-Reste
kleinere und größere, für **Herren u. Knaben, moderne, haltbare Stoffe,** werden jetzt sehr preiswert abgegeben.
A. Wegerich,
Brüderstraße 2, nahe am Markt.

Reparaturen an
Nähmaschinen u. Fahrrädern
H. Schöning, Mechaniker
Gr. Steinstr. 69.

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstr. 69.

Waschgefässe
dauerhaft, billig. **Otto,** Geiststr. 49.

Wildunger Tee
bei **Blasen- und Nierenleiden.**
Dep. **Löwen-Apotheke** (Markt).

Plissee! hoch u. flach gebrannt.
Lerche, Kl. Ulrichstr. 33,
Nähmaschinen-Geschäft.

Fertige
Markisen
für
Schaufenster, Balkons und Fenster
offeriert in allen Größen billigst
M. Wehr,
81 Leipzigerstr. 81.
Markisendrelle
in allen Farben und Breiten.

Billige Sonnen-Schirme

Weiss Batist	m. u. ohne Stick. 7.50, 6, 4.50, 3.25, 2	1.00
Weiss Batist	mit Turm 8, 6, 4	2.50
12 u. 8 Teile	helle Modefarb., 4.50, 3.50 2	1.50
12. u. 8 Teile,	Reinseide m. Turm 10, 9, 7	5.50
Direktoire	allerneueste Farb. 14, 12, 10, 7, 6	4.50
Promeneur	Ia. Neuheit 25, 18, 13.50	10.50

Hof-Schirm-Fabrik
F. B. Heinzel, Leipzigerstrasse 98. Tel. 2648.

Massiv goldene **Verlobungsringe, fugenlos,**
das Stück von **4 ℳ** an bis **40 ℳ**
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten

Käte Dencks
Dr. phil. Ernst Ratzlaff
Apotheker u. Chemiker
Verlobte.
Halle a. S. Freiensteinau i. Oberhessen.

Statt Karten.
Die glückliche Geburt eines
Mädchens
zeigen hocherfreut an
Hans Herteux u. Frau Marta geb. **Haassengier.**
Halle a/S., Barfüsserstr. 9.

Sonnabend abend 5¼ Uhr entschlief sanft nach kurzen aber schweren Leiden unsere heißgeliebte Tochter
Meta
im 4. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Familie **Bräuer.**

Für die Beweise herzlichster Teilnahme und Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch allen, besonders Herrn Pastor Förster für die trostreichen Worte am Grabe, herzlichsten Dank.
Witwe E. Plöger
nebst Kindern.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnisse meines lieben Sohnes
Hermann Schulze
sage ich allen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, meinen herzlichsten Dank. Dank dem Herrn Pastor von Stockhausen für seine tröstenden Worte am Grabe. Dank dem Turnverein, welcher ihn zu seiner letzten Ruhestätte trug, sowie für die schöne Trauermusik. Dank dem Fußballklub „Favorit“ seinem Chef Herrn Merz, sowie seinen Kollegen und dem Handwerker-Verein zu Rabatz.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Pauline Schulze.
Diemitz, den 2. Mai 1910.

Heute nachmittag entschlief sanft meine liebe Mutter,
Frau verw. Königl. Geh. Registrator
Auguste Clages
im Alter von 85 Jahren.
Ad. Clages,
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.
Halle a. S., den 30. April 1910.
Die Beerdigung findet Dienstag den 3. Mai, nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Sonntag mittag ½12 Uhr verschied sanft unsere liebe, gute Mutter, Schwester und Schwägerin
Frau **Berta Martin**
geb. **Günther**
im 63. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., den 1. Mai 1910.
Die Beerdigung findet Mittwoch ½4 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Sonntag den 1. Mai 1910, vormittags 11¼ Uhr starb nach längerem schweren Leiden meine liebe Frau, und Mutter
Margarethe Schindler
geborene **Frosch**
im vollendeten 39. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
C. Schindler.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Danksagung.
Beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres guten Vaters und Bruders
Friedrich Brömme
sind uns so viele Beweise aufrichtiger Teilnahme zuteil geworden, daß wir nicht unterlassen können, unsern innigsten Dank zu sagen. Besonders Dank Herrn Amtsrat v. Zimmermann für die freundliche Unterstützung. Dank auch Frau Insp. Kloß. Dank dem hies. Kriegerverein für die Ehrenbezeugung und Trauermusik. Dank Herrn Pastor Heidenreich für die trostreichen Worte, sowie allen denen, die seinen Sarg mit Blumen schmückten. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein.
Schotterey, den 28. April 1910.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders **Willy** können wir es nicht unterlassen, allen denen, die seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Pastor Unger für seine trostreichen Worte am Grabe. Auch ganz besonderen Dank Frau Stadtrat Ernst. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein.
Die trauernde Familie Karl Mänicke nebst **Angehörigen.**
Halle, den 2. Mai 1910. Ludwigstr. 22.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des Kaufmanns
Hermann Berger
danken herzlichst
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres teuren Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des
Obersteigers Hermann Starke
sagen wir allen Beteiligten unseren innigsten Dank.
Wolmirsleben, Zscherben, Lauchstedt, Trotha, Zwochau, Gonna, Berlin, den 29. April 1910.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unseres unvergeßlichen Söhnchens
Walterchen
sagen wir allen herzlichsten Dank. Insbesondere Herrn Pastor Bach für die trostreichen Worte am Grabe.
Die trauernden Eltern: Paul Arndt und Frau.

Gestern mittag 12¼ Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere liebe, gute, sorgsame und unvergeßliche Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Karoline Klepzig
geb. **Kühne**
im 66. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Wettin u. Halle a/S.
Die Beerdigung findet Mittwoch 3 Uhr statt.

Nachruf!
Am 29. April starb unser langjähriges Mitglied
Franz Arndt sen.
Er gehörte dem Verein mehr als 25 Jahre an und war stets ein eifriger Förderer des Vereins. Wir werden ihn stets in gutem Andenken behalten.
Dölau, den 30. April 1910.
Der Gewerkverein (H.-D.).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005031/fragment/page=0006

Um allen Hausfrauen, welche meine Tafelkönigin, die nach dem Gesetz als Margarine verkauft wird, noch nicht versucht haben, Gelegenheit zu geben, die hervorragende Qualität ohne weiteres kennen zu lernen, liefere

Montag Dienstag 15 Stück garantiert frische Eier und zur Probe von meiner Tafelkönigin für **10 Pfg. zusammen für 70 Pfg.** 5% Rabatt.

Versuchen Sie bitte meine **hochfein schmeckende delikate Knackwurst** 1 Pfd. 75 Pfg. 5% Rab. ‖ **Delikate Rotwurst** 1/2 Pfd. 33 Pfg. 5% Rab.

Albert Knäusel, Leipzigerstr. 72. Jägergasse 2. Neu eröffnet! **3. Geschäft: Schmeerstr. 21,** direkt am **Marktplatz.**

Molkerei-Butter, neu aufgenommen. nur hochfeine, unübertroffene Qualität, 1/2 Pfd. 68 Pfg. 5% Rabatt. :: Auf sämtl. Käse- u. Wurstwaren 5 Proz. Rabatt.

Zu verkaufen.

37,136

Verkaufs-Anzeigen

brachte der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" im Jahre 1909 an dieser Stelle zum Abdruck.

Machen Sie zu Gelde,

was sich in Bodenkammern und Kellern, auf Speichern u. in Remisen, was sich in Küche und Haushalt als für Sie entbehrlich vorfindet, durch eine kleine Annonce im General-Anzeiger.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.

Jg. brauner, rassereiner **Teckel** billig zu verkaufen **Weidenplan 15.** I.

Ein vor 8 Jahren neuerbautes **Wohnhaus** mit Stallung u. etwas Garten, für eine Familie passend, sofort zu verkaufen. **O. Markgraf, Werben** b. Stumsdorf.

Eine stark gebaute englische **Drehrolle,** fast neu, billig zu verkaufen. Offert. unt. **I. 4760** an die Exped. ds. Bl.

Gut erhalt. **Laube** preiswert zu verkaufen Dryanderstr. 20, III.

Laube zu verkaufen **Kirchnerstr. 8,** I. I.

Solide Staffelei, Malschirm und Malgerät zu verkaufen **Blumenstraße 12,** I.

!!Abbruch!! Spitze 10 (am Hallmarkt).

Dachziegel, Latten, Türen, Fenster, Oefen, Treppen, Sparren, Balken, Säulen, Dachrinnen, Brennholz u. versch. mehr billig zu verk. **Lindner.**

Pfingstmaien auf vorherige Bestellung gibt ab **Forst- und Gutsverwaltung Möllendorf** b. Mansfeld.

Von **Abbruch** Lagerplatz **Bertramstr., Ecke Jacobstr.,** sind 200 Fenster, Haustüren, 10 zweifl. Salontüren, 500 Traillen, Säulen, Handgriffe, 30 innere und äußere Fensterladen, eich. Säulen, Draht-Gitter, Korridor-Verschluß, Glasscheiben, Brennholz, Pferdeäpfen und vieles mehr zu verk.

Flotte Schmiede zu verk. od. zu verpacht. Anzahl. 3—5000 Mk. Off. unt. **F. 786** an die Exped. ds. Bl.

Saat-Kartoffeln, ff. Kenpartien, ca. 20 Ztr. B. Juli-Nieren, ca. 10 Ztr. Richters Frühblaue, ca. 20 Ztr. Ia. Industrie, gibt billigst ab, um für diese Saison damit zu räumen, **Rob. Erbe, Inh. Karl Erbe,** Kartoffel-Groß-Handel, Augustastr. 10. Telephon 1425.

Damenrad, fast neu, z. verk. **Langestr. 18** I. I.

Fertige Betten, Deckbett, Unterbett u. 2 Kissen ℳ 21.00 18.50 15.80. Bettfedern u. Inletts zu bekannt billigen Preisen. 5% Rabattmarken. **Ad. Mandelik,** Halle a. S., Alter Markt 3.

Schürzen, größte Auswahl, sehr bill. Preise. **Gust. Liebermann,** Bernburgerstraße 30.

Kinderwagen! — Bestes Zeitzer Fabrikat. — Neuheit 1910. Hochelleganter **Kastenwagen** mit imit. Perlmutteraufl., vernickelten Gummirädern, Porzellangriff, feinen Wollstoffgardinen **45.50** Mark. **M. Bär, Gr. Ulrichst. 54.**

Scheuertücher, gut und billig, z. verk. **Wittich.** Gr. Klausstr. 37.

Halbverdeckt. Wagen, g. erh. zu verk. **Hafenstr. 42** pt.

Mod. Plüsch-Garnitur bill. z. verk. Gr. Steinstr. 27/28 bei **E. Mass.**

Deutsche Dogge, 1 1/2 J., z. verk. **Böllberg Nr. 8.**

Eckgrundstück in vorzügl. Geschäftslage, mod. Läden u. Schaufenster, 6 Proz. verz., für 130 000 Mk. bei 15—20 000 Mk. Anzahlung. I. Hypoth. 4 Proz. lange Jahre fest. Off. unt. D. 664 an die Expedition dieses Blattes.

Letzte Neuheit. Sensationell. **Hand-Wäscher 1.95** Preis p. Stck. bester Ersatz für jede teure Waschmaschine, schont d. Wäsche, diese hält viel länger, da sie nicht zerwaschen wird. **M. Bär,** Gr. Ulrichstr. 54.

Kommode, Kinderbettst., gr. Heckbauer m. 4 junge Kanarienhähn. bill. z. verkauf. Albrechtstr. 11, II. I.

Jung. Boxer, schön gez. und kräftig gebaut, umständehalb. billig zu verk. **Moritzzwinger 11,** II.

Herrenschreibtisch m. Türenaufs., nußb., fast neu, 30 ℳ z. v. **Albrechtstr. 37.**

2 Bettst. m. Matr. sof. spottbill. zu verkaufen **Lindenstr. 74,** pt. I.

Viktualien-Geschäft gebe ich f. 200 ℳ ab **R. Hoffmann, Halle a. S.,** Kl. Klausstr. 14.

Sofa, 2schl. Bettst. m. Matr. 25, Tisch, Kleiderschr., Vertik., Küchenschr. billig zu verkauf. **Jentsch,** Gr. Klausstr. 38.

Herrenrad, Frl., Ruckstr., m. g. erh. Mänt., preisw. **S. Haseneier,** Schmeerstr. 13.

Gebr. Fahrrad z. vk. Kuhgasse 3, I. I.

Sportwagen 2 Mk., gr. eiserne Bettstelle mit Matratze zu verkaufen Gr. Märkerstraße 8, III.

Gut erh. Kinderwagen billig zu verk. Ludwig Wuchererstr. 32, I.

G. erh. Kinderw., Korbgeflecht, Kleiderschutz, G.-R., bill. z. v. Adolfstr. 5, pt.

Gebr. Kinderwagen m. G.-R. zu verkaufen Friedrichstr. 36, H. I. r.

Gut erh. Kinderwagen m. G.-R. bill. z. verk. Kellnerstr. 10, II. r.

Weißer Sitz- u. Liegew. m. G.-R. für 9 Mk. z. verk. Kuhgasse 3, I. I.

Sportwagen, verstellb., Kinderstuhl bill. z. verk. **Haase,** Torstr. 26, H. I.

Gut erhalt. Kinderwagen zu verkaufen Zietenstr. 34, pt.

Gut erhalt. Kinderwagen m. G.-R. zu verkaufen Augustastr. 12, H. I. I.

Fast neuer **Sitz- u. Liegew.** preisw. z. verk. **Schmeerstr. 17/18,** 4 Tr.

1 Sportwagen u. 2 Kinderwagen billig zu verkaufen Brüderstr. 10, pt.

Auswahl.

Belgische, Dänische und Hannöversche, jüngere und ältere **Arbeitspferde** stehen preiswert zu verkaufen **Halle a. S., Krausenstr. 15.** Telephon 1615.

Plüschsofa rot, Nähmasch., vor- u. rückw. näh. spottb. z. v. Gr. Klausstr. 12.

Waschgefäße, nur dauerhaft u. billig Albrechtstr. 23.

Oebsterbude, auch für Marktleute passend, zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kl. Kontrollkasse, neu, 3 Woch. im Gebrauch, bill. zu verk., wegen anderer Einricht. der Buchführung. **Reilstr. 4.**

Eine **Trinkhalle** (Selters 2c.) in bester Verkehrslage sof. zu verkauf. Offert. unt. U. 798 an die Exp. d. Bl.

Einige eleg. **Seidenkleider** u. gr. **Militärmantel** billig zu verkaufen **Harz 30,** II.

Neumilchende Kuh, guter Melker, Martinstr. 24, p.

Ladentisch, Regal m. Aufsatz z. v. **Martinstr. 11, Kathe.**

Sofort lieferbares Heu

habe fuhrenweise, a Zentner Mk. 4.25, abzugeben. Angebote sofort unter **E. L. 952** an Ann.-Exp. **Gründler, Leipzigerstr. 66a** erbeten.

Praktische Geschäfts-Fahrräder in rot und blauer Emaillierung mit umklappbarem Ständer, leicht abnehmb. Gepäckträger, Schloß u. gr. Firmenschild, erstkl. Marke zu annehmb. Preis z. verk. **Fahrrad-Arold,** Halle a/S. Meteritzstr. 5, a. d. Handwerkerschule.

Sofa, Tisch, 2 Polsterstühle, Aufwaschtisch zu verkaufen. **Gr. Ulrichstraße 21,** II.

Kl. Geldschrank, Kastenregal, Ladentisch zu verkaufen Kl. Ulrichstr. 15.

Gelegenheitskauf! sehr billig **Plüschgarnitur,** hochelegant, auf Roßhaar gearbeitet, großer 4-Zugtisch, modernes Büfett, großer Spiegel, Bücheretagere, Flurgarderobe, Teppich und Piedestal zu verkaufen. **Geiststr. 21, 2 Tr.**

Motorrad, 6/8 PS., neu, billig zu verkaufen. **A. Leine,** Seebenerstr. 56a, I.

2 Schweine zu verk. Schlosserstr. 13.

Gebr. **Fahrrad,** 20 Mk., zu verkaufen Fritz Reuterstr. 13, Hof pt.

Haus m. gr. Garten in **Dölau** zu verk. **H. Lissau,** Volkmannstr. 8.

Herrschaftl. Haus in herrlicher Lage d. Südviertels, 6 Proz. verzinsl., zu 61 000 Mark zu verkauf. Vermittler verbeten. Off. unt. B. 822 an die Exp. d. Bl.

Kinderwagen! Best. Fabrik., feinste Ausführung. Elegant. **Peddigrohrwagen 32.50** mit Gummiräd. u. Porzellangriff. **M. Bär, Gr. Ulrichst. 54.** Rabattmarken bestes Sparsystem.

Camera für Glas und Film, 9×12, mit verstellb. periskop. Apparat, Pr. 30 Mk. **Kuttelhof 10,** pt.

Fast neuer Sommerpaletot, f. große Figur bill. z. vk. **Kl. Ulrichstr. 18,** III.

Gr. gebr. Waschw. b. z. v. Gr. Wallstr. 8. I.

Gut erhalt. **Sitz- und Liegewagen,** G.-R., zu verk. Zwingerstr. 29 III. I.

Gut erh. **Kinderwagen** m. G.-R., f. 9 ℳ zu verkauf. **Graseweg 3b,** III. I.

Gute Haustauben, auch einz., zu verkaufen Taubenstraße 12.

1 Kutsche u. Dogcart bill. z. verk. Gasthof z. Rehbock **Trotha.**

Mod weiß. **Kinderwagen,** gut erh., (Näther) zu vk. Zinksgartenstr. 4, II.

Herren- u. Damen-Schreibtisch, nußb., Kleidersekretär u. Vertikow, Singer-Nähmaschine, Truhe, Salontisch zu verkaufen Kleine Ulrichstraße 15.

Federtafelwagen, 20 Ztr. Tragkr. (50 ℳ) zu verk. Kl. Ulrichstr. 37, pt.

Nähmasch., 20 ℳ, z. v. Zenkerstr. 1, II.

Meyers klein. Lexikon, 7. neueste Aufl. in 6 Bd. Meyers-Rothschild Handb. f. Handelswissensch. Std. **Reisehandkoffer** 55 · 35×20cm m. 2 Messing chlöss rn. Alles fast neu. **Strauss,** Martinstr. 8, II.

Geschäftsunternehmen mit geringer Konkurrenz, Kaffe-Geschäft ist sofort bill. z. verk., da Inhaber anderweitig gebunden. Erforderlich 1000 M. Off. u. S. 796 an die Exp. d. Bl.

Dobermann-Rüde, 1 1/2 Jahr, b. z. vk. Glauchaerstr. 23, I.

70—80 Ltr. Vollmilch tägl. ab Stall abzugeben. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

2 Rockanz., 1 Ueberz., versch. Dam.-Kl., Gr. 44, 1 Zinkbadew. billig zu verkaufen Goethestr. 38, II.

Woll-, Weiss- und Kurzwaren-Geschäft, konkurrenzlos a. belebt. Straße, w. Wegzug sof. preiswert z. verk. Sich. Existenz, schöne Wohn. vorhanden. Off. unt. **H. O. 955** a. Ann.-Exped. **Gründler, Leipzigerstr. 66a** erb.

Gut erh. **Nähmaschine** billig zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Gr. u. kl. **Kontor-Pult, Garten- u. Veranda-Möbel** billig zu verkauf. **Königstr. 28,** 1/2 Tr.

Besseres gutgehendes **Viktualien-Geschäft** mit nachweislich gutem Umsatz ist sofort billig zu verkaufen. Gefl. Off. unter **J. P. 956** an Ann.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a, erb.

Am 26. Mai kommt das herrschaftl. **Haus Forsterstr. 17** hier, ca. 400 qm mit Torfahrt, Kontor und Niederlagsräumen zur Zwangsversteigerung. Günstigste Hypothekenverhältnisse. Näheres zu erfahren unt. **B. H. 1429 durch Rudolf Mosse, Halle.**

Gutverzinsliches Wohnhaus m. Vor- u. Hintergarten, get. Etagen (Mittelwohn.) unt. günst. Beding. verkäufl. Off. unt. **B. F. 1427** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Schreibt. Bettst. m. M., Bücherreg., Bilder, z. vk. **Raffineriestr. 16a,** p. I.

Bettstelle mit Matratze zu verk. Vormittags Magdeburgerstr. 52, II.

Luftkissen, gebr., zu verkaufen Bernhardystr. 29, II. r.

Bettstelle m. Matr. u. **1 Segeltuchplane** zu verk. Torstr. 25, III.

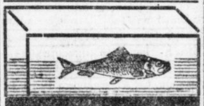
Getr. Kleider, engl. Kostüm, Jackett etc. zu verk. Gr. Ulrichstr. 21, II.

1 Sattel, 3 P. gelbe **Gamaschen** u. eine gelbe **Zahltasche** zu verk. Offert. u. C. 863 an die Exped. d. Bl.

Ein **Schrebergarten** zu verk. Zu erfr. Triftstr. 28, H. II. rechts.

Plüschdiwan billig zu verkaufen Osendorferstraße 4, III.

Fässer, ca. 200 l fass., geeign. als Backtr., Waschf. z. Wäsche u. Gärt. (Schreberg.), ca. 80 St. bill. z. v. **Gebr. Raue,** Geiststr.



Glas-Aquarien in großer Auswahl und allen Größen stets am Lager von Mk. 4.75 bis **68** Pf. **Lebende Goldfische 7** Pf. **Lebende Laubfrösche 10** Pf. **Laubfrosch** mit Glas u. Leiter. **M. Bär,** Gr. Ulrichstr. 54.

Reizender Pudel zu verkaufen Geiststr. 38.

Aluminium-Kochgeschirre zu Fabrikpreisen empfiehlt **Glass & Franke,** Gr. Steinstraße 69.

Großer Kinderwagen und 2sitz. Kindersportwagen zu verkaufen Händelstr. 3, II.

Engl. **Damenrad** mit Freilauf, 5 J. Gar., einm. gef., Umstände h. sehr bill. z. vk. Bismarckstr. 24, pt.

Hackmaschine, gebraucht, vollständig renoviert, äußerst billig verkäuflich (6 Fuß, 5 Rh. Rüben), desgl. billigst eine **Grünfutterschneidemaschine** (für Göpelbetrieb.) **Schmidt & Spiegel** Halle a. S.

Gut erh. **Sportwagen** m. G.-R. zu verk. Rudolf Haymstr. 1, III. I.

Neue nußb. polierte **Kommode** bill. zu verk. Geiststr. 55. Tischlerei.

Gut erh. **Kinderwagen,** G.-R., zu verk. **Bärgasse 3.** I.

Grude zu verk. Torstr. 48, III.

Fahrrad, fast neu, billig zu verk. **Robert Franzstr. 8, J. L.**

Für Liebh. Laubsäge-Vogelbauer u. Hängelampe z. v. Kl. Sandberg 12/13 II.

Zu kaufen gesucht

6054

Kauf-Gesuche

enthielt der Jahrgang 1909 des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis".

Wer billige Angebote

in gebrauchten Haus- u. Wirtschaftsgegenständen aller Art zu erhalten wünscht, inseriere im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis". Zeilenpreis nur 20 Pfennig.

Seit Jahren zahle höchste Preise f. getr. Damen- u. **Herrenkleider** — ganze Nachlässe — Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner,** Schülershof Nr. 1.

Das meiste **Geld** für getragene **Herrenkleider** Schuhwerk, Möbel u. and. Sachen zahlt nur **Schleich,** Alter Markt 34.

Wohnhaus (auch auf dem Lande) von solider Bauart, mit parkett. Gart. bevorzugt, od. entsprech. Bauplatz sucht v. Eigent. u. Chiff. **L. 265 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Das meiste Geld zahlt für getrag. Herrenkleider Nachlässe, Militärsach., Schuhwaren, Fahrräder, Uhr., alt. Gold, alte Geigen **A. Hofmann,** Leipzigerstraße 27, am Turm.

Suche per sofort einen gut erhaltenen **Ladenvorbau** m Fenster, ca. 200×240 hoch. Offerten erbeten unt. **P. 151** postlagernd **Höhnstedt.**

Gebr. **Pianino** z. k. g. Off. u. **B. L. 1285** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Gut sof. zu kaufen ges. Angeb. m. Beschreibung unt. **V. B. 943** an Ann.-Exp. **Rich. Gründler, Halle a. S.**

Ausgekämmtes Damenhaar w. gekauft **Poststr. 1.**

Haare kauft **Sch.,** Weidenplan 2 im Laden.

Kl. gebr. **Handwagen** b. 2 Ztr. zu kauf gesucht. **H. Remus,** Canena.

Kl. Wohnhaus (Stadtmitte) mit 1000 Mk. Anzahlung u. gesich. Hyp. zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 825 an die Expedition d. Bl.

2 frischmilchende Kühe, nicht zu alt u. gut im Nutzen, sof. z. kauf. gesucht. Off. u. Z. 4900 a. d. Exp. d. Bl.

Saubere einf. **Bettstelle m. Matr.,** 1 1/2schläfr. zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unt. B. 842 an die Exp. d. Bl.

1 gut erh. **Eisschrank** zu kauf. ges. **W. Fleischhauer,** Steinweg 52 pt.

Welche Firma liefert gute **Restaurationstische?** Offerten m. Preis unt. **B. U. 1419** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gut erhaltener Geldschrank und **Stehpult** zu kaufen gesucht. Offert. u. U. 858 an die Exped. Bl.

Rabattmarken werden angenommen Gr. Schloßgasse 14.

Gebr. **Garschrank** (für Bäcker) zu kaufen gesucht. Off. m. Preis an **Ew. Ollendorf,** Salzfurth b. Kapelle.

Sehr gut erh. **Ausziehtisch** z. k. ges. Off. m. Pr. u. N. 853 an die Exp. d. Bl.

Sportwagen, g. erh., zu k. ges. Adr. mit Preis Fleischerstr. 13, II. links.

Großer alter **Kleiderschrank** zu kauf. ges. **Klostermann,** Forsterstr. 1.

Gut geh. **Materialw.-Gesch.** m. Hausschlachten zu kaufen ges. Off. m. Pr. u. ausf. Beding. u. O. 794 an d. Exp. d. Bl.

Italiener Hahn zu kaufen gesucht Barfüßerstraße 8.

Zu vermieten

31,922

leer werdende Wohnungen, Läden etc.

wurden im vergangenen Jahre unter der Rubrik „Zu vermieten" im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ausgeschrieben. Diese Annoncen führen auf dem sichersten, schnellsten, bequemsten und billigsten Wege Mietlustige zu. Zeilenpreis nur 20 Pfg.

Hafenstr. 42, I 4 3 m., Küche, Bad, Innenkl., sofort **zu vermieten.** Näheres **Reilstr. 82a.**

Leere Stube sofort zu vermieten Merseburgerstr. 3, Hof I.

Neubau Böllbergerweg 27 Wohnungen, 2 Stuben, K., K., Gas, zum 1. 7. zu vermieten.

Zu vermieten:

Bernburgerstr. 22, I, hochherrsch. Wohn., 8 Zim., Mädchk., K., Spk., Bad, reichl. Zub. (Parkett, elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas), Zentralheiz. in sämtl. Räum. 1/10. auch etw. fr. Besichtig. vorm. 12-1 Uhr, nachm. 3-6 Uhr. Näh. das.

Reilstr. 2, II Wohnung p. 1./10. z. vm. Preis 800 ℳ. Näh. **Mühlweg 20,** I.

Rud. Haymstr. 34 Parterre-Wohnung für ℳ 420 per 1/7. od. 1/10. 1910 zu vermieten. Zu erfr. beim Hausmann, Hof rechts.

Wohnung, 380 Mk., z. Abverm. gut geeignet, zu vermieten **Halberstädterstr. 3,** III. r.

Leopoldstr. 1. 4 Zim.-Wohn., Küche, Bad, Speisekammer, Balkon, reichl. Zubehör, sofort oder 1. Juli zu verm. Preis 580 Mark. Zu erfr. daselbst.

Herrschaftliche Wohnung, 6 Zim., Bad, Innenkl., Veranda, m. Gart.-Benutz., I. Etage, herrl. gesunde freie Wohnlage, für 700 ℳ per sofort evtl. später zu verm. **Merseburger Chaussee 3a.**

Reilstr. 32. Wohnung mit Laden, 900 M., 1. 7. Näheres Reilstr. 32, Gartenhaus.

Merseburgerstr. 97, pt. St., K., K., 300 ℳ, sof. od. später.

Paul Riebeckstr. 23 3 St., Kch., Innenklosett, 360 Mk., 1. 7.

Blücherstr. 17, I. Et., herrsch. Wohnung v. 7 Zimmern, 2 Kam., Küche, Bad u. Zubeh., Gas, ev. elektr. Licht, gr. Garten, zum 1/10. 1910 preiswert **zu vermieten.** Besichtig. werktägl. vorm. 11—12 u. nachmitt. von 3—4 Uhr. Näh. im Verwaltungsgebäude der **„Iduna",** Königstraße 84 b. Hausmeister **Block.**

Seebenerstr. 52a, II., 4 Zimm., Spk., K., Bad, Gas u. Zb., 480 ℳ, sof. od. 1/7. z. v. Näh. im Laden.

Wohnung, 3 St., 1 K., K., Gas u. reichl. Zubeh. 1. 7. 10 zu verm. Preis 450 Mk. Braunroth, Reilstr. 123.

Händelstr. 19, hochpt., herrschaftl. Wohnung m. Vorgart. u. Balkon sof. zu vermiet. durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Fortzugshalber ist die **II. Et. sofort** od. 1. Juli zu vermieten **Schmeerstraße 13,** II.

Fleischerstraße 1, Wohnung, 1 Stube, 1 Kam. p. 1/7. an ruh. Leute. Näh. I. Etage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005031/fragment/page=0007

Alter Markt 4, III, 5 Zim., Bad, Küche u. Zubeh., 900 Mk., sofort oder 1. 7. **zu vermieten.** Näh. im Restaurant **Altenburger Hof.**

Wohnung., 3 u. 4 Zimm., Bad, Balk. Innenklosett Neubau Trothaerstr. 3.

Schöne Wohnung, 2 St., K., K., Speisek. (Wasserklosett) f. 100 Tlr. p. 1/7. od. 1/10. zu verm. Oppinerstr. 10.

Ammendorf

Stube, K., K. 1/7. zu vermieten, **Wörmlitzerstraße 33.**

Gr. Wohng., **herrlich gelegen,** pass. f. **Pensionäre,** sofort oder später zu vermieten **Schlettau a. S., Wernicke.**

Herrschaftliche Wohnung,

Geiststr. 15, I, „Adler-Apotheke", 4 Zimmer, Badezim. u. Zubeh. 1/7. zu vermieten. 750 M.

Herrschaftliche Wohnung,

1. Et., Vorort Halle, sonnige Lage, mit od. ohne Gart., **alles** neue Einr., Preis 350 M, sof. od. spt. zu verm. Off. u. **P. 835** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Freundliche Wohnung,

2 Stuben, Kam., Küche u. Zubeh., mit Gartenbenutz., an kinderlose Leute zum 1. Juli zu vermieten **Wittekindstraße 3.**

Blumenthalstr. 10, pt., per 1. Juni Hausmannswohn. z. vm.

Sch. Wohn., 2 St., K., K., Zub., Bad, per sofort od. 1/7. zu vermieten. Näheres L. Wuchererstr. 34, II.

Leere Stube sofort od. 1. April zu verm. Volkmannstraße 10, III.

Streiberstr. 37, II, 3 St., K., K., Speisek., Entree, Zub., sof. od. spät. z. vm.

Dryanderstr. 23

Mans.-Wohn., 1 St., 2 K., Kch u. Zub., 270 M, 1/7. er. zu verm. Näheres bei **Schröder,** Sout.

Huttenstr. 2a, III, gr. St. u. K. sof. od. 1/6. an anst. Fr. od. Ehep., 100 M, z. v. N. Jägerplatz 18.

St., Küche, Zub. Umst. halb. sof. od. 1/6. 10 z. vm. Landsbergerstr. 50, I r.

Kl. Wohn., St., K., K. a. einz. Leute 1/6. zu verm. Gr. Brunnenstr. 25.

3 St., K., K., Zub., Gas, Gart., Balk., d. a. Bot. Gart., 1. 7. z. v. Jägerplatz 19.

St., K., K., Z. sogl. a. ruh. L. Jägerplatz 19.

Wohnungen, 252 u. 285 M, 1/7. zu beziehen Gr. Brauhausstr. 31 i. L.

Dessauerstr. 12, III, 3 gr. Zim., Kch., v. Zub. 1/7.

Neu-Dölau

kl. Wohnung od. auch **einz. Zim.** in Villa per 1. Juni zu vermieten. Näh. **Halle, Geiststr. 28,** I r.

Leere Stube für einzelne Person sofort zu vermieten, monatl. 8.50 Mk., Moritzzwinger 3.

2 Stuben, Kammer, K., Gas u. Zub. 1/7. z. vm. 365 M Merseburgerstr. 148, I.

Gr. St., K. sof. od. spät. z. v. Harz 26, I.

Prinzenstr. 15 Wohn., 850 M, 1./10. 10 zu vermieten. Abvermieten gestattet.

Kirchnerstr. 9
herrsch. Wohn., 700 und 900 M., sof. od. 1./10. 10 zu vermieten.

Dryanderstr. 2 ist die 1. Etage, links, für Mark 550 zu vermieten. Näheres 2. Etage.

Rob. Franzstraße 3, Seitengeb., Stube, Kammer, Küche inkl. Zubeh. 80 Tlr., per 1/7. an anständ. ruhige Mieter zu vermieten.

Liebenauerstraße 11

halbe Etage, 3 St., Kch., Zub., 336 M, zu verm. Näh. im Viktualiengesch.

Stube an einzelne Person zu vermieten **Streiberstr. 53,** III.

Sternstraße 10, III,

gr. Etage m. Gas, Badeeinricht., Innenklos., bald od. 1. Juli zu vermieten, Preis 750 M. Zu erfragen b. Hausm. **Goyer.**

2 f. Part.-Stub. m. Berl. Ofen u. sep., 1 gr. Küche, Keller u. Bodenk. f. 160 M. 1/7. zu verm. Dieskauerstr. 2, H. II l.

3 Zim., K., K., Innenkl., Zubeh. zu verm., Pr. 425 M Albrechtstr. 46.

Kl. Wohn. a. e. L. Gr. Steinstr. 67. Restr.

Kronprinzenstr. 41, III, herrschaftl. neuzeitl. eingerícht. Wohnung, 5 heizb. Zimmer, Balkon, reichl. Zubehör in ruhig. feinem Hause zu verm. Entzückende Aussicht. Näheres part. links.

Stube, Kam., Küche, 52 Tlr., 1. Juni z. bez. Hausarb. ist mit z. übern. Wörmlitzerstr. 97, I.

4 St., K., K., Bodenk., Stall, K., 1/7., M 350. z. vm. Gr. Brauhausstr. 13, pt.

Wohn. sof. u. 1/6. Sophienstr. 40, Nolte.

Möblierte Zimmer

Möblierte Zimmer weisen nach
Blaue Eilboten
Paradeplatz 2. Telephon 3463.

Gut möbl. Zim., ev. mit Pens., sof. od. später z. vm. Kl. Steinstr. 4, III.

Stadtmitte bess. frdl. möbl. Zimmer, mit od. ohne Pens., sof. zu verm. Talamtstr. 3, I, Halbmarkt.

Gebild. junge Damen finden gute Pension mit Familienanschluß **Talamtstr. 1, I.**

— Schrägüber dem Kaiser Wilhelm-Denkmal —

Nur 1 Minute von der Leipzigerstr. **Poststraße 9|10.**

Dienstag — Mittwoch — Donnerstag

Nur 1 Minute von der Leipzigerstr. **Poststraße 9|10.**

und die folgenden Tage lasse ich noch immer meine

Kolossal billigen Propaganda-Preise

in Kraft, um die vorhandenen großen Vorräte, welche aus einem aufgelösten Geschäft hier eingingen, **schnell abzustoßen.** Es sind

Toilette-Seifen * Parfümerien * Toilette-Artikel.

Gute Mandelseife jetzt 12 Stück nur 62 ₰
Feine Lilienmilchseife jetzt 6 Stück nur 63 ₰
Hochfeine Blumenfettseife 6 Stück nur 75 ₰
Naturpracht-Veilchenseife 6 Stück nur 75 ₰
Vollendete Lanolin-Fettseife 6 Stück nur 99 ₰
Karbolteer-Schwefelseife 3 Stück nur 65 ₰
Prima Palmitin-Fettseife 6 Stück nur 99 ₰

Ries.-Kron.-Seife, Gelegenheitskauf, 3 Stück nur 50 ₰

Mandelblüten-Seife 6 gr. Riegel nur 50 ₰
Bimsstein-Seife 6 große Stück nur 47 ₰
Mandelkleien-Extraktseife 3 Stück nur 72 ₰
Natürl. duftende Fliederseife 3 Stück nur 55 ₰

Parfümerien.

1 Fl. Blütenduft, sehr schön . 35 ₰
1 Flasche herrlich. Extrakt . nur 45 ₰

1 Fl. hochfein. Parma-Veilchen, 3fach Auszug . . . nur 95 ₰
3 Tuben Veilchen-Hautcreme nur 24 ₰
1 Fl. Extrakt a la Paris . nur 75 ₰
1 Fl. echt Joh. Maria Farina Köln (St. Pantaleon) . nur 50 ₰
1 ganz gr. Fl. Zimmerparfüm nur 45 ₰
1 ganz gr. Fl. Edeltannenduft nur 55 ₰
1 ganz gr. Fl. Lavendelwasser nur 55 ₰

Kopf- und Mundpflege.

1 Flasche vorzügl. Mundwasser nur 39 ₰
1 Fl. arom. Mundwasser, groß nur 55 ₰
1 Fl. hochfein. Eucalyptus, groß nur 65 ₰
1 Fl. guter Franzbranntwein nur 40 ₰
1 Fl. Bayrum, groß . . . nur 42 ₰
1 Fl. Brennesselhaarwasser . nur 50 ₰
1 Fl. **Birkenkopf- o. Kamillen-Peruan- u. Tannin-Antiseptol**
Eis-Bayrum . per Flasche nur 60 ₰
große Doppelflaschen . . nur 118 ₰
2 Dosen Zahnpaste . . . nur 45 ₰

1 Tube feinste Zahncreme . nur 33 ₰
2 Dosen feinstes Zahnpulver nur 25 ₰

Diverses.

3 hochfeine Riechkissen . . . nur 25 ₰
1 Fl. feine Lilienmilch (Eau de Lys) . . . . nur 95 ₰
1 gr. Schachtel vorz. Fettpuder nur 38 ₰
2 Flaschen Blumen-Brillantine nur 50 ₰
1 Tube kristall. Brillantine in fester Form . . . . . nur 35 ₰
3 Glas aromat. Mundpillen nur 20 ₰
5 Briefe englisch Heftpflaster nur 10 ₰
6 Pak. Kopfwaschpulv. (Shamp.) nur 45 ₰
3 Dosen hochfeine Schuhcreme nur 24 ₰
2 Flaschen feines Lockenwasser nur 45 ₰
1 seidene Bartbinde . . . nur 15 ₰
1 Post. vorz. Zahnbürsten Stck. nur 10 ₰ und auch bessere Sorten
1 guter Taschenkamm im Etui nur 15 ₰
3 Stück Haarpomade . . . nur 17 ₰
1 Rest **Spiegel** zu ganz kolossal billigen Preisen.

Haarschmuck zu Schleuderpreisen.

Ferner **Kopfbürsten, Spiegel, Frisier- u. Staubkämme, Manicuren, Bürstengarnituren, Gummischwämme, Necessaires, Parfümerie-Etuis** sowie alle anderen Waren werden spottbillig ausverkauft. Vorhandene Marken-Artikel werden zu Minimalpreisen verkauft und sind von Vergünstigungen ausgeschlossen.

Violetta-Parfümerie.

Großartiges Spezialgeschäft für alle in die Branche einschlägigen Artikel.

Nur Poststr. 9|10 (schrägüber dem Kaiser Wilhelm-Denkmal.)

Gratiszugaben je nach Höhe der Einkäufe von Mk. 3.— aufwärts.

Möbl. Zimmer an Kaufmann billig zu verm. Weidenplan 1, II

Gut mbl. ruh. gel. Zim. a. sol. Herrn z. verm. Bergstr. 6, III. r.

Mit Ermässigung.

Wegen Abreise **2 möbl. Zimmer** ab 1. Mai bis 1. Juni zu vermieten **Friedrichstraße 11,** part. Zu sehen von 10—1 u. von 3—6.

Gut möbl. Zim. a. Kaufmann od. Buchhalter sof. z. vm. Friesenstr. 32, II, l.

Fein m. Zim. m. Schreibt. Augustastr. 3, I

Möbl. Zimm., 12 Mk., Harz 17, I. l.

Hocheleg antes 2fenstr. Zim. mit elektr. Beleucht., evtl. mit voller Pens., per sofort oder später zu vermieten **Lindenstraße 5,** III.

Gemütl. freundl. möbl. **Zimmer** nebst Kab. billig zu vermieten **Geiststrasse 39,** II.

Eleg. Zim. m. Kab. Jägerplatz 7.

Sehr gut möbl. Zim. ist wirklich preisw. per sofort od. 1/5. zu verm. Gr. Ulrichstr. 32. III.

Möbl. Zim. z. v. Kuhgasse 10, II. r.

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten Charlottenstr. 19, II. r.

Kl. frdl. möbl. Zim. an Herrn od. Dame zu verm. Forsterstr. 17, II l.

1 anst. Logis z. v. Volkmannstr. 10 III.

G. Logis f. sol. Pers. Landwehrstr. 4, III r

Saub. möbl. Zim. an 1 od. 2 Pers. bill. zu vm. **Martinstr. 22,** H. I l.

Möbl. Stube mit Kost bill. zu verm. Landsbergerstr. 65. Hof l.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, freie Lage. Zu erfragen **Magdeburgerstr. 26,** Drogengesch.

Freundl. möbl. Zimmer
mit Kabinett, sep. Eingang, sofort zu vermieten.
Kl. Steinstraße 4, II.

Elegant **möbl. Zimmer** preiswert zu vermieten. Zu erfragen **Steinweg 31.** pt. r.

Frdl. möbl. Zimmer Kuttelhof 6. pt.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Weidenplan 9,** II.

Möbl. Zim. sof. **Brüderstr. 9a.** III.

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Gr. Steinstr. 70,** neben d. Hauptpost.

Gut möbl. Zimmer
an Herrn sofort zu vermieten. **Bärgasse 3,** am Markt.

Frdl. möbl. Zimmer sof. od. spät. zu vermiet. **Leipzigerstr. 11, II.**

Einf. möbl. Z. z. v. Breitestr. 31. I.

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Mittelstr. 6, III.**

Gut möbl. Zimmer mit und ohne Kabin. zu vermieten **Volämannstr. 4, I. l.**

Frdl. möbl. Zimm. sof. zu verm. p. Monat 16 M mit Kaffee. **Dathe, Alt. Markt 30, 2. Tür l, l.**

Vornehm einger. größ. Wohn- u. Schlafz. in ruh. fein. Hause zu verm. Kein Gegenüber. Entzückende Aussicht. **Kronprinzenstr. 41. pt. l.**

Eleg. Zim. m. Kab. a. bess. sol. Herrn z. v. Gottesackerstr. 12, I. a. Leipz. Turm.

Gut möbl. Zimm. mit Kabin. zu vermieten **Laurentiusstr. 7, II.**

Frdl. möbl. Z. f. H. o. Frl., Mon. 12 M z. vm. **Triststr. 1, III. l.**

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Breitestr. 30, I. r.**

Gut möbl. Zimm., 18 M, z. verm. Wuchererstr. 7, II.

Sehr gut **möbl. Zim.,** ev. Pension, zu vermieten Rathausstr. 8/9, II. l.

Kl. möbl. Zim., Woche 3 M, nebst Mittagstisch z. v. Friedrichstr. 6, I

Möbl. Zim. m. Kab., evtl. Pension z. verm. Gr. Ulrichstr. 41, I.

Mehr. freundl. möbl. **Zim.** sof. z. verm. Gr. Brauhausstr. 21. Daselbst Aufwartefrau ges.

Möbl. Z. z. vm. Prinzenstr. 26 II.

Gut möbl. **Zimmer** sofort zu vm. Magdeburgerstr. 6, III l., Bahnnähe

Möbl. Zimm. in bess. Hause, dir. a. Markt, m. Klav. Oleariusstr. 6a, II. r.

Möbl. Z. z. v. Neue Promenade 1, II. l.

Part.-Zim., M 15 Zinksgartenstr. 14.

Ung. möbl. Zim. z. vm. Kl. Ulrichstr. 37, I.

Schlafst. frei Kl. Sandberg 12/13, II.

Schlafstelle offen Gr. Klausstr. 21.

Schlafstelle frei Nikolaistr. 4, II.

Anst. Schlafst. fr. Bechershof 9, a. M.

Frdl. Schlafst. off. Lilienstr. 12. p.

Anst. Schlafst. off. Gr. Klausstr. 34.

Schlafstelle, evtl. für 2 Herrn. Merseburgerstr. 3 Hof I.

Anst. Schlafst. sof. off. Talamtstr. 4, III.

Möbl. Schlafst. off. Breitestr. 30, II. r.

2 junge Leute erhalten **freundl. Schlafst.** Wittekindstr. 15, I. l.

Schlfst. Wch. 2,50. Mannstr. 21, H. II. l.

Anst. Schlfst. z. v. Lilienstr. 17, **Arnhold.**

Frdl. Schlafst. f. 2 Herren auch Stübch. f. 1 Herrn Töpferplan 5, a. Leipz. Turm.

Schlafst. f. Hrn. fr. Gr. Märkerstr. 18, III.

Kl. Stube a. Schlafst. Hermannstr. 18.

Anst. Schlafst. z. v. Friedrichstr. 36, H. I. r.

Anst. Schlafst. f. 2 Hrn. Graseweg 18.

M. Schlfst. fr. f. a. H. Glauchaerstr. 18, I. l.

Läden u. Magazine

Gutgeh. **Viktualiengesch.** 1/7. zu vermieten Wörmlitzerstr. 12, I l.

Gr. Steinstraße 53
gr. Niederlage mit **Toreinfahrt** sof. od. spät. Näh. das. I. Et. b. **Greulich.**

Dessauerstraße 11
2 Niederlagen sofort od. spät. Näh. bei **Holter,** Hardenbergstr. 20.

Gr. Steinstraße 53
kl. Laden per 1/10. od. früh., seit ca. 10 Jahren an Wäscherei Galgenberg vermietet. Näh. das. I. Etage bei **Greulich.**

Mansfelderstraße 1
Laden, 620 M, 1. 10. z. verm. Näh. d. Hrn. **Oberländer, Restaur. Altenburger Hof,** Alter Markt 4.

Ludw. Wuchererstr. 56, Laden mit Wohn., 1000 M., 1. Okt. zu vm. Zu erfr. das. im Hofe a. d. Kasse od. Mittelstr. 2 im Laden.

Laden zu verm. Steinweg 46
Pferdestall für 2 u. 4 Pferde, **Kontor u. Werkstatt,** großer Hof, billig zu verm. Delitzscherstr. 78, II.

Kl. Laden mit Wohnung 1. 7. zu vermieten Glauchaerstr. 4.

Land-Fleischerei, gutgehende, 2400 Einw., direkt. Str., mitten im Ort, viel Raum, sof. o. sp. zu verm. Off. u. Z. 4920 a. d. Exp. d. Bl.

LADEN m. Nebenräumen, pass. f. besser. **Viktualiengeschäft m. Hausschlachten** per 1/7. ev. früh. Näh. **Fritz Reuterstr. 7.**

LADEN m. St., Kam., Kch. **Zenkerstr. 15,** für M 300 zu vermieten. Näheres **Gr. Klausstraße 7,** Lederhandl.

Miet-Gesuche

7859

Miet-Gesuche

erschienen im Jahre 1909 in dieser Abteilung der „Kleinen Anzeigen" des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis".

Es ist ja so bequem,

die kleine Ausgabe einer solchen Annonce nicht zu scheuen, und dafür das Trepp-auf- und Trepp-ab-Laufen der Wohnungssuche zu sparen!!

Suche obere Thomasiusstr. **Laden für saub. Artikel.** Wer wäre ev. geneigt, einen solchen ausbrechen zu lassen? Gefl. Off. bald erbeten u. M. 732 an die Exp. d. Bl.

Gegen
8 Morg. Wiese
in der Nähe Halle-Süd **zu pachten gesucht.** Offerten mit Preis unter **E. 765** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei ältere Leute suchen 1. Okt. Wohn., Pr. 450—500 M, Nordv. Off. u. J. 789 an die Exp. d. Bl.

Größere Hochparterre-Wohnung oder I. Etage, wo sich 1 Zimmer zu Geschäftszwecken eignet, zum 1. Juli gesucht, am liebsten mit **etwas Gart.** Preis bis 650 M. Offerten unter H. 788 an die Exped. d. Bl.

Herrschaftl. Wohnung, 6—7 Zim., Bad, Mädchenkammer in der Etage **u. Zubeh.,** mit **Balkon od. Garten,** I. od. II. Et., in der Nähe des Bahnhofes od. Südviert. 1/10. 10. z. m. ges. Off. u. O. 814 an die Exp. d. Bl.

Junge Dame sucht anst. möbl. Zimmer m. Frühkaffee u. Mittagstisch Nähe Ulrichstr. **Off. u. M. 852 an d. Exp. d. Bl.**

Für einen Schüler von 9 Jahren wird möglichst in Lehrerfamil. gute

Pension

ges. Off. u. G. 827 a. d. Exp. d. Bl.

Für ältere, ruhige Dame wird zum 1. 10. 1910 eine Mansardenwohnung von 1 oder 2 Zimmern, Kammer u. Küche, in ruhigem Hause gesucht. Offerten mit Angabe der Lage und des Preises bis 25. 5. unt. M. 832 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Wohnung,

bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör wird in der Nähe des Riebeckplatzes per 1/7 **gesucht.** Offerten mit Preis unter E. 845 an die Expedition dies. Bl.

Jung. Ehep. sucht **Wohnung** z. 1. Juli v. 300 b. 400 M im Königs- od. Klinik-Viertel. Off. unt. C. 843 a. d. Exped. d. Blattes erbeten.

6-Zimmerwohn. in guter Lage, wo Abverm. gest., sof. od. 1./7. ges. Off. u. O. 854 an d. Exp. d. Bl.

Werkstatt mit Kontor per sofort Nähe Goethestr. gesucht **Goethestr. 23,** II. I.

Stellen finden

39,716

offene Stellen

gelangten im Jahre 1909 in dieser Rubrik zur Ausschreibung. Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist die unentbehrliche Zeitung für alle, die sich in abhängiger Stellung befinden!

V. D. H.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig gegr. 1881
90 000 Mitglieder, 700 Kreisvereine, 4 Millionen Mk. Vermögen.
Stellenvermittelung kostenfrei für Mitglieder und Firmen.
Die Liste offener Stellen liegt aus in
Halle a/S.: **Max Müller, Leipzigerstr. 84, J. L. Heise,** Zigarren, **Händelstr. 38.**

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 157.

Reisende u. Hausierer für neu. l. verkäufl. Haushaltart. ges. Off. u. K. 790 an die Exped. ds. Bl. erb.

Für eine erstklassige Fabrik **eines** Spezialartikels der Harzprodukten-branche in Süddeutschland **wird ein** tüchtiger, in selbständiger **Arbeit** geübter u. gewissenhafter

Destillateur

gesucht. Off. m. Ang. der seitherigen Laufbahn und **des** Lohnanspruchs unter **U. 395** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Viel Geld

verdienen

Strassenhändler

an neuem aktuellen 10 Pfg.-Artikel.
75 Stück gegen Einsendung von M. 4,80
Postpaket 400 Stück. M. 20.50.
Jean Zimmermann, Köln
Auf dem Hunnenrücken 15.

Leichter Nebenverdienst

für strebsame Personen aller Stände durch häusliche u. schriftliche Arbeit. Vertretung. Agenturen. Versandstellen 2c. Prospekt gratis. Reell! 1000te Dankschreiben! **Gebr. Rast, Leipzig 3.**

Grundsolide
dauernd. Existenz

bietet energ. strebsamen Herrn, der über 1500 Mk. verfügt, die käufliche Uebernahme des allein. Fabrikationsrechtes eines vorzügl. Haushaltart. (Nahrungsmittel) f. d. Regierungsbezirk Merseburg. Offert. v. ernstlich. Reflektanten unter **„L. O. 6005"** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Zur Führung eines Kolonialwarengeschäftes wird tüchtiger **Kaufmann** gesucht. Offerten unter C. 823 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Hiesige Versicher.-Gesellsch. sucht zu sof. Antritt einen **branchekund.**

II. Buchhalter,

der an **flottes, sicheres** Arbeiten gewöhnt ist. Offerten m. Ang. d. Lebensl., Zeugnisabschr. erbet. unter **S. W. 1420** an **Rud. Mosse, Halle S.**

Hausierer gesucht Gr. Steinstr. 11, I.

Kassenboten, Buchhalter, Rechercher gesucht. Vakanzenbureau Berlin, Alexanderstr. 29.

10 Mark täglich

verdienen Sie spielend durch Verkauf eines ganz neuen Artikels. Karte genügt. **Pötters & Grensenbach, Hamburg 31, 78.**

Kommanditgesellschaft, welche sich mit Gewährung von Personal-Krediten befaßt, **sucht einen geeigneten, korrekt arbeitenden**

Vertreter,

welcher in der Branche durchaus bewandert ist. Ia.-Referenzen. Bereits über Mk. 300 000 in kleineren und größeren Posten zur Auszahlung gebracht. Offerten unt. **K. L. 928** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Reisender

f. leicht verk. Haushalt-

Spezialartikel

gesucht. Hoh. Verdienst.
H. Schopen, Köln, Moltkestr. 87.

Selbständige Existenz

findet verläßlicher Herr mit leserlicher Handschrift, durch Uebernahme eines Versandgeschäftes. Streng reelle Sache! Passend für jedermann, ganz gleich ob in Stadt od. Land wohnend, besondere Kenntnisse nicht nötig! Bewährte Betriebsmethoden und persönliche Anleitung, welche Erfolg garantieren. Viel Geldeingang, sofort Umsatz u. guter Verdienst von Anfang an. Auch ohne Aufgabe d. Berufs zu betreiben. (Versand von Nachnahme-Paketen 2—3 Std. täglich.) Angebote u. Chiffre **„Neue Methode B. 52"** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Köln a. Rh.**

Zeichner u. Zeichnerinnen f. Schrift u. Ornam., auch auß. d. Hause stellt ein **Th. Loebelling Nfg.,** Schmeerstr. 15.

Jüngerer Schreiber für Fabrikgeschäft **gesucht.** Selbstgeschriebene Offert. m. Angab. d. Gehaltsansprüche u. **B. E. 1426** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005031/fragment/page=0008

Blusen, Kostüm-Röcke schwarz u. farbig in grosser Auswahl noch am Lager

Preise fabelhaft billig

Total-Ausverkauf Paul Eppers

Grosse Ulrichstrasse 9.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstisch: Staatssekretär Dernburg.

Die zweite Lesung des Gesetzes betr. die **Aufstandsausgaben in Südwestafrika** wird fortgesetzt.

Abg. **Wiemer** (Fortschr. Vp.): Es war ein großer Fehler, daß der Antrag Erzberger nicht die erste Lesung im Plenum erfahren hat. Es ist aber andererseits erfreulich, daß der im Entstehen begriffene Brand durch die Beschlüsse der Kommission gelöscht worden ist, woran sich erfreulicherweise auch ein Teil des Zentrums beteiligt hat. Zu einer definitiven Stellungnahme hinsichtlich der Einführung einer Vermögenssteuer müssen wir erst eine Klarlegung der Verhältnisse abwarten. Die sogenannten Hoheitsrechte und die Privilegien von Gesellschaften sind aufzuheben und dem Fiskus allein zu sichern.

Abg. **Ledebour** (Soz.): **Wir müssen** unsere endgültige Stellungnahme von der Behandlung unseres Antrages, der die Gesellschaften für die **Kriegskosten** heranziehen will, **abhängig** machen. Zur Verzinsung und Amortisation der Kriegsschuld sollte eine Wertzuwachssteuer für das südwestafrikanische Schutzgebiet eingeführt werden. Eine Vermögenssteuer halten wir hier nicht für zweckmäßig.

Abg. **Lattmann** (Wirtsch. Vg.): Mit unserem Antrag auf Besteuerung des südafrikanischen **Kapitals, welcher die Mehrheit des Volkes sympathisch** gegenüber steht, wollen wir nicht nur die Gesellschaften treffen, sondern alle **Großkapitalisten**. Eine Ablösung gegen Entschädigung ist kein Verstoß gegen Treu und Glauben und gegen die Rechtssicherheit.

Abg. **Werner** (Deutsche Rfp.): Die **Gesamtheit** des **Volkes** verlangt die Durchführung des **Gedankens** der Anträge. **Darum stimmen wir zu.**

Abg. **Erzberger** (Ztr.): Die **kaiserlichen Rechte werden** durch Aufnahme von Steuerbestimmungen in das **Gesetz** nicht berührt. Alle Angaben sind durch Verordnung der Verwaltung geregelt worden. Von einer Konfiskation kann keine Rede sein. Wir müssen verlangen, daß uns vom Regierungstisch absolut zuverlässige Zahlen gegeben werden. Die Rechtsansprüche der Gesellschaften lassen sich nur auf dem ordentlichen Rechtswege und nicht durch Schiedsgerichte regeln. **Auch bei dem neuen Vertrage** wird das Großkapital wieder sehr **bevorzugt**. Die nationale Kolonialpolitik wird die **Interessen der Nation** wahrnehmen und nicht die Interessen privilegierter Gesellschaften.

Staatssekretär **Dernburg**: Sie **wollen** die Gesellschaften derart besteuern, daß die Erträge nicht geleistet werden können und dann eventuell die Konzession zurücknehmen. Das nenne ich Expropriation. Wir stehen **auf dem** Standpunkt, daß wir die den Kapitänen gemachten **Landversprechungen halten müssen**. Die Kolonialgesellschaft wurde gegründet, um die in Schwierigkeiten geratene Lüderitzgesellschaft zu stützen, und deren Ländereien zu erwerben. Dieser Vertrag wurde anerkannt von Kaiser Wilhelm I. und Fürst Bismarck. Diese Namen erstehen mir zu hoch, als daß ich daran denken könnte, wegen des **pekuniären Nutzens** für den **Fiskus** die Abmachung zu vernichten. Den Erlaß **eines Gesetzes** betreffend Gewinnung und Verwertung von **Diamanten werde ich befürworten**. Sind in der Vergangenheit Fehler **gemacht**, so müssen **wir** doch Treu und Glauben halten. **Andere Motive** kenne ich nicht.

Abg. **von Oertzen** (Reichsp.): **Weil** die Höhe der Besteuerung noch nicht spruchreif ist, **stimmen wir** gegen **den Antrag und** für die Resolution der **Budgetkommission**.

Abg. **Mugdan** (Fortschr. Vp.): Der **Reichstag** sollte **sich** auf die Resolution der **Kommission** vereinigen.

Nach **weiteren Ausführungen** der Abgg. **Ledebour** (Soz.) und Lattmann (Wirtsch. Vg.) wird die Vorlage **angenommen**. Der Antrag Lattmann wird abgelehnt, ebenso der sozialdemokratische Antrag. Die **Resolution** der **Kommission wird** angenommen.

Es folgen die zu der Vorlage eingegangenen **Petitionen**. **Ueber** dieselben **wird in der** dritten Lesung abgestimmt **werden**.

Es folgt die Interpellation der **Nationalliberalen** betr. die französischen Zollerhöhungen für Schaumwein usw.

Staatssekretär **Delbrück** erklärt, der Reichskanzler sei bereit die Interpellation **beantworten zu** lassen, über den Tag werde er sich **mit dem Präsidenten ins Einvernehmen** setzen.

Darauf tritt Vertagung ein. Nächste Sitzung **Montag 2 Uhr.** Postaxgesetz, Berner **Uebereinkunft** für Werke der Literatur und Kunst, Entlastung des Reichsgerichts und **Rechtsanwaltsordnung.** Schluß 7 **Uhr.**

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 30. April.

Am **Ministertische**: von Trott zu Solz.

Die Beratung **des Kultusetats** wird beim **Kapitel Medizinalwesen** fortgesetzt.

Abg. **Hirsch-Berlin** (Soz.) **wünscht** strenge Nahrungsmittelkontrolle, bessere Fürsorge für die Krüppel, Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit und eine vernünftige **Wohnungsinspektion**.

Auf eine Anregung erklärt der Kultusminister, in der staatlichen Aufsicht über die Diakonissenhäuser müsse sich die Verwaltung eine gewisse Zurückhaltung auferlegen. Wo die Aufsicht aber angebracht sei, werde sie ausgeübt.

Abg. **Mogk** (ntl.) tritt für gesetzliche Regelung des Hebammenwesens ein.

Abg. **Pachnicke** (fortschr. Vp.) wünscht Vorlegung eines Feuerbestattungsgesetzes.

Auf Anregung erklärt der Minister, daß eine Verpflichtung zur Aufnahme von Medizinalpraktikanten bei den Krankenhäusern nicht bestehe.

Die allgemeine Besprechung wird geschlossen.

In der Spezialdebatte werden Sonderwünsche vorgebracht.

Den Abg. Kindler (fortschr. Vp.) und von Tilly (kons.), welche für einen Neubau des hygienischen Instituts in Posen eintreten, erwidert ein Regierungskommissar, die Angelegenheit sei noch nicht spruchreif.

Damit ist der Kultusetat erledigt.

Der Etat der Staatsschuldenverwaltung wird ohne Debatte erledigt, ebenso der Etat der Ansiedlungskommission.

Bei dem **Etat des Abgeordnetenhauses** stehen zunächst die Verhältnisse des stenographischen Dienstes und die Frage der Freifahrkarten für die Mitglieder des Hauses im Vordergrund der Besprechung, **wobei** Abg. **Friedberg** (ntl.) es lebhaft bedauert, daß der Minister des Innern es nicht für nötig befunden hat, hier eine Erklärung über die **Freifahrkarten der Abgeordneten** abzugeben.

Abg. **Pachnicke** (fortschr. Vp.) führt aus: Das Rechtsverhältnis der Parlamentsbeamten und die rechtliche Stellung des Präsidenten bedarf einer gesetzlichen Regelung. In der Behandlung bezüglich der Freifahrkarten liegt eine bewußte Nichtachtung des Parlaments.

Abg. Graf **von Spee** (Ztr.): Wenn uns die Freifahrkarten nicht gewährt werden, werden wir uns vielleicht fragen müssen, ob wir nicht die 14 000 Mark Stellenzulage für die Minister streichen können.

Die Petition der **Stenographen** betr. Auslegung der Bestimmungen über ihre dienstlichen Obliegenheiten wird an die Budgetkommission zurückgewiesen.

Die Petition betr. Nachzahlung des Gehalts vom 1. April bis zum 1. Oktober 1908 wird der Regierung zur Erwägung überwiesen.

Der Etat des Abgeordnetenhauses ist damit erledigt.

Der Etat des Herrenhauses wird ohne Debatte angenommen, desgleichen nach kurzer Debatte der Etat der allgemeinen Finanzverwaltung, ebenso das Etatsgesetz und das Anleihegesetz.

Damit ist die zweite Beratung des Etats erledigt.

Montag 11 Uhr: Dritte Beratung des Etats.

Schluß nach 4 Uhr.

Der 1. Mai.

Ueber die sozialdemokratische Maifeier liegen folgende Nachrichten vor:

Berlin, 1. Mai. Die Maifeiern sind hier vollständig ruhig verlaufen. In 80 von den Gewerkschaften einberufenen Versammlungen wurden gleichlautende Resolutionen angenommen, worin wirksamer Arbeiterschutz, Einführung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts, Sicherung des Koalitionsrechtes, volle Vereins- und Versammlungs-, sowie Preßfreiheit gefordert wird. Nach den Versammlungen gingen die Teilnehmer ruhig nach Hause. Zu Störungen ist es nirgends gekommen. Höchstens ist zu berichten, daß in der Luckenwalder Straße die Teilnehmer einer Versammlung einen Zug zu formieren suchten, worin sie jedoch durch die Schutzmannschaft, ohne daß eine Verhaftung vorgenommen worden wäre, verhindert wurde.

Magdeburg, 1. Mai. Anläßlich der Maifeier sammelten sich hier 15 000 bis 20 000 Menschen zu einem Zuge, verschiedentlich wurden Hochrufe auf das allgemeine gleiche Wahlrecht und Pfuirufe auf die preußische Wahlrechtsvorlage ausgebracht. Bei mehreren Renkontres wurden Schutzleute und Demonstranten schwer verletzt, u. a. wurde einem Schutzmann ein Finger der rechten Hand gebrochen, so daß der Finger amputiert werden mußte.

Breslau, 1. Mai. Als die Teilnehmer an der heutigen Maifeier im Gewerkschaftshause nach Hause gehen wollten, fanden sie den Weg nach der inneren Stadt durch ein starkes Schutzmannsaufgebot gesperrt. Es kam nun zu mehrfachen unerheblichen Zusammenstößen mit der Polizei.

Frankfurt a. M., 1. Mai. Der diesjährigen Maifeier gingen drei sozialdemokratische Versammlungen im Stadtwalde voraus. Die Redner verurteilten das preußische Wahlrecht und traten für den Achtstundentag und denallgemeinen Völkerfrieden ein. Anschließend fand dann das übliche Maifest statt. Alles verlief ruhig. Die Polizei, die Vorkehrungen getroffen hatte, brauchte nicht einzuschreiten.

Dresden, 1. Mai. Die hiesigen Sozialdemokraten zogen in geschlossenem Zuge, in dem sie u. a. eine Fahne aus dem Jahre 1848 mitführten, nach dem Festplatze an der Elbe. Dort angelangt, wurden die Maifeiernden von zwei Musikkorps begrüßt, und der Arbeiter-Sängerbund leitete das „Maimeeting" mit dem Gesange der „Internationale" ein. Dann richteten die Landtagsabgeordneten Fleißner, Fräßdorf und Schmidt, sowie Redakteur Gradnauer von vier hohen Tribünen herab Ansprachen an die etwa 20 000 Menschen zählende Menge. Nach den Ansprachen sangen der Arbeiter-Sängerbund und der neugegründete Frauenchor die Lieder „Freiheit und Licht" und „Morgenzuruf". Die Feier verlief vollkommen ruhig.

Paris, 1. Mai, mittags. Auf der Arbeitsbörse fand heute vormittag eine zahlreich besuchte Versammlung der Union des Syndicats statt, bei der die Entscheidung der Regierung, keinen Umzug dulden zu wollen, sowie die Zahl der aufgebotenen Polizeimannschaften und der Truppen bekanntgegeben und daraufhin beschlossen wurde, die geplante Kundgebung im Bois de Boulogne aufzugeben und nur die Syndikatsmitglieder aufzufordern, auf den Boulevards spazieren zu gehen.

Paris, 1. Mai. Der 1. Mai ist im allgemeinen ruhig verlaufen. Im Bois de Boulogne zerstreute die Polizei kleinere Gruppen von Mitgliedern des Syndikats, die den Verkehr hemmten. Hierbei wurde ein Polizeibeamter verletzt; ein Demonstrant wurde verhaftet.

Paris, 2. Mai. (Telegramm.) Von den während des gestrigen Tages in ganz Paris vorgenommenen Verhaftungen werden sieben aufrecht erhalten werden. Die Verhafteten werden sich wegen Beamtenbeleidigung zu verantworten haben.

Bern, 1. Mai. Der heutige Tag ist in der ganzen Schweiz ruhig verlaufen. Nur in Genf kam es zwischen einem von Anarchisten geführten Zuge und der Polizei zu einem Zusammenstoß, wobei drei Demonstranten verhaftet wurden. Eine größere Anzahl Fensterscheiben wurden bei dem entstandenen Tumult eingeworfen.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 30. April. (Neue Verurteilung Jünemanns.) Friseurgehilfe Hans Jünemann, der vom Schwurgericht des hiesigen Landgerichts 1 in der ersten Verhandlung im Januar d. J. wegen Ermordung seiner Geliebten, der Verkäuferin Alice Rakowski, zum Tode verurteilt worden war, wurde heute infolge der Aufhebung des Urteils seitens des Reichsgerichts von den Geschworenen der vorsätzlichen Tötung unter Zubilligung mildernder Umstände, sowie der Hehlerei und des Diebstahls in einem Falle für schuldig erachtet und deshalb vom Gerichtshof zu 5 Jahren und 8 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

* **Wolfenbüttel**, 29. April. (Selbstmordversuch eines Zwölfjährigen.) Aus Furcht vor Strafe wegen eines geringfügigen Vergehens sprang gestern abend ein 12jähriger Schüler von der Zeughofstraße in die Oker. Dies wurde aber bemerkt und schleunigst Hilfe herbeigeholt. Ein Schlossergeselle namens Roßbach holte den Knaben wieder heraus, und es gelang nach einiger Zeit, diesen ins Leben zurückzurufen.

* **Köln**, 30. April. (Automobilunglück.) Ein von Aachen kommendes, mit vier Personen besetztes Automobil fuhr in der Nähe des Stadtwaldes mit solcher Wucht gegen einen Baum, daß die Insassen herausgeschleudert wurden und der Wagen in Trümmer ging. Ein Herr aus Wiesbaden war sofort tot, ein anderer wurde schwer verletzt, ein dritter erlitt einen Beinbruch; der Chauffeur wurde leicht verletzt.

* **Neustadt** (Rheinpfalz), 1. Mai. (Tragischer Ausgang eines Schabernacks.) Aus Neid darüber, daß der Cäcilien-Verein in Kirrweiler bei Neustadt sein Stiftungsfest bei der Konkurrenz abhielt, hat der 26jährige Eugen Orth, Sohn des Adlerwirts, mehrere Fabrikarbeiter durch Freibier gewonnen, einen Weinbergsdraht über die elektrische Hochspannleitung zu werfen, um durch den dann entstehenden Kurzschluß den Festsaal plötzlich in Dunkelheit zu hüllen und so dem Verein und der Konkurrenz einen Possen zu spielen. Der Anschlag mißlang. Tags darauf aber griff der vorbeikommende siebenjährige Knabe des Schneidermeisters Wolf arglos nach dem noch herabhängenden Draht und wurde vom elektrischen Strom sofort getötet. Ein aus Saarbrücken bestellter Polizeihund nahm an der Unglücksstelle die Spur der Uebeltäter auf und fand diese bald heraus. Von 4 Verhafteten wurden 2 wieder freigelassen. Alle bezeichneten den Sohn des Adlerwirts als den Hauptanstifter, und einer der noch verhafteten Hauptbeteiligten ist tragischer Weise der Bruder des getöteten Knaben, dessen Mörder er unbewußter Weise geworden ist.

* **Nürnberg**, 1. Mai. (Die Motive des Nürnberger Gattenmordes,) dem, wie wir berichteten, der Direktor Dr. Herberich zum Opfer fiel, werden im „B. L.-A." wie folgt dargestellt: Die Gattin des ermordeten Dr. Herberich gibt von den Umständen, die zur Katastrophe führten, eine Darstellung, welche die Tat in einem wesentlich anderen Lichte erscheinen läßt. Die Frau will die Browningpistole, mit der sie die Tat ausführte, bereits über ein halbes Jahr in Besitz gehabt haben. Am Tage der Katastrophe sei es nicht nur zu Streitigkeiten, sondern auch zu Tätlichkeiten ihres Mannes ihr gegenüber gekommen. Am Abend habe sie sich gerade in die Waschküche begeben wollen, als ihr Mann die Treppe heraufkam. Sie habe ihm zugerufen: „Wenn Du mich wieder mißhandeln willst, dann sieh Dich vor. Ich habe eine Waffe bei mir!" Dr. Herberich habe ihr mit einem häßlichen Schimpfwort geantwortet. Das habe sie so in Erregung versetzt, daß sie zur Waffe griff. Sie habe auch die Absicht gehabt, sich selbst zu erschießen. Durch die Untersuchung ist festgestellt worden, daß die Frau am Tage vor der Tat eine halbe Flasche schweren Weines getrunken hat. Die Gerichtskommission fand ferner in der Wohnung ein Testament der Frau, das sie am Tage vorher abgefaßt hat. Zu erwähnen ist noch, daß eine Schwester der Verhafteten geisteskrank ist. In hiesigen juristischen Kreisen nimmt man an, daß die Anklage nicht auf Mord, sondern nur auf Körperverletzung mit tödlichem Ausgange lauten wird. — Der heutigen Beisetzung des Erschossenen wohnten Tausende von Teilnehmern bei. Die Einsegnung hatte an Stelle der katholischen Geistlichkeit, die eine Teilnahme beim Begräbnis abgelehnt hatte, der Geistliche der hiesigen altkatholischen Gemeinde übernommen.

* **Wien**, 30. April. (Zum Geständnis Hofrichters.) Der hiesigen Polizei wurde heute aus Essen a. R. ein polizeiliches Aktenstück übermittelt, das folgende Angaben eines Chemikers namens Szard aus Oppeln in Schlesien enthält: Szard gibt an, daß er Hofrichter im vorigen Jahre im Eisenbahnwagen kennen gelernt habe. Hofrichter stellte sich als Jagdbesitzer vor und bat den Chemiker, ihm Zyankali zur Tötung von Ratten zu verschaffen. Szard stellte das Zyankali her und lieferte Hofrichter Gift für einige hundert Mark. (Hofrichter soll demgegenüber angegeben haben, daß er das Gift von einer bereits verstorbenen Verwandten bezogen habe.) — Die Wiener Polizei bezeichnet die Angabe des Chemikers Szard, er habe Hofrichter drei Stangen Zyankali verkauft, als erfunden und hält an der Ansicht fest, daß Hofrichter das Gift durch seinen Onkel Freudentaler von dem Drogisten Appelt erhalten habe, gegen den bereits ein Strafverfahren eingeleitet ist.

Frau Anna Hofrichter wurde heute ½7 Uhr abends aus dem polizeilichen Gewahrsam entlassen; sie hat sich in ihre Wohnung begeben. Um 5 Uhr hatte im Polizeigebäude eine Konferenz stattgefunden, an der der Staatsanwalt, der Untersuchungsrichter sowie die Polizeifunktionäre teilnahmen, und die sich mit dem weiteren Schicksal der Frau Hofrichter befaßte. Im Hinblick darauf, daß die notwendigen Verhöre vorgenommen sind, daß weder Kollusionsgefahr noch Fluchtverdacht zu besorgen ist, und mit Rücksicht darauf, daß selbst, wenn sich ein strafbarer Tatbestand im Sinne des Verbrechens der falschen Zeugenaussage ergeben würde, der Strafsatz in dem vorliegenden speziellen Falle wegen der bestehenden Milderungsumstände, voraussichtlich nur ein geringer sein würde, wurde die Aufhebung des polizeilichen Gewahrsams beschlossen.

„Ausgelassene Fröhlichkeit"

zeigte die kleine Elisabeth nach kurzem Gebrauche von Scotts Emulsion, denn dieses ideale Stärkungsmittel verwandelte das zarte Kind in ein frisches, frohes Wesen, worüber die Mutter hocherfreut nachstehendes berichtet:

Mühlacker. Württ. (Amt Maulbronn), 12. Juni 1908.

„Da mein Töchterchen Elisabeth mit 2½ Jahren zwar im allgemeinen gut entwickelt war, ihm aber die rechte Widerstandsfähigkeit fehlte, so daß ich es vor allem Möglichen in Acht nehmen mußte, ließ ich es zur allgemeinen Kräftigung Scotts Emulsion nehmen. Ueber den Erfolg und die großen Fortschritte in der Entwickelung des Kindes, die schon nach Verbrauch weniger Flaschen zu Tage traten, war selbst unser Arzt erstaunt. Das Aussehen des Kindes ist ein blühendes geworden, der Appetit vorzüglich, und die schon von Natur aufgeweckte Kleine zeigt seit kurzer Zeit eine solch ausgelassene Fröhlichkeit und Munterkeit, daß ich darüber ganz im Glücke bin. Die Empfindlichkeit ist geschwunden, die Kleine schläft fest und gesund und hat einen kräftigen Körperbau bekommen."

(gez.) Anna Müller.

Nur echt mit dieser Marke—dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

Als rasch und sicher wirkendes Stärkungsmittel hat sich Scotts Emulsion auch in diesem Falle wieder bewährt; dazu trägt in erster Linie ihre Zusammensetzung bei; die allerbesten Rohmaterialien — der reinste Norweger Medizinal-Lebertran mit dem höchsten Nährstoffgehalt — werden mit der größten Sorgfalt zu der wohlbekömmlichen, schmackhaften und daher auch allgemein beliebten Scotts Emulsion verarbeitet.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Damen-Kostüme, elegante Kleider, Blusen, Röcke, Paletots, Kimonos etc. etc.

Spezialität: **Bastseiden- und Leinen-Konfektion.**

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.

Eugen Freund & Co.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005031/fragment/page=0009
DFG

Gesucht werden!!
Verwalt., Forstauff., Dien., Port., Wirtschafter, Auff., Pfleg., Gärtn., Schlosser, Wächter, Heiz., Monteur, Gutsschmiede, Chauffeur, Schachtm., Filialleit., Hofmstr., Gutsstellm. im Vakanzanzg Deutsch. Stellennachw.
Leipzig, Sophienstr. 56. Miehe.

Jedermann
wird zum
Chauffeur
praktisch u. theoretisch herangebildet. Stellg. kostenlos. Prospekt umsonst.
Auto-Technikum, Magdeburg 6
(staatl. konzession. Fahrschule).

Jüngerer
Schlossergeselle
zum sofortigen Antritt gesucht.
Roth & Gärtner,
Königstr. 58.

Ein tüchtiger **Gussputzer** wird sofort eingestellt.
M. Seydewitz & Co.,
Eisengießerei.

Tüchtige, im Anschlagen bewanderte **Bauschlosser**
suchen **Ludw. Kathe & Sohn,**
Halle a. Saale.

---

1 jüng. Schmiedegesellen,
der beschlagen kann, sucht für sofort
Wilh. Deparade, Wörmlitz b. Halle S.

Malergehülfen
sucht **H. Hennig,** Weidenplan 28.

Malergehülfe (Firmenschreiber) sofort gesucht Delitzscherstr. 78, II.

Gewandter
Tapezierer- und Dekorateurgehülfe
(Kundschaftarbeiter) für dauernde Beschäftigung gesucht.
Paul Danneberg,
Kl. Ulrichstraße 18a.

Hervorragend schöne Auswahl!

Moderne Kleiderstoffe

zu ausserordentlich billigen Preisen!

Einfarbige wollene Kleiderstoffe in den neuesten Webarten u. modernsten Farbentönen.

Entzückende Mustersortimente in allen Arten von **Waschstoffen.**

Woll-Mousseline, Crepon, Satin, Zephir, Batist, Mousseline imit., mit u. ohne Bordüren, Besätze, Kurzwaren und Schneiderei-Artikel, erprobte Qualitäten, sehr billige Preise.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Alex Michel,

Halle a. S.,
Marktplatz 18.
Ecke Kleinschmieden.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins zu Halle a. S

— **Dienerschule** —
des Westens. Berlin. Eisenacherstraße 10 (größtes Institut Deutschlands) nimmt jederzeit junge Leute jeden Berufs im Alt. v. 15-30 Jahren auf. Verlangen Sie Freiprospekt Nr. 9 von Direktor **W. Schulz.** Nach beendetem Kursus erhalten Schüler aus gen. Schule **kostenlos** Stellung als herrsch. Diener (Gehalt 30—70 Mk.) durch das Dienerbureau des Westens. **Erich Schröder,** Stellenvermittler.

Ehrlicher, junger **Hausbursche,** nicht über 18 Jahr, am liebsten vom Lande, sof. ges. **Konditorei Linke,** Ranniicherplatz.

Schuljunge zum Wegelaufen sof. gesucht Pfälzerstr. 11, I. r.

Kräft. **Schuljunge** gesucht Königstr. 86, Plättladen.

Grosse deutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft
sucht für ihren Unfall- und Haftpflichtversicherungszweig fleißige
Agenten
in Stadt- und Landbezirk bei höchsten Provisionen. Berufsvertreter erhalten eventl. Fixum. Offerten unter **A. A. 40** an
Daube & Co., Magdeburg.

Junger flotter Zeichner

zum sofortigen Antritt für das technische Bureau einer hiesigen Kesselfabrik gesucht. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche sind unter Chiffre Z. 4820 an die Exped. ds. Blattes einzureichen.

Hervorragende vornehme Existenz.

ca. 10000 Mk. Jahresverdienst

sind durch die Uebernahme einer erstklassigen, patentamtlich geschützten Neuheit leicht und sicher zu verdienen. Hierfür sind für **Halle und Umgebung** ca. 2000 Mk. zu zahlen. In ganz kurzer Zeit in mehreren Städten Deutschlands verkauft und mit grossem Erfolg eingeführt. Risiko vollständig ausgeschlossen, da der Verdienst schnell übersichtlich und nachweisbar ist. **Fachkenntnisse** nicht erforderlich. Zweck haben nur Offerten von schnell entschlossenen Reflektanten unter H. 788 an die Expedition ds. Bl.

Tapezierergehülfen
stellt ein **M. Barth,** Anhalterstr. 7.

Friseur-Gehülfe sofort gesucht.
Willy Bahn, Geiststraße 44.

---

1 jüng. **Barbiergehulfen** stellt sof. ein **Emilie Jehnert,** Landsberg.

Guter **Rockschneider,** der noch 4—5 Stück mitmachen kann, gesucht.
H. Apelt, Kirchnerstr. 17, III. l.

Rockschneider gesucht.
J. Matthäus, Barfüßerstr. 6.

Tüchtiger Schneider
zum Bügeln für Herrengarderobe sofort gesucht.
Färberei Wolff, am Rosengarten.

Welcher **Schneider** kann noch einige Hosen bis Pfingsten mitmachen? Leitergasse 3, p.

Tücht. jüng. **Schuhmacher** sofort gesucht Pfälzerstr. 11, I. r.

Tücht. **Schuhmacher** sucht sofort **Franz Petzold,** Pfännerhöhe 43.

Zuverlässiger Knecht
bei hohem Lohn sofort gesucht.
Richard Städel,
Zöberitz bei Halle a/S.

15jähriger Hausbursche
sofort gesucht.
Otto Lechner, Leipzigerstraße 18.

Jg. **Kellner, Hausd.,** Gästebed., **Hausdiener** f. **Radolf Schumann,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Buffetier, kautionsfähig, zur Bewirtschaftung eines kl. Restaurant gesucht Herrenstr. 3.

Led. Knechte u. Burschen
erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin,
Merseburgerstraße 9.

Hausbursche, welcher schon Büfettarbeiten verrichtet hat, zum baldigen Antritt **gesucht**
Delitzscherstraße 2.

Led. u. verh. Knechte
erhalten gänzlich **kostenfrei** bei sehr hohem Lohn gute Stellen.
Richard Renner, Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**
Led. Kutscher aufs Land, **ged. Soldat,** welcher auch etwas Landwirtschaft mitmacht, sof. gesucht. D. O.

Anst. **Laufbursche,** Wochenlohn Mk. 9.—, sof. ges. Schriftl. Meld. unt. M. 792 an die Exped. d. Ztg.

Jg. **Mann,** Radfahrer, gesucht; welch. in Parkettbohnern usw. bewand. bevorzugt **Paradeplatz 2,** pt. l.

= **Bierzapfer** =
perfekt, gesucht.
Apollo-Theater.

Junger Hausdiener sofort gesucht.
Konditorei Wittekind, Seebenerstr.

14—15jähr. **Hausdiener** per sofort gesucht. **Fr. Oehlschläger,** Leipzigerstr. 3.

Arbeitsbursche v. 15—16 J. gesucht Herrenstr. 25, im Laden.

Stellenvermittlung
f. Buchhalterinnen, Kassiererinnen u. Maschinenschreiberin.; f. Direktricen, Verkäuferinnen und Lehrmädchen, wochentäglich von 12—3 Uhr.
Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.
Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine und Stenographie, Tages- und Abendkurse.
Gr. Ulrichstr. 16, Einz. Bölberg. Kfm. Verein f. weibl. Angestellte.
Fernspr. 3119.

Geschäftsleiterin.
Zur **Leitung** der **Verkaufsstelle** einer **Schokoladenfabrik** wird eine tüchtige branchekundige und kautionsfähige **Verkäuferin gesucht.** Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter **L. 6947** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** zu richten.

Für unser Pelzwaren- u. Hutgeschäft suchen per sof. od. spät. ein anständ. junges Mädchen als
lernende Verkäuferin
bei monatlicher Vergütung.
Aderhold & Müller.

Verkäuferin, tüchtige, branchekund., für **Stahlwaren** sof. od. spät. gesucht. Off. m. Gehaltsang. unt. F. 846 an die Exped. d. Bl.

Für meine Lametta- u. Watteabteilung suche ich ein tüchtiges energisches
Fräulein zur **Aufsicht**
in dauernde Stellung. Branchekenntnisse nicht Bedingung, aber angenehm.
Christbaumschmuckfabrik Burchard Hoebel,
Dryanderstr. 14.

Jung. Mädch., i. Schneid. geübt, wird gesucht Bölbergasse 4. III.

Junge **Mädchen,** i. Weißn. geübt, a. z. Lernen sof. ges. Jacobstr. 64, I.

Mädchen z. Schneid. sof. gesucht Gr. Märkerstr. 8, II.

Nähmädchen auf Herrenarbeit gesucht **Harz 27,** II.

Jg. Mädchen, im Schneidern geübt, gesucht Friedrichstr. 66, pt.

Junges Mädchen sofort zur Hilfe beim Schneidern gesucht
Südstrasse 55, III.

Suche Frau gesetzt. Alters
zum **Weissnähen u. Ausbessern** Offerten mit Lohnansprüchen unter V. 859 an die Expedition ds. Bl.

— **Plätterin** —
sucht **Bielefelder Dampf-Waschanstalt,** L. Wuchererstraße 28, Hof. Auch werd. **Lernende** grdl. ausgebild. und können daselbst weiter plätten.

Buffetfräulein
zum mögl. bald. Antritt **gesucht.**
Kramers Konzerthaus,
Delitzscherstraße 2.

Mamsell f. Rittergut b. Halle, 300 Mk. Gehalt u. Familienanschluß, gesucht. Frau **Anna Fleckinger** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9.

Amme für hochfeine Herrschaft bei hohem Lohn sucht **Pauline Sperling, Berlin,** Stellenvermittlerin, Stralauerstr. 18, pt.

Zum 1. Juni wird ein junges, ordentliches **Mädchen,** welches schon gedient hat, gesucht
Lindenstraße 6. I.

Hausarbeiterinnen
suchen **Heilbrun & Pinner, Geiststraße 22.**

Einfache Stütze,
Frl. oder Frau, nach Cöthen für kinderl. Haushalt gesucht. Mädchen vorhanden. Off. unt. Z. 4700 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Tüchtiges fleissiges Mädchen
sofort gesucht.
Berta Boltze, Fienstedt,
Hettstedter Bahn.

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen m. g. Zeugn. finden Stellen in bess. Häusern, sowie bill. Wohn. u. Kost täglich von 75 Pfg. an. **Marienheim, Leipzig,** Salomonstraße 2.

Dienstmädch., 17 J., kinderl., f. 1. Mai St. Rich. Wagnerstr. 2. **Marr.**

Eine erfahrene, landwirtschaftliche
Mamsell,
Anfang 30er Jahre, zur Führung einer Wirtschaft von 100 Morgen wird gesucht zum 1. Juli od. sofort, selbige kann später Hausfrau werden. Offerten unt. V. 839 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Suche mehrere **Landwirtschafterinnen,**
auch selbständige, zu sogleich u. später, Wirtschaftsfräulein, Stützen, Kindergärtnerinnen, einf. Jungfern, erste u. zweite Stubenmädchen, Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus, Hausmädchen für Güter, in sämtl. leichte und gute Stellen mit höchstem Lohn.
Frau Marie Wantzlöben, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Pflegerinnen, Wärterinnen, Schwestern, **Oberpfleger., Bademeisterinnen, Oberwärt., Masseusen** gesucht. **General-Anz. f. ärztl. Hilfspersonal Leipzig,** Sternwartenstr. 73.

Ein älteres, solides, fleißiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Juli d. J. gesucht von
Frau Marie Schirmer,
Ernestusstr. 1.

Gesucht f. sofort od. später
kräftiges Hausmädchen.
Guter Lohn, kl. Hsh. Stadt in unmittelb. Nähe. **Pfarrhaus Görmar b. Mühlhausen i. Thür.**

Tüchtig., fleißig. **Mädchen** zum 15. Mai **gesucht.**
Restaurant Steinweg 52.

Anst. jg. ehrl. **Mädchen,** w. sch. in bess. Haushalt tätig w., sof. **ges.** B. Kost, 10 M. L. 8-6 U. Arb. Off. u. **B. A. 1422 a. R. Mosse,** Brüderstr. 4.

Kräft., flinkes, saub., jg. Dienstm. wird sof. gesucht Forsterstr. 2. I. l.

Zuverl. kräft. **Mädchen** für Küche u. Haus per 1. Juni gesucht Schimmelstr. 5, I.

Suche Mädchen in gute Privatstelle, Haus- u. Küchenmädch. für Halle u. Berlin, Mädchen a. L. sof. u. spät. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 1.

Suche Wirtschafterin, Köchin, Wärterin, 25 Mk. Mon., **Kleidung frei, Haus-, Wasch-, Küchenmädchen,** Mädchen für alle Arbeit sofort und später nach Berlin, Merseburg, Halle und Umgegend.
Anna Reichmann,
Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 6.

Die besten Stellen bei höchstem Lohn erhalten Mamsells, Köchinnen, Stubenmädch., Mädchen für kinderlose Herrschaften, Mädchen für einzelne Dame sofort, 15. Mai u. 1. Juni Stellenvermittlerin
Anna Fleckinger, Kl. Ulrichstr. 9, nur 9, I.

Jüngeres **Mädchen,** welches schon gedient, für kleinen Haushalt zum 1. Juni gesucht
Lindenstr. 12, I.

Suche schike Kellnerin,
Stütze f. Restaurant z. Bedienen d. Gäste, für sofort **Frieda Becker,** Stellenvermittlerin. **Kl. Ulrichstr. 23.**

Zum 1. Juli oder früher wird auf ein mittleres Gut eine
einfache Mamsell
gesucht, welche im Kochen und in der Milchwirtschaft Erfahrung besitzt und sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht. **Landwirtstochter** bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Z. 4880 an die Expedition ds. Bl.

Gewandtes Hausmädchen
sofort gesucht.
Otto Lechner, Leipzigerstr. 18.

Kraft. Ostermädchen f. leicht. Dienst sofort ges. Friedrichstraße 6, I.

Hausmädchen
vom Lande zum 1. Juni gesucht
Marienstraße 2, II.

Solides **Mädchen** z. 1. Juli eventl. schon früher von alleinsteh. Ehepaar gesucht. Näheres
Blumenthalstr. 10. part.

Ordentliches **Mädchen**
mit guten Zeugnissen für Küche u. Haus bei hohem Lohn zum 1. Juni gesucht. Meldung von Dienstag an **Gr. Ulrichstraße 16, II,**
Eing. Dachritzstr.

Köchin, Mädch. z. jg. Ehep. u. außerh., Mädchen a. L. f. **Anna Domke** Stellenvermittlerin, Breitestraße 31.

Stuben- Haus-, Küchen-, Reif-Mädchen, 80—120 Tal. sucht. Led. Kutscher empf. Stell. Verm. Bureau **„Germania", Hochstr. 19.**

In r. h. klein. Haushalt etwas erfahr. anst. junges
Mädchen,
möglichst v. ausw., z. 1. Juni ges. Volkmannstr. 3a, II, **Böhmelt,** Eingang Ecke Dondistr.

Kostenlos erh. jg. Mädchen in Berlin u. Vororte sof. u. später gute Stellung, 100 Tal. Lohn, Reise frei. **Fr. Auguste Feldhahn,** Stellenvermittlerin, **Berlin-Wilmersdorf,** Augustastr. 58.

Zum 1. Juni sauberes
Mädchen
gesucht Friesenstr. 26, pt. l.

Küch.-, Haus-, Zimmermädch., Stütze z. Gästebed., Kellnerinn. sucht **Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstraße 32.

Mädchen für Stadt u. Land, auf Land ganz dicht bei Halle, auch jüngere, z. Anlernen **sofort** gesucht.
Richard Renner, Stellenvermittler Kl. Ulrichstr. 3

Zum 1. Juni **Mädchen für Küche und Haus** m. gut. Buch gesucht Kurfürstenstr. 7, II.

Ehrl. alt. Dienstmädchen oder alleinstehende ältere Frau gesucht **Mittelstraße 5a.**

Kräft. **Dienstmädchen** 1/5. gesucht Goethestr. 17, I l.

Aelteres erfahr. Dienstmädch. sof. ges. Gr. Ulrichstr. 7, II

Fleiß. saub. **Dienstmädchen** für alle Küchen- und Hausarbeiten bei gutem Lohn **per 1. Juni gesucht.** Zu melden nachm. **Königstr. 14. I.**

Ordentl. Dienstmädch. p. 15. od. sof. ges. **Königstr. 6, II.**

Jg. kräft. saub. Dienstmädchen vom Lande per sofort od. 15. Mai gegen 50 Taler Lohn sucht
Ph. Klein, Kl. Klausstr. 6, I.

Dienstmädch. ges. Vikt. Scheffelstr. 17.

Zuverl. Dienstmädchen, nicht **unter 18 Jahr,** zum 1. 6. 1910 gesucht Julius Kühnstr. 2, pt. l.

Saub. Dienstmädchen od. Aufwartung sofort gesucht.
Weiner, Rudolf Haymstr. 14, p.

Packerinnen suchen
David Söhne, A.-G.,
äuß. Delitzscherstraße.

Arbeitsmädchen
sucht **S. Frenkel,** Domplatz 9.

Hausarbeiterinnen
sucht **S. Frenkel,** Domplatz 9.

Saubere Waschfrau wird verlangt **Riemeyerstr. 6,** part.

Arbeitsmädchen
sucht per sofort.
Cigarettenfabrik „Jalta",
Berlinerstr. 6.

Ordnungsliebende Frau zur täglichen **Bureaureinigung** gesucht **Dorotheenstr. 11 pt.**

Jung. Mädchen vormittags als Aufwartung ges. Jahnstr. 2, I. r.

Ordl. fleiß. Aufwartung gesucht Rudolf Haymstr. 34, I. r.

Größ. saub. Schulmädchen zum Wegegehen gesucht
Riemeyerstr. 17. III. links.

Kraft. Mädchen, welch. Ostern die Schule verläßt, als Aufwartung gesucht Bernhardystraße 13, I.

Aufwartung für vorm. gesucht Königstr. 46, pt. l.

Ehrliche saub. **Aufwartung** für vorm. gesucht Lindenstr. 48, I.

Nicht zu jung. Mädch. als Aufw. vorm. von 7 Uhr bis 11 Uhr sofort gesucht Bismarckstr. 22 II. rechts.

Aufwartung ges. Wuchererstr. 54, II. l.

Aufwartung f. Mittw. u. Sonnabend vormitt. ges. Uhlandstr. 6, pt. r.

Besseres jg. **Mädch.** für 3/4 Tag als Aufwart. ges. Steinweg 30, II.

Junges Mädchen zur
Aufwartung
nachmittags gesucht. Zu melden Blücherstr. 7, pt. l.

Mädch., w. Ost. d. Sch. verl. h., f. ganz. Tag sucht **Bana,** Kuhgasse 3 IV. l.

Aufwartung gesucht **Sophienstr. 5. pt.**

Anst. alt. Mädch. als Aufwart. f. vorm. ges. Gr. Steinstr. 69, IV. l.

J. Aufw. tägl. vorm. gs. Herderstr. 14, p.

Unabhängige Aufwartung f. vorm. gesucht Seebenerstraße 5a, I.

Saubere Aufwartung
für vormittags gesucht
Herrenstraße 10, Laden.

Jg. **Mädchen** als Aufwart. gesucht Neue Promenade 6, I.

Anst. **Laufmädchen** von 14—15 Jahren für sofort gesucht. **Hedwig Lutze,** Blumengesch., Königstraße 23.

Anst. jung. **Mädchen** als Aufwart. ges. Neumarktstr. 7, I.

Frau als Aufwartung ges. Wilhelmstraße 1, I.

Saub. Mädchen als Aufwartung sofort ges. **Heinrich,** Südstr. 8, II.

Aufwartung sofort gewünscht, täglich von 7 bis etwa 3 Uhr. Reilstr. 38, p. r.

Anst. jung. Aufw. f. ganz. Tag für kl. Haush. ges. Mansfelderstr. 5.

Jung. Mädch. u. Aufw. f. ganz. Tag ges. **Koppe,** Thomasiusstr. 6.

Saub., ehrl., jg. Mädchen als Aufwartung ges. Gr. Steinstr. 29a, pt.

Saubere Aufwartung
für Mittwochs und Sonnabends gesucht **Südstr. 52, I. links.**

Aufwartung gesucht
Merseburgerstr. 164, Uhrenladen.

Mädchen z. **Aufwart.** f. 3/4 Tag gesucht Kl. Sandberg 23, pt.

Junges Mädchen als Aufwartung oder in feste Stellung gesucht
Kronborferstraße 6b, II.

Jüng. Mädch. f. d. Vorm. z. **Aufw.** gesucht Friedrichstr. 21, pt.

Unabh. Aufwartung f. vorm. gesucht Gr. Steinstraße 71, III.

Junges Mädchen zur **Aufwartung**
für nachmittags **gesucht**
Landwehrstr. 10 b. **Haugk.**

Jüngere Aufwartung für den ganzen Tag gesucht.
Köhler, Gr. Steinstr. 17, H. I.

Laufmädchen
für den ganzen Tag für unsere Filiale, **Geiststraße 29,** gesucht.
„Union".

Lehrlings-Gesuch
Uhrmacherlehrling,
Sohn achtbarer Eltern, für sofort gesucht. **Adolf Koch.**
Uhrmachermeister, Poststr. 1.

Ein Lehrling
wird in meiner Bäckerei u. Konditorei unter günstigen Bedingungen gesucht
Oskar Lehmgrübner, Bäckermstr.,
Delitzsch, Breite Straße 6.

---

2 Gärtnerlehrlinge stellt unter günstigen Bedingungen ein
H. Weihe, Raitzsch

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005031/fragment/page=0010

Sportnachrichten.

Pferdesport.

sr. Saisonbeginn in Hoppegarten. Bei prachtvollem Frühlingswetter vollzog sich am Sonntag die Eröffnung auf der idyllisch gelegenen Bahn des Union-Klubs. Der Besuch übertraf alle Erwartungen, auf sämtlichen Plätzen herrschte eine Fülle wie am Armeetage. Der grüne Rasen und die blumengeschmückten Anlagen des schönen Parks erhöhten den Reiz des glänzenden gesellschaftlichen Bildes. Sportlich brachte der Tag die im Frühjahr üblichen Ueberraschungen. Auch die Hauptkonkurrenz, das Große Hoppegartener Handicap, blieb davon nicht verschont, wenn man auch mit einem Erfolge des leicht siegenden Joseph 1 nach seinem guten zweiten Platz im Hamburger Frühjahrs-Handicap stark rechnen mußte. Der Verlauf des von 13 Pferden bestrittenen Rennen war ein einfacher. Inamor lag nach 100 Meter an der Spitze und führte vor Werra 2, Dinas, Oranier, Capella und Hüon bis in den Einlauf, wo Capella und Oranier aus dem Vordertreffen verschwanden. Inamor galoppierte bis in die Distanz klar an der Spitze, als dort außen der längere Zeit ausgesperrte Joseph 1 vorgeschossen kam und sofort gewonnenes Spiel hatte. Die Favoriten Anker und Gernot machten sich nie bemerkbar. Im übrigen trat der Weinbergsche Stall stark in den Vordergrund, dessen neuer Trainer und Jockei F. Darling, bezw. J. Childs sich vorzüglich einführten. Das Eröffnungs-Flachrennen gewann Jor sehr leicht für die blau-weißen Streifen. Das große reiterliche Talent von Jockei Childs zeigte sich aber erst zu recht im Hannibal-Rennen, in welchem er den noch nie auf der Rennbahn erschienenen Morgenruf nach einem packenden Finish um einen Hals gegen Trumpf Aß zum Siege steuerte. Als Childs dann auch noch mit Sagitta die blau-weißen Streifen zum dritten Mal in Front brachte, wurden dem Jockei bei der Rückkehr zur Wage vom Publikum große Ovationen gebracht. Im 1. Klassen-Ersatz-Preis blieb allerdings die Weinbergsche Stute Letizia nach scharfem Kampf um einen Kopf von dem besser nach Hause stehenden Walter Stolzing geschlagen.

Luftschiffahrt.

* **Ein neuer Flugpreis von 200 000 Mark** ist von der Londoner „Daily Mail" gestiftet worden. Bei dem am Sonnabend im Savoyhotel zu Ehren Paulhans gegebenen Festmahl kündete der Vorsitzende, der Chefredakteur der „Daily Mail", Mr. Marlow, an, daß die „Daily Mail" einen weiteren Preis von 10 000 Pfund Sterling für einen Aeroplanflug von London nach Edinburgh und zurück aussetze. Bei dem Mahl wurde Paulhan, wie angekündigt, der Siegespreis für den Manchester-Flug in Gestalt eines Schecks auf 10 000 Pfund Sterling in einer kostbaren goldenen Kassette überreicht. Außer Monsieur und Madame Paulhan war auch Graham White als Ehrengast zugegen und erhielt von der „Daily Mail" einen zweiten Preis in Gestalt eines goldenen Pokals im Werte von 100 Guineen (2145 Mark.) White erklärte in einem Toast, daß er demnächst versuchen werde, ohne Aufenthalt von London nach Manchester zu fliegen, und daß er die vom Aeroklub für ihn veranstaltete Sammlung zur Organisation eines Fluges von London nach Paris verwenden werde. Paulhan reiste um ½8 Uhr nachmittags mit seiner Gattin vom Charing Croß Bahnhof nach Frankreich ab.

Radsport.

sr. **Die Radrennen in Erfurt** kamen am Sonntag bei sehr zahlreichem Besuch zum Austrag. In den Dauerrennen zeichnete sich der brillant fahrende Berliner Hugo Przyrembel, der im zweiten Lauf über 50 Km. des Großen Preises von Thüringen den Bahnrekord verbesserte, aus und seine Gegner Rosenlöcher, Bäumler und Lange schlug. Der Berliner Pawke, der als Dauerfahrer debutieren sollte, verunglückte am Sonnabend abend beim Training. Er kollidierte mit der Schutzrolle seines Motors und überschlug sich mehrere Male und erlitt einen Schlüsselbeinbruch sowie schwere Kontusionen, so daß er ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Die genauen Resultate waren: 30 Km.: Hugo Przyrembel 30:04,2, 2. Lange 2800 Meter, 3. Bäumler 4000 Meter; 50 Km.: 1. Przyrembel 46:51,2 (neuer Bahnrekord), 2. Rosenlöcher 1200 Meter, 3. Lange 5200 Meter zurück. Die beiden Fliegerrennen sahen jedesmal Otto Meyer als leichten Sieger vor seinem Landsmann Bettinger.

sr. **Theile Sieger im Goldenen Rad von Steglitz.** Bei prachtvollem Wetter und vor etwa 12 000 Zuschauern gelangte am Sonntag im Sportpark Steglitz zum 13. Male das Goldene Rad zum Austrag. Guignard, Butler, Schipke, Robl und Theile, die sich um die klassische Steherprüfung bewarben, erreichten nach dem Start in dieser Reihenfolge Anschluß an ihre Schrittmacher. Theile verbesserte allmählich seine Position und verwies zunächst Robl, der bei 10 Km. die erste Runde an den führenden Guignard verlor, auf den letzten Platz. Der Berliner wurde immer schneller, passierte nacheinander seine Gegner und erlangte schon vor dem 20. Km. unter ungeheurem Beifall des Publikums die Spitze, die er bis zum Schluß behielt. Bei 60 Km. mußte Schipke seinen zweiten Platz an den gut fahrenden Nat. Butler abtreten. Guignard litt ersichtlich noch unter den Folgen seines Chemnitzer Sturzes, Robl kam nie in Betracht. Das Kleine Goldene Rad über eine Stunde spitzte sich zu einem Zweikampf zwischen Scheuermann und Przyrembel zu, den der ständig führende Scheuermann knapp zu seinen Gunsten entschied.

Fußballsport.

* **Mitteldeutscher Meister 1909—1910 V. f. B. Leipzig in Halle.** Ein seltener Genuß wird den Anhängern des Fußballsports am Himmelfahrtstage zuteil. Auf dem Wacker-Sportplatz treffen sich Wacker-Halle I und V. f. B. Leipzig I. Der Titel „Mitteldeutscher Meister" beglaubigt die Leistungsfähigkeit dieser Mannschaft. V. f. B. dürfte noch genug von dem Ausscheidungsspiel um die mitteldeutsche Meisterschaft gegen Wacker-Halle bekannt sein.

In Beuthen wurde am Sonntag, den 24. April, im Hauptfahren sowohl wie im Erstlingsfahren der erste Preis auf Brennabor gewonnen.

Wasserstände: Am 1. Mai. Weißenfels Unterpegel + 0,36, Halle unterhalb + 1,89, Trotha, 2. Mai + 1,76, Bernburg + 1,03, Calbe Unterpegel + 0,70, Oberpegel + 1,60, Dresden — 0,83, Magdeburg + 1,55.

Königsberger Pferdelose

Ziehg. 25. Mai cr. a 1 M., 11 Lose 10 M., Losporto u. Gewinnliste 30 Pf. extra, **Gewinne: 9 kompl. besp. Equipagen,** dar. **2 Viererzüge, 46 edle ostpr. Reit- u. Wagenpferde,** 3040 Silbergegenstände. Lose empf. d. **Generaldebit Leo Wolff, Königsberg i. Pr.,** Kantstr. 2 sowie hier: **C. F. G. Kitzing, Otto Arndt, Rich. Milde, Osw. Raue, Ernst Kleinschmidt, F. Anspach, Nachf., Aug. Brandt.**

Solide **Wiederverkäufer** erhalten bei Aufgabe von Referenzen Lose in **Commission.**

Tischlerlehrling gesucht. W. Faust, Dampftischlerei, Wettin a. S.

Lehrling mit guter Schulbildung für **Metallwaren-Engrosgeschäft** per sofort gesucht. Offerten mit beizufügenden Lebenslauf u. Zeugnissen an **Fritz Fügemann,** Grünstr. 29.

Anständ. kräft. Junge kann in besserer **Privatgärtnerei** sofort als **Lehrling** eintreten. Zu melden Burgstraße 11, ptr. l.

Ehrl. Junge kann unt. günstig. Bed. **Goldschleifen u. Polieren** erl. **Gebrüder Kellner,** Goldw.-Fabr., Graseweg 3b.

Lehrmädchen für die Abteilung **Damen-Konfektion** findet Stellung bei **H. Elkan,** Leipzigerstr. 87.

Jüngeres Fräulein, 1 Jahr die Handelsschule besucht, für hiesiges Kontor als Lernende **gesucht.** Angebote unter **B. B. 1423** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Plättlehrling gesucht Königstr. 86.

Anst. junges Mädchen als Lernende gesucht. **Margarete Löwe,** Schmeerstr. 22.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen suchen

8460 Stellen-Gesuche

fanden im Jahre 1909 hier Aufnahme. Der wichtigste Vermittler auf dem vielverzweigten Gebiete des Arbeitsmarktes ist der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis".

Suche für meinen Sohn eine **Lehrstelle** als Mechaniker oder Klempner. Off. u. J. 849 a. d. Exped. ds. Blattes.

56jähriger, noch sehr rüstiger **Gerichtsschreibereibeamter,** wegen l. Schreibkrampfs pensioniert, wünscht passende Beschäftigung, ev. mit eig. Schreibmaschine. Off. unt. A. 821 an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann mit Ia Zeugnissen sucht per sofort Stellung als Buchhalter Kontorist, Lagerist oder dergl. Gefl. Offerten unter A. 841 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Schlossermeister auf dem Lande sucht noch kleinen Spezial-Artikel oder Nebenbeschäftig. Off. unt. F. 826 an die Exp. d. Bl.

Jung. Kaufm. sucht Nebenbeschäftig. für vormittags. Gefl. Offerten unt. N. 793 an die Exped. dieses Bl.

Suche für meinen Sohn, der Ostern die Schule verlassen hat eine Lehre als **Maschinenschlosser.** Gefl. Offert. unt. K. 850 a. d. Exp. d. Bl.

Junger Mann, 19 Jahre alt, mit allen kaufm. Bureauarb., Buchf. u. Stenogr. vertr., i. Lohn- u. Krankenkassenwesen sowie i. d. Spedition durchaus erf., 1 Jahr als Fakturist i. größ. Maschinenfabr. tätig gew., s. z. 1.7.10 Stella. Off. u. Z. 4960 an die Exp. d. Bl.

Erfahr. älterer **Buchhalter,** welcher bei größeren Firmen in leit. Stellung war, empfiehlt sich zum Ordnen, Abschluß resp. Weiterführg. der Bücher. Gefl. Off. unt. L. 851 an die Exp. d. Bl.

Geb. Kaufmann wünscht sich an **Fabrik** oder **rentablem Geschäft** tätig zu beteiligen. Offert. unter S. 836 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Wirtschafterin sucht Stellung in Geschäft od. Priv. Off. u. H. 828 an d. Exp. d. Bl.

Fräulein, im Nähen, Plätten u. allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle zu einzelner Dame oder kinderloser Herrschaft. Offert. unter H. 848 an die Exp. d. Bl.

Aelteres solides Mädchen, 26 J., sucht zum sofortigen Antritt Stell. als **Köchin,** kleineres Krankenhaus bevorzugt, in Krankenpflege erfahren. Zu erfragen **Rudolph Haymstr. 31, Hof p.**

21j. Mädch. m. 5j. Zeugn., sof. od. 1/6. f. St., 23j. M. f. sof. **Emilie Hagelganz,** Stellenvermittlerin, Königstr. 16.

Jg. Mädchen in beff. Geschäft tätig, m. Buchführ. vertraut, s. Stellung auch als Kassiererin evtl. nach auswärts. Off. unt. D. 864 an die Exp. d. Bl.

Kontoristin, 23 J., Absolventin der Städtischen Handelsschule, praktisch tätig gewesen, sucht Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Offerten unter A. 861 an die Expedition d. Bl.

Fräulein sucht Kochlehrstelle im Hotel Offert. unt. **Z. 4940** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Waschfrau sucht einige Wäschen Gr. Märkerstr. 8, III.

Gef. Amme sucht sof. Stellung. Humboldtstr. 2, III.

Junges Mädchen, 18 J. alt, welche schon in besserem Hause gedient hat, **sucht zum 1. Juni Stellung.** Offerten sind zu richten u. **H. K. 100** postlagernd **Oberröblingen a. See.**

Stützen, Stubenmädch., Mädch. für Küche und Haus, **junge Mädchen** vom Lande **suchen** Stelle d. **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Gebildetes junges **Mädchen,** welches sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort Stellung **als Stütze** aufs L. Offerten unter S. 856 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Junges Mädchen, 19 Jahr, aus besserer Familie, welch. schon in Stellung war, sucht Stell. als **Stütze der Hausfrau** und **Kinderfräul.** Zu erfr. Beesenerstr. 15b. **Jacob.**

Anst. 14jähr. Mädchen f. Aufwartg. od. Kindausfahr. **Wielandstr. 30, pt. r.**

Jung. Mädch., i. Koch. u. Plätten erf. s. Stell. Z. erfr. **Friedrichstr. 55,** H.

Frdl. Mädch. f. j. ¾ o. g. T. Aufw. i. beff. Hause. **Barth,** Körnerstr. 4, I. r.

Kräftige Mädchen, 14—20 Jahre alt, m. g. Zeugn. suchen sof. u. 1. Juni Stellg. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin Leipzigerstr. 13, H. I. ← Fernruf 2646 →

Heiraten

Ingenieur, 28 J., ev., angenehm. Aeußere, in elterl. Fabrik tätig, wünscht Bekanntschaft mit schöner, gebild., nicht unvermögender Dame bis 28 J. alt zwecks **Heirat.** Diskretion Ehrensache. Nicht anonyme Offerten mit näheren Angaben und möglichst mit Bild erbeten unter **U. C. 1424** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Könnern S. Warum Brief **C. S. 18** postlagernd nicht abgeholt? Bitte Brief einsenden unter **K. K. 100** Halle S. hauptpostlagernd bis 4. ds. Mts.

Gebildeter, junger Herr sucht, da es ihm an Bekanntschaft mangelt, Briefwechsel mit junger Dame (bis 22 Jahr) zwecks späterer Heirat. Diskretion zugesichert. Off. sub M. B. 18 hauptpostlagernd.

Einheirat in irg. ein Geschäft w. beff. Professionist, 45 J., 3000 Mk., gr. fr. Erscheing. Offert. unt. **L. E. 5586** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gebild. Fräulein, Mitte 20, gr. u. stattl. Erscheinung, von selten gutem Charakter, alleinsteh., wirtschaftlich erzogen, nicht unvermögend, wünscht Herrenbekanntschaft zwecks **Heirat.** Kaufmann od. beff. Beamter. Ernstgemeinte Offerten unter D. 844 an die Expedition dieses Blattes.

Diverse

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend Tier-Asyl: Feldstraße 13. Nähe Roßplatzkaserne. Kostenlose Aufnahme herrenloser überzähliger Tiere täglich 8—6 Uhr. Sonntags nur bis 12 Uhr. Annahme von **Pensionstieren.** Pensionspreis für Hunde 20—50 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen je 10 Pfg. mehr. Tötungsgebühr 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos.

Große Auswahl in **Gratulationskarten** zu jeder Gelegenheit. **Liebenauerstr. 157,** Papierhandlung.

Alte Kupferstiche reinigt, engl. Kartons für Bilder fertigt an **B. Sapper,** Fleischerstr. 41, p.

Imkerei-Artikel in bewährt. Qualit. empf. **Th. Loebeling Nachf.,** Schmeerstr. 15.

Kl. hübsch. Mädch., ¼ J. alt, ist sof. an kinderl. beff. Leute in gute Pflege zu geben. Torstr. 43, III.

Hauszimmermann empfiehlt sich Mühlgasse 6, pt. r.

Täglich frische **Champignons** empf. **A. Heise,** Gärtnerei, **Weinberg 1.** Tel. 1846.

Zöpfe verk. i. a. Farb. v. M 1,50 an, sowie Unterlag. fert. v. ausgek. Haar sauber und billig an **Emil Stemmler,** Glauchaerstr. 79. Zahle hohe Preise f. ausgek. D.-Haar.

Malerarb., Tapez. w. s. u. bill. ausgef. Off. unter L. 791 a. d. Exped. d. Bl.

Pfingst-Hüte flott und billig Wuchererstr. 7, II.

Blumenkästen, grün lackiert, in allen Längen vorrätig. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Personen mit Namen **Wildegans** werden gebeten, ihre Adresse, Herkunft und Abstammung aufzugeben an **G. Wildegans, Lübeck,** Parkstr. 32.

Asche-Fuhren werden angenommen, bis 35 Ztr. schwer wird aufgeladen, ohne Tragen **3.25** Mk., mit „ **4.00** „ Off. unter P. 795 a. d. Exped. d. Bl.

Blumenampeln aus Draht- und Tongeflecht. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Hüte, garniert u. ungarniert, sowie sämtl. **Putzartikel** zu sehr billigen Preisen. Modernisieren schon von 50 Pf. an. **Schmeerstraße 5,** I, Vorderh.

Damen- und Kinderkleider, Kostüme werden bei solid. Preisen chic angefertigt **Neue Promenade 1, II.**

Erfinder!! Gewinnbringende Erfindungen werden erfolgreich verwertet u. financiert, einmalige Abfindungssumme, evtl. noch Gewinnbeteiligung durch **Magdeburger Patent-Erwirkungs- und Verwertungsbureau, Magdeburg,** Kaiserstr. 103, II. Tel. 5018 Prima Referenzen.

Privat-Mittagstisch. Gr. Steinstr. 11, II. links.

Meine Entbindung war leicht und schnell. Tausende solcher und ähnlicher Dankbagungen sowie Näheres gratis. Frau H. Johannes, Bremen 75 Postfach.

3 lustige Damen wünschen Bekanntsch. beff. ält. Herren betr. Spaziergänge. Offerten unter **M. H. L. 100 postlagernd.**

Wer läßt ein Abonnent Pl. zur Götterdämmerung ab? Angebote erbet. Gr. Steinstr. 32.

Malerarbeiten werden sauber und billig ausgeführt. Off. u. U. 838 a. d. Exped. d. Bl.

Bäckermstr.-Tochter, hier fremd, w. irdsch. Verk. m. H. od. D. zw. gemeinf. Spazierg. Off. u. L. 831 a. d. Exp. d. Bl.

Matratzen u. Sofas werden billigst aufgearbeitet bei **E. Dippold,** Bergstr. 4, H. I.

Junger Kaufmann empfiehlt sich zum Anfertigen von Buchführungsarbeiten bei Handwerkern und Geschäftsleuten. Gefl. Off. unt. K 830 a. d. Exp. d. Bl.

Hausmaurerarbeiten werden gut und preiswert ausgeführt. **E. Schlag, Brüderstr. 3.**

Phrenologin u. Handdeuterin, Olearinsstr. 10, Ecke Hallmarkt (Konfitürengesch). Nur für Damen.

ff. Damen- u. Kinderkleid. w. saub. u. gutsitz. angefert. Martinstr. 21, H. II.

der Hausfrau ist die eigene tägliche Erfahrung; durch diese lernt sie, dass Kathreiners Malzkaffee das vorteilhafteste, tägliche Getränk ist. — Denn Kathreiners Malzkaffee ist nicht nur gesund und wohlschmeckend, sondern vor allen Dingen auch billig! Das ist bei unseren teuren Zeiten von grösster Wichtigkeit.

Giesskannen, extra starke Ausführung. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Lebende **Edel-Krebse** Schock von **4.80** M an. **Neue Sommer-Malta** Pfund **14** ₰. **Ernst Weinhold** Rathausstr 6. — Fernr. 3479.

Wenn Sie wirklich gute und dauerhafte **Strumpfwaren und Mako-Unterzeuge** kaufen wollen, dann wenden Sie sich bitte an uns. **Schlüssler & Co.,** Gr. Steinstraße 80.

Fenstergitter 60 ₰, 1.—, 1.20 M. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Prima selbsteingemachten **Sauerkohl,** 2 Pfd. 10 und 15 Pfg. Prima junge **Schnittbohnen,** a Pfd. 15 Pfg. empfiehlt **Reinhold Stieler,** früher **Gust. Friedrich,** nur Bärgasse 3 am Markt.

Kinderl. Beamte wünscht kl. Mädch. beff. Herk. in g. Pflege evtl. als eigen anzun. Off. u. N. 658 a. d. Exp. d. Bl.

Ich impfe im Mai jeden Mittwoch nachm. von 4—5 Uhr. **Dr. Oemisch.**

In **Einer Nacht** glashart sind m. Bernsteinlackfarben Ko. 1,25. Oelfarbe Ko. 0,90. Bei 5 Pfd. billiger in der **Schwanendrogerie,** Leipzigerstr., Ecke Poststr.

Aufpolstern in und außer dem Hause reell. **Naue,** Gr. Klausstraße 38, III.

Verloren

Verloren zwei Goldnadeln, verbunden durch goldenes Kettchen mit Verzierungen am 1. Mai zwischen Gr. Berlin u. Landwehrstr. Geg. Bel. abzug. Landwehrstr. 9, II

Ein neu besohlter halber Damenschuh am 30. April verlängerte Königstraße verloren. Abzugeben Königstraße 66, II links.

Sonntag im Amtsgarten **Klapp-Regenschirm** stehen geblieben. Bitte abzugeben Bernburgerstr. 9, I.

Klemmer Mittwoch Nacht Gr. Steinstr. verl. Abzg. Lessingstr. 10, I.

Eine Nickelstange mit verstellbarer Gabel am Sonnabend abend verloren. Gegen Belohnung abzugeben Poststraße 19.

Portemonnaie, braunes mit ca. 130 Mk. **verloren.** Gegen gute Belohnung abzugeben Dieskauerstr. 11, I.

Ohrring (Ringform) im Südviertel verloren. Geg. Belohn. abzug. Königstr. 26, I l.

Pinscher, „Rein", grau weiß (Hündin) mit blau, rot eingefaßt. Decke, gest. Heide entl. Abzug. **Paul Gollert,** L. Wuchererstr. 57.

Gefunden

Ein Taschentuch, Ring mit Schlüssel in der Expedition liegen geblieben. Abzuholen daselbst.

Braunes **Ledertaschen** Sonnabend gef. Abzuh. Grünstr. 31, Grunert.

Schwarz und weißer **Fox** zugelaufen Leopoldstraße 8 I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005031/fragment/page=0011

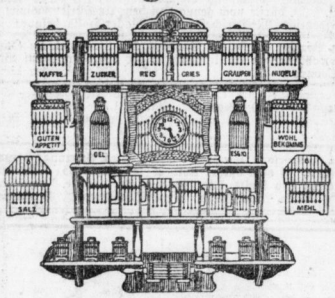
Täuschende Buttergleichheit

feines Aroma und milder, nußartiger Geschmack zeichnen die beliebten van den Bergh'schen Marken

«Palmkrone» und «Palmstolz»

– anerkannt feinste Pflanzenbutter-Margarine – aus. Größte Ersparnis gegen Naturbutter bei gleicher Verwendbarkeit. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Küchengarnituren



Meta	16teilig, bunt dekoriert	4.50
Martha	22teilig, bunt dekoriert	6.50
Hortence	22teilig, echt Porzellan bunt dekoriert	9.50
Küchengarnituren m. Brett	22teilig, neue Muster	7.75

Waschservice enorme Auswahl von Mk. 22.50 bis **95** Pf.

M. BAR

Grosse Ulrichstrasse 54.

Frankfurt a. M. Festhalle

Unter dem Protektorat Seiner Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen.

Internationale Ausstellung für

Sport und Spiel

15. Mai bis 15. Juli 1910

verbunden mit

Internationalen sportl. Wettkämpfen u. Wettspielen auf dem Ausstellungsplatz: Concours hippique, Tennis, Fechten, Radrennen, Olympische Spiele, Turnen, Preisschiessen usw., Rudern (Main), Pferderennen (Rennbahn).

Nähere Auskunft durch die Geschäftsstelle Taunusstrasse 23.

BIOCITIN

ist das einzige u. Originalpräparat mit 5% physiologisch reiner Nervensubstanz (Lecithin) nach Prof. Dr. Hebermanns Patenten. Schwäche jeder Art ist stets von einem Mangel u. fortschreitendem Schwunde an Nervensubstanz in den lebenswichtigen Organen begleitet, und die verlorenen Kräfte können nur dann zurückkehren, wenn es gelingt, im Körper wieder einen Ersatz neuer Nervensubstanz in normaler Nähe zu erzeugen. Solche Nervensubstanz kann nun aber dem Organismus durch Biocitin zugeführt werden, und hierin liegt die Wirkung des Biocitin begründet. Daher sind auch die Erfolge des Biocitin bei allen irgendwie mit körperlicher oder nervöser Schwäche verbundenen Zuständen des Organismus als Kräftigungsmittel nach ärztlichem Urteil glänzende, oft geradezu frappierende, wie man sie früher nicht einmal zu erhoffen gewagt hat. ∴ ∴

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Geschmacksmuster und Broschüre gratis durch die Biocitin-Fabrik Berlin S. 61.

Gegen Kopfschuppen — Gegen Haarausfall

Flasche M. 1.85 und M. 3.70.

Dr. Dralle's **Birken-Haarwasser**

Wirkung unübertroffen.

32. Marienburger Pferde-Lotterie

Lose à 1 M., 11 St. 10 M. (Porto und Liste 25 Pf. extra) | Ziehung am 12. Mai | 180000 Lose, 2653 Gew., Geld usw.

69000

Hauptgew.: 10000, 4800, 3500 M. Werte von 2500, 2000, 1200 etc. M.

Lose bei: Kgl. Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. General-Debit: Lose-Vertriebs-Gesellschaft Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 2.

Zöpfe 500 Stück

von 4 Mark, 6, 8, 10, 20—30 Mark

erhalten Sie in jeder Farbe ohne Kurdel bei

Zopf-Siebert, nur Leipzigerstraße 33.

Versand nach Einsendung einer Haarprobe.

Tapeten.

Billigste Bezugsquelle am Platze.

Verlangen Sie meine neueste Musterkarte für 1910, stellen Sie selbst Vergleiche an. Sie werden [illegible] bis

30% billiger

bin. Geschäftsprinzip: Grosser Umsatz, kleiner Nutzen.

Tel. 2735. Geiststr. 5. **Hallesches Tapetenhaus,** Tel. 2735. Geiststr. 5.

Kühn & Lindenberg,

Lindenstr. 2 **Weingrosshandlg.** Fernruf 669

Vorteilhafte Bezugsquelle für gutgepflegte bestbekömmliche

Bordeaux-, Mosel- u. Rhein-

Weine.

Bei Schlaflosigkeit nach geistiger und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinservin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Bestand. Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Brennnesselkraut 50 in 50 Pastillen. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à M 2.50.

Depots: Engel-, Hirsch-, Löwen- u. Hohenzollernapotheke.

Lieferung an Private.

Fahren Sie SUPERIOR

ein Rad ohne Tadel

musterhaftes deutsches Erzeugnis von hervorragend schönem Bau, modern, dauerhaft u. am billigsten. Prachtkatalog 320 Seit. illustr. auch über Fahrrad-Zubehör, Nähmaschinen, Kinderwagen etc. gratis!

Hans Hartmann Aktien-Gesellschaft Eisenach

Gegen Korpulenz

„Veiol"-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. a. Fucusarten unter Zusatz milb abführend. Kräuterextrakte frei von schädl. Chemikalien. Nur echt im Kart. m. rot. Garantiestreif. u. Firma Laboratorium Leo, Dresden-N. 2.— M. Bei Einsend. v. 2.25 M franko. Versandt. Gem. Fest u. Gem. Kur. und spez. Pk. Nr. je 5,0 50 Ctrg. Pastill. Erhältlich in allen Apotheken.

Depots: Engel-, Hirsch-, Löwen- u. Hohenzollern-Apotheke.

Können Sie tanzen?

Wollen Sie ohne Lehrer in wenigen Stunden sämtliche moderne Rund- und Gruppentänze lernen, daß Sie sich auf jedem Vergnügen zwanglos bewegen können, so beziehen Sie das Tanzlehrbuch zum Selbstunterricht von Balletmeister C. Henry. — Preis Mark 1.60. Erfolg garantiert.

W. A. Schwarze's Verlag, Dresden-N. 6/65.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln 1 Pfd. 15 ₰, 2 Pfd. 28 ₰.
Grosse Matjes-Heringe Stück 15 ₰, 2 Stück 25 ₰.
Kaiser-Matjes-Heringe Stück 25 ₰.
Salzheringe Stück 5 u. 6 ₰. — **Milch. Heringe** Stück 10 ₰.
ff. milden Lachs in Scheiben ¼ Pfund 60 ₰ empfiehlt

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31. — Fernspr. 2530. —

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Jacketts, Kostüme, Mäntel

werden gutsitz. angefertigt, auch werden unmodern gewordene geschmackvoll umgearbeitet. Bestellungen erbitte rechtzeitig. **Richard Wagnerstr. 18, pt.**

Freitag den 6. d. Mts. habe wieder in einer Auswahl von ca. 50 Stück schwere

Dänische u. Holsteiner Ackerpferde sowie **Seeländer u. Ostpreussische Wagenpferde.**

Halle a. S. Delitzscherstr. 8. **Fr. Zwickert.**

Tel. 29/1.

Mein Atelier für Maschinenkunststickerei

für **Kleider** in **Metall, Seide, Madeira etc.**
und für **Monogramme** in **Wäsche**
befindet sich nicht mehr **Krukenbergstrasse 28,**
sondern **Wilhelmstr. 3, I.**

Im Pensionat Fritzsche, Halle a. S., Grünstrasse 5/6 finden jg. Mädchen liebevolle Aufnahme. Gediegene Ausbildung in wissenschaftlichen Fächern, sowie im Haushalt, Handarb., Musik und geselliger Umgangsformen.

Speise-Leinöl erhalte jeden Dienstag u. Freitag ● frische Sendung. ● F. Baumgärtel, Leipzigstr. 24/25.

Spitzkugeln, Honigf. mit Schokol. überz., ff. Qualität. A. Hampe, Leipzigstr. 66. Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Haut-Bleichcreme

„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge. Mit ausführl. Anweis. 1 Mk., bei Einsend. von 1.20 Mk. franko. Man verlange echt „Chloro"!?

Depots: Hirsch-, Löwen-, Engel- und Hohenzollernapotheke.

Plissee Zalamtur. S. vis-a-vis Marktkirche. **Giessmann.** | Zu sprechen nur für Damen Frau **Schneider,** Gr. Schloßgasse 14.

Wäschesack (Ausstat.) fest, saub. u. bill. an. Frau Beyer, Martinstr. 22, p. II. | **Riedl. Hund** nur in gute Hände abzugeben **Geiststraße 44, I.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005031/fragment/page=0012

Der Wirt von Veladuz.

Roman von Georg Hirschfeld.

49] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Er wartete. Plötzlich rief ihn ein Mann von unten an, den er eben noch im Traum gesehen hatte. Es war Antonio Filp, der mit höhnischem Grinsen seine Mütze schwenkte und hinauf rief: „Jetzt ist es aus mit Deinem Sternwald! Endlich!"

Freydank stockte das Blut in den Adern. „Was heißt das! . . . Schwätzer, was weißt Du! . . . Ist er . . ."

„Fort ist er! Ueber alle Berge! Und Deine Tochter mit ihrem Jungen auch!"

„Barbara!? Wohin! . . ."

„Das weiß niemand! Sie haben Bankerott erklärt — jetzt sitzen schon die Gläubiger oben und raffen alles an sich — die Bande teilt sich natürlich den Raub, und unsereiner geht leer aus! Das ist das Ende, Freydank! Das haben wir nun von Deiner großartigen Gründung! Arme Schlucker sind wir, wie am Anfang, aber wir wissen nun wenigstens, was andre haben! Unglücklich sind wir geworden!"

„Was habe ich damit zu schaffen —?!"

„Du?! Mit Dir fing alles an! Was hier geschehen ist, darn bist Du schuld, Du ganz allein, das wirst Du jetzt zu hören bekommen!"

Der alte Säufer ging pfeifend davon. Freydank hörte wieder den höllischen Chor der Nacht. Er begriff noch nicht alles — er verstand nur, daß die Stunde der Rache gekommen war. In dieser Nacht, die ihm so furchtbare Bilder vorgegaukelt, hatte es sich vollzogen — nun wußte es alle Welt. Der Lügenbau krachte zusammen, der Betrüger floh, sein ehrlicher Name wurde im Staube geschleift. Es hielt ihn nicht mehr im Hause — er stürzte hinaus. Seltsame Ruhe allentahlben — wankte denn noch nicht alles? Stürzte denn nicht alles überhauf, Menschen, Tiere, Dinge — konnte das, was ihm seit Jahren wie das jüngste Gericht vorgeschwebt, ein stiller, selbstverständlicher Uebergang sein? — — Ein Uebergang! — — — Dieser klare, frische, unschuldige Tag. Er blieb stehen. Ein Herr kam auf ihn zu, den der Erregte erst erkannte, als er dicht vor ihm stand. Arthur Schäffli war es, der Portier des Talhotels. Er glich auf einmal einem fein gekleideten Fremden. Aber er streckte ihm diensteifrig einen Brief hin. Barbaras Hand! — Freydank mußte erst fragen, bevor er las:

„Ist es wahr, was ich eben gehört habe? Herr Sternwald und meine Tochter sind entflohen?"

„Entflohen, Herr Freydank?" wiederholte Schäffli mit Haltung. „Das ist nicht der richtige Ausdruck. Wir mußten leider Insolvenz erklären, aber es ist alles ehrlich abgewickelt worden — alle Forderungen, so gut es ging, sind berücksichtigt worden. Im Hotel ist jetzt Gläubigerversammlung. Man wählt schon den neuen Wirt. Ich habe meinen Posten aufgegeben. Von einer Flucht der Familie Sternwald kann jedenfalls nicht die Rede sein."

„So! So!" rief der Alte mit dumpfer Stimme und maß den kecken Redner von oben bis unten. „Was wissen Sie davon? Wie kommen Sie dazu, mich so zu beruhigen?"

„Ich wurde ins Vertrauen gezogen — daß muß Ihnen genug sein, Herr Freydank. Im übrigen brauche ich Ihnen nicht weiter Rede zu stehen. Ich habe den Auftrag Ihrer Frau Tochter ausgeführt. Sie halten den Brief in Händen — nun sage ich Veladuz Adieu. Ihnen auch, Herr Freydank. Man sieht mich hier nicht wieder."

Schäffli grüßte höflich mit einem feinen Cylinderhut — dann schritt er dem Bahnhof zu. Freydank kümmerte sich nicht mehr um ihn, sondern riß den Brief auf. Er las ihn — las ihn immer wieder. Dann schritt er, die Fäuste geballt, mit harter, dunkel geröteter Miene die Straße zum Palasthotel hinauf. Als er heran kam, erblickte er eine große, erregte Menschenansammlung vor der Rampe. Hier sah es schon eher so aus, wie er sich die große Katastrophe gedacht hatte. Er freute sich fast darüber. Die Veladuzer drängten sich wie Schafe im Gewitter um den Pfarrer, der mit Soldern die ratlosen Gemüter zu beschwichtigen suchte. Die Fremden, die noch im Hotel gewohnt hatten, standen bei ihrem Gepäck am Portal und erwarteten indigniert den Omnibus, der sie zum Bahnhof bringen sollte. Das Personal aber drängte sich fluchend im Kassenraum, um bei der Gagenverteilung nicht zu kurz zu kommen. Es war ein häßliches, wirres, tief trauriges Bild. Der offenbare Zusammenbruch kontrastierte grell zu dem monumentalen Gebäude, das wie auf Felsen gegründet schien. Der wunderbare See und die Berge leuchteten in der Morgensonne, wie sonst.

Freydank trat plötzlich auf den Pfarrer zu und packte den Erschrockenen bei der Hand: „Herr Pfarrer! Ich wußte von Sternwalds Flucht nicht das Geringste! Auch nichts von der Abreise meiner Tochter! Glauben Sie mir das?"

Macgregor machte sich stöhnend von ihm los. „Aber bester Freydank —"

„Glauben Sie mir das?!"

„Aber ja! Gewiß! Sehr gern! Das interessiert uns jetzt gar nicht!"

„Wie —?"

„Es handelt sich jetzt um andere, viel wichtigere Dinge! Sternwald hat auf seine Art, dank Ihrer hochachtbaren Frau Tochter, recht anständig abgeschnitten!"

„Anständig abge —"

„Nun freilich! Etwa nicht!?"

„Die Pleite hätte bedeutend größer werden können," meinte der Bankier aus Basel, der belehrend herantrat. „Warten Sie einen Augenblick, meine Herren — die Abrechnung ist sofort zu Ende, wir werden Ihnen in wenigen Minuten den Prozentsatz mitteilen können, den wir —"

„Unsinn!" rief ein Rechtsanwalt aus Zürich dazwischen. „Wir stellen das jetzt nur fest — wir lassen hier alles stehen selbstverständlich — wir wirtschaften ruhig weiter — in anständiger Weise natürlich — ein Direktor wird gewählt, ein neuer Hotelier und dann —"

„Das bestreite ich ja gar nicht! Ich meine ja nur das nominelle Resultat, Herr Rechtsanwalt, das nominelle!"

Freydank wandte sich zu Soldern. „Schulmeister," flüsterte er, den Angeredeten mit seinem längst verklungenen Titel erschreckend, „ich begreife nicht, was die hier alle reden! Kümmerts uns, daß diese Geldsäcke befriedigt werden? Sind denn unsere Bauern nicht geschädigt worden? Schuldet mein Schwiegersohn nicht allen Geld oder Land? Hat er da auch so „anständig abgeschnitten"? Daß die ihm noch immer nicht nachbrüllen: Lump, Du! Du bist ausgerissen!?"

Soldern suchte ihn zu beruhigen. Er wollte Freydank beiseite führen, aber der Alte blieb eisern stehen, wo er stand. „Fassen Sie sich doch, lieber Freund. Die kleinen Leute verlieren selbstverständlich bei solcher Katastrophe — das ist nicht zu vermeiden — arm werden hier viele werden, oder sie müssen eben sehen, wie sie

Halbfertige Blusen.

Wir hatten Gelegenheit, bei unseren Einkaufsreisen billige Posten halbfertiger Blusen aussergewöhnlich billig zu erwerben; wir bieten unserer werten Kundschaft mit diesem Angebot ∴ ∴ hervorragende Vorteile. ∴ ∴

Serie I. Halbfertige Blusen 1.15
Batist und Indisch Mull, elegant bestickt in weiss und farbig, ca. 2½ m Stoff 1.95 1.75

Serie II. Halbfertige Blusen 2.95
Mull und Batist, Ia. Schweizer Fabrikat, hochfeine weisse Stickerei 3.50

Serie III. Halbfertige Blusen 3.25
Woll-Batist, elegant bestickt mit Kunstseide, ca. 2½ m Stoff . . . .

Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum G. M. B. H.
= Halle a. S., =
Grosse Ulrichstrasse 60/61.

Radfahrer!
Continental
Prima — Seit zwei Jahrzehnten die führende Marke. Allerbeste Qualität. Längste Haltbarkeit.
Centrum — Trotz des billigen Preises als wirklich zuverlässiger Reifen jedem Radfahrer zu empfehlen.
Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover

Schuhe putzt man mit Globin

in Dosen a. 20 Pf. überall erhältlich.

Lästige Haare im Gesicht, an Armen entf. sofort schmerzlos „Depil-Lady" 1.50, „Lockenwasser" „Poet" 1.00 gibt herrliche Locken. Parfümerie Rosa, Steinstr. 8.

Die Dachdeckerarbeiten an meinem Neubau Lauchstädterstr. sind zu vergeben. Louis Hanck.

2 Kremser (15 u. 25 Personen fassend) f. Himmelfahrt und Pfingsten noch frei. Richard Wagnerstr. 56, I.

Billigste Bezugsquelle

von Mund- und Zieh-Harmonikas, Wiener und deutsche Fabrikate. **Gustav Uhlig,** Halle a. S., untere Leipzigerstrasse.

Nickel-Glanz-Plätten u. 2 Bolzen 3,50—5,00. Gasplätten 3,00. 3,75. Spirit.-Plätten 5—10 Mk., Gardinenspanner, Plättbretter, Waschmaschinen 32—40 Mk., Wringmaschinen 12—20 Mk., Wäscherollen 36 Mk. Gust. Rensch, Poststr. 4.

Damenhüte, Federn, Blumen, alle Putzartikel sehr preiswert. Hüte werden chik u. preiswert garniert. Krukenbergstr. 22, I.

Wenn Sie von hartnäckigem **Hautjucken** befallen sind, so daß Sie, durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen Dr. Koch's Kühlsalbe sofort Erleichterung. Topf a M. 3.— Haupt-Depot: Hirsch-Apotheke.

Wer seine Frau lieb hat, vor Krankheit u. Siechtum schützen will, verlange Dr. Henkels Buch „Ehe ohne Kinder" gegen 50 Pf. in Briefm. Fr. Linser, Berlin-Pankow 432.

Wassersucht ist † lebensgefährlich. † Rat erteilt gratis Friedr. Meyer, Münster-westfalen, Langenstrasse 4.

1 Massanzug 16 Mk., 1 Paletot 16 Mk. Chike Fass. Mod. Dess. Mür. fr. Jos. Hacker, Ratibor 37.

Damen- und Kinderhüte werden schön geschmackvoll garniert Dessauerstraße 15, I.

Kapitalien

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahlg., gibt schnellstens Marcus, Berlin, Schönhauser Allee 136.

Geld kulant v. Selbstgeber jedermann. Ratenzahlung. Bankgeschäft Berlin 25, Potsdamerstraße 43 a.

Geld-Darlehne, 4—5%, evtl. ohne Bürg., an jed. auf Wechsel, Schuldsch., Wertpap., a. Ratenabz. gibt Central-Büro, Berlin, Oranienburgerstr. 7.

Geld auf Lebensversich.-Policen J. Obst, Liegnitz, Wallstr. 4.

Hypotheken-Kapital, 10 Jahre fest, bis 60% der Taxe. M. Oberlaender, Bank-Kommission, Alte Promenade 6. — Tel. 1149.

Baugelder ev. vom Baubeginn an, unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Gefl. Anfragen erb. u. S. U. 801 „Invalidendank", Leipzig.

60 000 Mk., auch geteilt, auszuleihen. Off. u. U. 718 an d. Exped. d. Bl. erb.

Strebsame Leute suchen auf neuerbautes Haus auf d. Lande 600 M auf 1 Jahr zu leihen nur v. Selbstg. Off. u. O. 694 a. d. Exp. d. Bl.

Darlehn, Betriebskapitalien gegen bequeme Ratenrückzahlg., **Hypothekenkapitalien** besch. Bank-Com. H. R. Lorenz, Halle a. S., Leipzigerstr. 18, II.

P. Berndt Bankagent, Halle a/S., Graseweg 3a, am Markt, anerkannt reelle Besorgung von Darlehen hiesiger Banken an Landwirte und sichere Leute.

Mk. 20 000 zur 1. Hypothek nur v. Selbstgeber auf Grundstück in Halle a. S. sof. oder später gesucht. Offerten unter B. 12896 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S., erbeten.

5—6000 Mk. Betriebskapital w. v. tüchtigem Geschäftsmann sof. gesucht. Sicherheit vorhanden. Off. unter B. J. 1430 an Rudolf Mosse, Halle.

3000 Mk. als 3. Stelle von reich. Dame od. Hrn. gesucht. Zinsen 10%. Off. u. B. 862 an die Exped. d. Bl.

11000—12000 Mark I. Hypothek auf neuerbautes Grundstück gesucht v. Selbstgeber. Off. u. D. 824 a. d. Exped. d. Bl.

Auf neuerbaute Villa (Taxe 36000 Mk.) I. Hypothek von 22—24000 Mk. gesucht. Off. unter L. A. 6569 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Tüchtige Darlehnsvermittler gesucht für reelles Geldgeschäft. Adressen erbeten unter P. S. 100 Berlin hauptpostlagernd.

Intell. jg. Mann b. edeld. Dame um Darlehn. Rückz. n. Uebereink. Gefl. Off. u. O. 834 an die Exp. d. Bl.

Welch edeld. Herr leiht anst. Dame 50 Mk. gegen Rückzahlung? Off. u. P. 855 an die Exped. d. Bl.

Unterricht

Eine Ausländer sucht eine deutsche Sprachlehrerin sofort. Antwort bei Fr. Saalbach, Magdeburgerstr. 53, II.

Nachhilfestunden in Latein, Franz., Griech. erteilt Student. Off. u. N. 833 an die Exped. d. Bl.

Wer übernimmt die Aufsicht d. häusl. Arbeiten 2er Schüler v. Reform-Gymnasium? Off. u. G. 787 a. d. Exp. d. Bl.

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut Gr. Wallstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit. Speziell für ältere Damen u. Herren. Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik. — Honorar mässig. — A. Krüger, Tanzlehrer.

Tanzstunde regelmäßig: Donnerstags (abends 9 Uhr), Sonntags (nachm. 5 Uhr). **Neuer Kursus** für Herren u. Damen beg. Donnerstag d. 2. Juni. Ganzer Kursus nur 3 Mk. Anmeldungen nehme jederzeit entgegen. P. Schmidt, Tanzlehrer, Dessauerstr. 12.

Cordes'sche **Bekleidungs-Akademie,** Halle a/S., Gr. Steinstr. 24. Einzige wirkl. Akademie in Halle. Garantiert gründlichste Ausbildung im Zuschneiden u. Anfertigen v. Damen-Garderobe und Wäsche für Beruf und Familienbedarf, auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion C. Davids. Schnittmuster garantiert gut passend.

Tanz-Unterricht! (nur f. bess. anst. j. Leute) Dienstag u. Donnerstag Gesellsch.-Haus, Karlstr. 14. Eintritt jederzeit.

Tanz-Unterricht. Jeden Mittwoch u. Freitag Weissbier-Salon, Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. A. & R. Ernst, Tanzlehrer.

Gründl. engl. Sprach-Unterricht nach Pünjer u. Heine für fortgeschrittene Schülerin in den Abendstunden gesucht. Gefl. Angeb. unter K. Qu. 957 an Annoncen-Exped. Gründler, Leipzigerstr. 66a erb.

Unterricht in Klavier (Anfänger und Fortgeschrittene) und Theorie erteilt gegen mäßiges Honorar Kurt Thiele, Schillerstr. 41.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit Ad. Fröbe, Brandenburgerstr. 1. I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005031/fragment/page=0013

sich zu dem neuen Wirt stellen! Das Hotel ist und bleibt unser Lebenselement! Wir hängen samt und sonders von dem Hotel ab!"

„Samt und sonders?! Was?! Es soll also weitergehen, dieses Getriebe? Niemand befreit sich jetzt, wo die Stunde endlich gekommen ist? Ihr wollt einen neuen Blutsauger haben?!"

„Schreien Sie doch nicht so! Ich bitte Sie! Was sind denn das für weltfremde, unvernünftige Reden! Man wird schon aufmerksam!"

„Wer ist das?" fragte der Rechtsanwalt den Pfarrer. Der zuckte die Achseln. Die Menge hatte inzwischen Freydank bemerkt, ließ von allem andern ab und drängte sich zu ihm. Man fühlte, daß jetzt noch ein kräftiges Wort in all der Lauheit gesprochen würde. Der Alte war die Vergangenheit in Person. Aber man trat nicht für ihn ein, man stand geduckt und wartete, wie der Pfarrer mit ihm fertig werden würde. Der erkannte sofort die große Gefahr in Freydanks Anwesenheit und wandte sich energisch dagegen.

„Sie sollten hier wirklich nicht noch den Ruhestörer spielen, lieber Freydank," begann er eifernd. „Wo wir alle so ehrlich bemüht sind, zum Wohl der Gemeinde die Dinge zum Besten zu wenden —!"

„Das ist nicht wahr, Herr Pfarrer! Die Gemeinde wird leer ausgehen, das seh ich schon — die Herren aus der Stadt, die werden sich bereichern!"

„Bravo, Freydank! Bravo!" Einige halbwüchsige Burschen, die mehr den Spaß als den schrecklichen Ernst der Situation suchten, hatten diese Rufe ausgestoßen.

„Wie kommen Sie dazu, einen so unerhörten Verdacht zu äußern?" fuhr der Züricher Rechtsanwalt den alten Mann an. „Wer sind Sie eigentlich?"

Freydank richtete sich auf und warf dem Fremden sein großes, durchfurchtes Antlitz zu. „Ich bin der Besitzer des Landes umher. Auf meinem Grund und Boden steht alles, um was Ihr Euch streitet. Und wer sind Sie? — —"

Ein Schweigen trat ein. Aller Augen waren auf Freydank gerichtet.

„Verzeihen Sie," erwiderte der Rechtsanwalt mit weltmännischer Fassung. „Wenn Sie demnach Sternwalds Schwiegervater sind, dann sind Sie auch sein größter Gläubiger. Warum kommen Sie jetzt erst? Warum machten Sie Ihre Ansprüche nicht früher geltend?"

„Weil ich darauf verzichte!"

„Was?!"

„Ich will nichts aus dem Sündenpfuhl! Ich will nur, daß die Armen nicht geschädigt werden!"

„Aber bester Jakob Freydank, warum haben Sie das nicht gleich gesagt!" rief der geschmeidige Schulmeister. „Beruhigen Sie sich darüber — wir sorgen schon mit peinlicher Gerechtigkeit —"

„Außerdem," fuhr Freydank mit erhobener Stimme fort, „will ich nicht, daß auf meinem Grund und Boden ferner Hotels geführt werden! Ich sehe darin das Unglück des Vaterlandes! Ich nehme keinen neuen Pächter an!"

„Erlauben Sie, Verehrtester!" rief der Rechtsanwalt, die murrenden Stimmen übertönend. „Dazu haben Sie absolut kein Recht!"

„Wozu?" fragte Freydank, ihm nähertretend.

„Dem Vertrage gemäß geht Sternwalds Verpflichtung auf seine Rechtsnachfolger über! Wir sind seine Rechtsnachfolger, denn sein ganzer Besitz ist unser Eigentum — da Sie verzichtet haben — nur unser Eigentum! Wir sind jetzt die Pächter, Sternwalds Gläubiger, wir führen die Hotels weiter, und wenn Sie es auf einen Prozeß ankommen ließen, würde nicht nur die ganze Bevölkerung gegen dieses lächerliche Verhalten protestieren, sondern auch die Regierung, denn es gilt hier zu sanieren, verstehen Sie mich, mein Herr, nicht untergehen zu lassen, sondern eine wichtige, hoffnungsvolle Erwerbsquelle der Schweiz zu erhalten! Sie werden sich gegen solche Interessen nicht zu stemmen versuchen!"

„Nein!" rief der Pöbel umgestimmt, doch ohne etwas verstanden zu haben.

Freydank ballte die Fäuste und trat an die Bauern heran, so daß sie unwillkürlich vor ihm zurückwichen. „Ihr sagt nein?! . . . Ihr verlaßt mich? . . . Ihr wollt keine Rettung, keine Freiheit haben? . . . Leute besinnt Euch doch! Es ist der letzte Augenblick! Ihr wißt, was Ihr gelitten habt unter der Versuchung, der Ihr verfallen seid! Bauern wart Ihr, Herren Eurer Heimat, glückliche Menschen im unberührten, alten Land! Und jetzt! Knechte und Sklavenseelen, Säufer, Diebe allenthalben — werdet Kellner oder macht Euch frei! Noch haben sie Euch nicht ganz — aber sie werden Euch haben, und es kommt der Tag, wo Ihr hinaus müßt, fort aus Euren Bergen, Landstreicher werden, weil Ihr Beladuzer wart!"

„Hört nicht auf ihn!" rief der Pfarrer, die Hände ringend. „Aus ihm spricht der böse Geist!"

„Hochwürden," entgegnete Freydank, voll Hohn die Anrede wiederholend, „Hochwürden! Hochwürden! Der Geist ist gut, verlassen Sie sich darauf! Es ist nur solange her, Sie haben ihn vergessen! Erinnern Sie sich nicht, wie wir im alten Wirtshaus beisammen saßen und uns zuschworen: Kein Fremder ins Land?!"

„Sie wagen es, mir einen Vorwurf zu machen, Freydank? Wurde Sternwald nicht Ihr Schwiegersohn? Haben Sie ihm nicht die Wege geebnet? Und jetzt? Was haben Sie jetzt getan? Sie haben den Mann mit Absicht zu Grunde gehen lassen — Ihre Pachtforderung konnte er unmöglich erfüllen, jegliche Hilfe haben Sie ihm versagt. O, ich weiß es, von Ihrer unglücklichen Tochter weiß ich es — um ihn aus dem Lande zu treiben, haben Sie eine Wucherpacht von ihm gefordert! Aber dieses Vorgehen hat Ihnen keinen Segen gebracht! Ihre Kinder haben Sie verloren, Ihr Ansehen in der Heimat, und jetzt, jetzt wollen Sie noch den Aufrührer spielen!"

„Das will ich! Das will ich!" rief Freydank, seiner Sinne nicht mehr mächtig. „Kommt, Leute! Kommt! Wir müssen es machen, wie die Bauern in alter Zeit! Wir müssen Spieße und Hacken nehmen und die Frohnfesten stürzen! Drauf und dran! Sie sollen uns nicht haben, die Blutsauger! Wir wollen Herren sein, wo wir geboren sind!"

Die Leute wichen zurück, sie verstanden den Rasenden nicht.

„Was glotzt Ihr mich an? Begreift Ihr denn nicht, was mich treibt? Meine Reue! Meine furchtbare, unsagbare Reue! Wir werden erst ehrlich sein, wenn hier alles in taub aufgeht! Wenn unser Boden rein wird, unser Boden! Kommt! Bewaffnet Euch! Und dann hinein! In die seidenen Stuben! In die Spielhölle! In den falschen Garten! In die marmorne Pracht! Schlagt nieder! Nichts geschont! Bewaffnet Euch! Jetzt hier! Dann oben im Kulmhotel! Dann unten im Tal! Ich führ Euch! Ich — führ Euch — —"

(Fortsetzung folgt.)

Walhalla-Theater
Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
Heute u. täglich! Wochentags Anf. 8 Uhr 20.
Sensations-Gastspiel!
Die weltbekannten und berühmten
„Winter-Tymians"
Humoristen, Sänger und Lustspielensemble.
Seit 1895 Deutschlands bedeutendste Truppe.
Im April in Nürnberg von ca. 31000 Personen besucht!
Mitglied ist auch ein bekanntes Hallenser Kind, der beste
Damendarsteller u. Verwandlungskünstler
Fritz Thurm-Sylvaré
in Pariser Prachttoiletten! Aufsehenerregend!
Jede Woche ab Sonntag total neues glänzend.
Riesen-Schlager-Programm!
Vorzugskarten m. bedeut. Preisermäß. in allen Geschäften. gratis!

Nur noch kurze Zeit.
Rossplatz. Halle. Rossplatz.
Eine absolute Neuheit.
Haases Figur 8 Bahn.
Haases Stufenbahn
im Prachtbau.
Vornehmes Familien-Vergnügungs-Etablissement.
Beide Unternehmungen sind von 4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends geöffnet.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des „Thalia-Theaters" zu Berlin.
Direktion: Kren und Schönfeld.
Heute und folgende Tage, präzise 8 Uhr:
Als Novität: Der größte Schlager des „Thalia-Theaters" zu Berlin.
Ihr Sechs-Uhr-Onkel.
Große Ausstattungs-Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten
von Jean Kren und Alfred Schönfeld.
Musik von Paul Lincke.
50 Personen! 50 Personen!
Der Chor besteht aus 20 Damen u. 10 Herren.
Grösster Lacherfolg!
Als Gäste:
Emil Sondermann vom „Thalia-Theater" zu Berlin.
Helene Ballot vom „Thalia-Theater" zu Berlin.
Die Original-Dekorationen und Kostüme des „Thalia-Theaters" zu Berlin.

Bad Wittekind.
Morgen Dienstag nachm. 4 Uhr
Kur-Konzert.
C. Rohde.

Heute im **Edison-Theater,** Goethestraße 26
neues hochinteressant. Programm mit 6 Dramen.

Vortrag für Damen
von Frau Direktor Werremeyer am 3. Mai im Saale der „Kaiser Wilhelmshalle", Neue Promenade. Ausführliche Belehrung, wie jede Dame ihre Hauskleider, Blusen und Röcke selbst schneidern kann.
Eintritt für jede Dame frei.

Flügel Görs u. Kallmann Pianos
Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Wintergarten
konzertiert wochentäglich abends von 7—12 Uhr das
philharmonische Künstler-Ensemble
unter Leitung des Herrn Konzertmeisters O. Kallenberg.
Dienstag u. Donnerstag von 4—6 Uhr Cafékonzert.

Flügel Pianinos
Steinway Blüthner Ibach Feurich Irmler Foerster
B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34. Telephon 635.

Epilepsie. In dankbarer Anerkennung meiner Heilerfolge und mit dem Wunsche, Leidende auf den Weg zur Genesung ohne Berufsstörung hinzuleiten, erteile ich gern kostenlos alle Nachweise. Hollstein, Lehrer, Hudenrode bei Allendorf (Werra).

Braustübl, Poststr.
Skatgelegenheit.

Gasthof Corbetha
Himmelfahrt
Tanzmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein
Wilhelm Kirchner.

Stadt-Theater in Halle a. S.
Dienstag den 3. Mai 1910.
Anfang 6 Uhr. Ende 10½ Uhr.
Der Ring des Nibelungen.
Erster Tag.
Die Walküre.
Handlung in 3 Aufzügen v. Richard Wagner.
Spielleitung: Theo Raven.
Musikalische Leitung: Eduard Mörike.
Personen:
Siegmund — Ernst Kraus.
Hunding — Paul Bender.
Wotan — Hans Bahling.
Sieglinde — Kathar Fleischer-Edel.
Brünnhilde — Ellen Gulbranson.
Fricka — Louise Reuß-Belce.
Walküren: Gerhilde — Alice v. Boer. Ortlinde — Lucie Fiebiger. Waltraute — M. Strohecker. Schwertleite — Rosie Sebald. Helmwige — Alga Aaloda. Siegrune — Lotte Voß. Grimmgerde — Marie Kampf. Roßweiße — Elle Raven.
Nach Schluß der Vorstellung Erfrischungen mit kleinem Imbiß im
„Weinhaus Broskowski".

Bruno Heydrich's
Konservatorium für Musik u. Theater.
I. Hallesches Konservatorium (staatl. genehm. Anstalt).
Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife in den bekannten Fächern der Musik und des Theaters.
Grundschule: Aufnahme von Kindern schon vom 7. Lebensjahre ab.
22 Lehrkräfte.
Anmeldungen im Sekretariat Gütchenstraße 20.
Direktor Bruno Heydrich, Hofopernsänger, Komponist, Hofmusiker.

Ausbessern wird angenommen.
Wilde, Jägerplatz 34, I.

Café Roland.
Täglich Konzert,
ausgeführt von dem
Original-Russischen Tonkünstler-Ensemble.
Dir. Schwarzmanow.
— Anfang 7 Uhr abends. —

Bier-Palast
Große Steinstraße 24.
Rudolf Freises musikal. Konzert-Attraktion.

Cabaret!
Kaisersäle.
Jeden Abend Vorstellung.
Auftreten der neuengagierten Cabaret-Typen.
Anfang der Vorstellung 9 Uhr.
Alles Nähere die Plakatsäulen.
Neu! Neu!
„American Bar",
Bis 2 Uhr nachts geöffnet.

Café Rheingold,
Henriettenstraße 37
Elegante Damen-Bedienung

„Maxim",
Brüderstraße 15, I, dicht am Markt.
Inh. Hedwig Rohde Frede.

Jeden Dienstag Schlachtefest.
O. Grabaum,
Mansfelderstr. 3, Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Wintergarten.
Inh. H. Berges und Ferd. Hamacher.
Auf zum Wintergarten! Auf zum Wintergarten!
Im Café
Montag den 2. Mai und folgende Tage
Grosses Baumblütenfest
verbunden mit
vornehmer Unterhaltungsmusik,
ausgef. von dem Philharmonischen Künstler-Ensemble
unter Leitung des Herrn Konzertmeister
O. Kallenberg.
Festliche Dekoration.
Gr. Speisenauswahl. Bester Kaffee. Gutgepfl. Weine. Bestbekömml. Bauer-Pilsner u. and. erstklass. echte Biere.
Großstadt-Betrieb. Das muss man gesehen haben!

Krimpe.
Himmelfahrt
von nachmittags 3 Uhr
Grosse Ballmusik.
Freitag
von nachmittags 3 Uhr
Konzert,
ausgeführt von der Eisleber Bergkapelle.
Abends: BALL.
Hierzu ladet freundlichst ein
B. Nordt.

Jeden Dienstag Schlachtefest.
Fr. Thiele,
Goethestraße 32.

Morgen Dienstag Schlachtefest.
M. Heckner,
Mittelstraße 16.

Untertaillen
(gestrickt, Trikot, Batist). Gr. Ausw.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Restaurant z. Eintracht.
Morgen Dienstag den 3 Mai
Gr. Schlachtefest,
wozu freundl. einladet E. Kunze.

Ia. Qual.
Baumkuchen, Torten, Pasteten, Eisspeisen, Kaffee, Tee-Gebäck.
Johannes David Café, Conditorei, HALLE a/S. Geiststr. 1.
Kakao, Schokoladen, Honigkuchen-Versand.
Während des Neubaues im Trautwein'schen Hause
Eingang Kleine Ulrichstraße.

Gut sitzende, dauerhafte **Korsetts**
von 1.00—8.00 Mk. empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005031/fragment/page=0014

Koch-, Brat- und Back-Vorführungen

auf Junker & Ruh-Gaskochern und Herden

finden

Dienstag den 3. Mai in den Geschäftsräumen der Firma **Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5,**

Freitag den 6. Mai in den Geschäftsräumen der Firma **Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstraße 57,**

von vormittags 10 Uhr ununterbrochen bis abends 8 Uhr statt.

Die Vorführungen sind kostenlos und ohne Kaufzwang. Kostproben gratis.

Interessenten werden zu diesen Kochvorführungen freundl. eingeladen.

Ich Anna Csillag

mit meinem **185 cm** langen **Riesen-Loreley-Haar** habe solches infolge **14monatlichen** Gebrauches meiner **selbsterfundenen** Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen **Ausfallen** der **Haare**, zur **Förderung** des **Wachstums** derselben, zur **Stärkung** des **Haarbodens** anerkannt worden, sie **befördert** bei **Herren** einen vollen, **kräftigen Bartwuchs** und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem **Kopf-** als auch **Barthaar** natürlichen **Glanz** und **Fülle** und **bewahrt** dieselben vor **frühzeitigem Ergrauen** bis in das höchste Alter.

Jeder kann sich bis ins hohe Alter nach Gebrauch der von Frau Anna Csillag **selbsterfundenen Haarwuchs-Pomade** sein **Haar dicht** und **lang** erhalten. Kein anderes Mittel besitzt soviel **Haarnahrstoff** als die **Csillag-Pomade**, welche sich mit allem Recht einen **Weltruf** erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach **Benützung** des **ersten** Tiegels Pomade den **besten Erfolg erzielen**, da das **Haarausfallen** schon nach **einigen Tagen gänzlich aufhört** und **neuer** Haarwuchs zum **Vorschein** kommt.

Preis eines Tiegels 2, 3, 5 und 8 Mark.

Postversand täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittels **Postnachnahme** nach der ganzen Welt aus der Fabrik

Anna Csillag, Wien, I., Kohlmarkt 11,

wohin alle Aufträge zu richten sind.

Reinige dein Blut!

Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopf, Fettleibigkeit sind oft Folgen ein. schlecht. Blutmischung. Glänzend bewährt hat sich

Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150.

Rp. Spec. depuisat. et lax. In Pat. a 1.50 u. 3.00 M. zu haben i. f. all. Apotheken, sicher i. d. Hirsch-, Bahnhofs-, Engel-, Löwen-Apotheke usw.

Parkett-Rose

Damit behandelte Böden können naß gewischt werden, ohne daß sich Flecken bilden und der Glanz verloren geht.

Kein Staub! Kein Geruch! Keine Glätte! Große Ausgiebigkeit!

Parkett-Seife
Marke Rose
bestes, einfachstes und billigstes Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden. Vollster Ersatz für Stahlspäne und Terpentinöl.
Kein Staub! .. Leichte Arbeit! .. Naturhelle .. .. Böden! .. ..

Bohnermasse
für Parkett, Linoleum, Gestrichene Böden.

Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Fabrikanten: **Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H.** vormals **Finster & Meisner, München X.**

Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Grundkapital **100 000 Mark** — **„Halensia"** — Versicherungskapital über 3½ Millionen

zu Halle a. S.

Konzessioniert im ganzen Deutschen Reiche
Direktion am Platze: Wittekindstrasse 44a

Wesentliche Vorteile — **Mässige Prämien.**

Zahlreiche Anerkennungen über **sofortige** und **kulante**

Schadenregulierung.

Zu kostenfreien Auskünften, Aufstellung von Prämien-Berechnungen etc. ist die Gesellschaft gern bereit.

Telephon 13 — Telephon 13

Man verlange Offerte!

Millionen

waschen sich nur mit der echten

Steckenpf.-Teerschwefel-Seife

v. **Bergmann & Co.**, Radebeul, denn es ist die beste Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie **Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Rote des Gesichts** ꝛc. a St. 50 Pfg.

Heinbold & Co., Leipzigerstr. 104, **Franz Wahren**, Ecke Post- u. Leipzigstr., **Alfr. Reubke**, Mansfelderstr. 66, **Paul Ewers**, Gr. Ulrichstr. 51, **Ernst Jentzsch**, Leipzigerstr. 31, **Karl Krütgen**, Königstr. 24, **Bruno Serkhold**, Gr. Steinstr. 48, **Fili. Durow**, Dreyhauptstr. **Gust. Fuhrmann**, Reilstr. 5, **F. A. Patz**, Gr. Ulrichstr. 6, **S. Richter**, Leipzigerstr. 66, **Friedr. Riedel**, Merseburgerstr. 35, **M. Waitzgott Nachf.**, Gr. Ulrichstr. 30, **Baumann & Seddorota**, Gr. Steinstr. 74

In Gleichenketn: **Felix Siell.**

Wer probt – lobt

Eckstein's DA CAPO Zigaretten.

Unübertroffen in Qualität, bieten sie völligen Ersatz für die teuer gewordenen importierten Zigaretten, die der deutsche Raucher weit über den wirklichen Wert bezahlt.

10 Stück 30, 35, 40 und 50 Pfg.

A. M. Eckstein & Söhne, Dresden (ca. 1500 Arbeiter)

In Zigarrenhandlungen zu haben.

Von heute an

sollten alle Hausfrauen, die anstelle der teueren Naturbutter einen guten billigeren Ersatz verwenden wollen, die beliebte

Pflanzenbutter-Margarine Cocosa

kaufen. Cocosa ist wesentlich billiger als Meiereibutter, ersetzt diese aber zum Kochen, Braten, Backen sowie zum Rohessen auf Brot vollkommen.

Bestandteile: Das Fruchtmark der Cocosnuss (Cocosin), Milch und Eigelb.

Machen Sie einen Versuch!

Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: Jargens & Prinzen, G. m. b. H. Goch (Rhld.)

Damen-bärte, lästige Haare entfernt sicher und schmerzlos **Prof. Dr. Grunwald's Pulver.** Dose 1.50. Bahnhofs-Apotheke am Bahnhof.

Kompl. Kleereiter,

sowie einzelne Bäume und Aufsägeistangen liefert billigst jedes Quantum Holzhandlung **Louis Weickart,** Halle-Trotha. Fernsprecher 2737.

Ziehung 11. u. 12. Mai

Berliner Motoren- u. Motorboot-Ausstellungs-Lotterie

5736 Gewinne im Gesamtwerte von Mark

130,000

Haupt- und weitere Gewinne im Werte von

M. 50,000
M. 20,000
M. 10,000
5 Gewinne je 1000 M = 5,000
8 Gewinne je 500 M = 4,000
40 Gewinne je 100 M = 4,000
80 Gewinne je 50 M = 4,000
200 Gewinne je 20 M = 4,000
400 Gewinne je 10 M = 4,000
5000 Gewinne je 5 M 25,000

Berliner Lose à 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. extra

hier zu haben bei: **Paul Keitel**, Gr. Ulrichstr. 36, **Ernst Kleinschmidt**, Moritzzwinger 14, **Pettrich & Kopsch**, Taiamtstrasse 6, **Arthur Kopsch**, Steinweg 23, **C. F. G. Kitting**, Schmeerstr. 28, **Oswald Raue**, Delitzscherstrasse 8, **R. Heinze**, Gr. Steinstr. 71, **Köhler & Pötzsch**, Geiststr. 32, **Jacob Pieper**, Geiststr. 54, **Otto Arndt**, Leipzigerstr. 33, u. all. Loseverkaufsstell.

Nächste Woche:

Ziehung am 11. und 12. Mai.

Ausstellungs-Lotterie

der Internationalen Motorboot- u. Motoren-Ausstellung, Berlin 1910. 120 000 Lose. 5736 Gewinne im Gesamtwerte von

Hauptgewinne im Werte von

130,000 M
50,000 M
20,000 M
10,000 M

und 5733 weitere Gewinne à 1000 M, 500 M, 100 M etc. etc.

Lose à 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra, zu haben in allen Lotteriegeschäften u. durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

General-Debit: **Lud. Müller & Co. in Berlin C, Breitestr. 5.**

Preuss. Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft

zu Berlin.

Für obige Gesellschaft vermittle ich zu zeitgemässen Bedingungen

erststellige Darlehne auf städtische Hausgrundstücke.

Eine Provision ist von den Darlehnssuchenden für Vermittlung an mich **nicht** zu zahlen.

Halle a. S., den 20. April 1910.

Generalagent **O. Schindler,**
Mühlweg 20.

Habe meine Praxis in vollem Umfang wieder aufgenommen.

Dr. Leidholdt.

Herren, die noch Propositionsansprüche a. Herrn **Oskar Gärtner**, hier, Magdeburgerstr. 67, hab., b. u. Summe, Datum, Abreßen. G. 847 a. d. Exp. d. Bl.

Strümpfe in jeder Stärke werden gut angestrickt bei **H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstr. 84.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005031/fragment/page=0015

Nur über

sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. O. Deite in Berlin, dass es sehr grosse Waschkraft besitzt,

grösser als Seife oder Seife und Soda

ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.

Minlos'sches Waschpulver ist daher das Beste,

was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann, es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist **billig** und gibt

blendende Weisse und völlige Geruchlosigkeit.

Kostet nur 25 Pfennige das ein Pfund-Paket.

Zu haben in allen Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Reingefallen sind Sie, wenn Sie beim Einkauf von Vellchenseifenpulver nicht auf den Namen

„Goldperle"

und Schutzmarke Kaminfeger achten. Jedes Paket enthält eine entzückende Geschenkbeilage. — Alleiniger Fabrikant: **Carl Sentner, Göppingen.**

Engros-Niederlage bei Gutschow & Barnieske.

„Warm zu empfehlen ist d. Gebrauch v. **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** bei **Rauhigkeit** u. **Schuppungen der Haut**, bei leichter **Fettpolster**, ganz besond. bei **Unreinheiten** der, wenn **Mitesser** u. deren **Folgezustände**,

Pickel,

Knötchen, Pusteln usw., das bekannte unschöne Gesichtsbild hervorrufen." Das ist das Urteil des Dr. med. W. über **Zucker's Patent-Medizinal-Seife**, a Stck. 50 Pf. (15% ig) u. 1.50 M. (35% ig, stärkste Form). Dazugehör. **Zucker-Creme** 75 Pf. u. 2 M., ferner **Zucker-Seife** (mild) 50 Pf. u. 1.50 M.

In Halle bei: **Herm. Stitz Nchf.**, Gr. Steinstraße 33, **Heimbold & Co.**, Leipzigerstr. 104, **Max Rädler**, Rannischestr. 2, **F. A. Patz**, Gr. Ulrichstraße 6, **O. Ballin sen.**, Leipzigerstraße 91, **O. Ballin jun.**, Leipzigerstr. 63, **Wilh. Hooler**, Geiststraße 50/60, **M. Holländer**, Alter Markt 4, **Wilh. Durow**, Dreihauptstraße 2, **Leonh. Schneider**, Geiststr. 6, **Fr. Müller**, Hallmarkt, **C. Kuhnt**, Kaisersäle, **Herm. Pfuhl**, 2. Wuchererstr. 75, **A. Roubke**, Mansfelderstr. 66, **Frz. Wahren**, Leipzigerstr., Ecke Poststr., **Dr. Berthold**, Gr. Steinstraße 48, **Max Ott**, Steinweg 26, **Fr. Patzschke**, Geiststraße 34, **Gg. Riedermann**, Poststr. 1, **M. Waltsgott Nchf.**, Gr. Ulrichstr. 30, **Wilh. Ender**, Ludwig Wuchererstr. 31.

F. H. Krause

Gutschmeckende, garantiert reine

Molkerei-Butter Stück **60** Pf.

Ein zarter Braten

der den verwöhntesten Gaumen befriedigt, wird am besten bereitet mit

Siegerin

oder

Mohra

Margarine; sie ersetzen feinste Naturbutter vollkommen, da gleiches Schäumen und Bräunen, aber kein Spritzen! Die Ersparnis ist bedeutend. Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:

A. L. MOHR G. m. b. H.
ALTONA-BAHRENFELD.

Backpulver

bleibt unerreicht!

Nährmittel-Fabrik „Hansa" Hamburg.

Für 50 „Hansa"-Düten erhalten Sie eine Dose ff. Kakes gratis.

Engr.-Niederlage b. **Düben & Herrmann** u. **Gutschow & Barnieske.**

Ziehung bestimmt 10. Mai 1910.

1538 Gewinne i. W. v. zusamm. **70000 M.**

Mecklenburger Pferde-Lotterie

50 Pferde i. W. v. zusamm. **40000 M.**

Hauptgewinn: **1 Equipage mit 4 Pferden** **10000 M.**

Lose à 1 Mk., 11 Lose sortiert aus verschiedenen Tausenden **nur 10 Mk.,** Porto und amtl. Gewinn-Liste **25 Pf. extra.**

Telegr.-Adr.: „Goldquelle".

H. C. Kröger, Lose-General-Debit **Rostock i. M.**

Zu haben in **Halle a/S.** bei: **Pottrich & Kopsch**, Talamtstr. 6, **Köhler & Pötzsch**, Zigarren-Import, **Rich. Meye**, ob. Leipzigerstr. 46, **Ernst Kleinschmidt**, Moritzzwinger 14, **Paul Grimm**, Bernburgerstr. 16, **C. F. G. Kitzing**, Schmeerstr. 28, **Franz Ruhe jun.**, Delitzscherstr. 6 b, **Otto Kleeblatt**, Zigarrenhandlg., Delitzscherstr. 28 a, **Conrad Ihring**, Baderei 1, **O. Wüstneck**, L. Wuchererstr. 59, **Artur Koch**, Richard Wagnerstr., **Jacob Pieper**, Geiststr. 54, **Otto Arndt**, Leipzigerstr. 33, **Franz Hölken**, Kl. Ulrichstr. 27, **Thronicker & Lupfert**, **Paul Keitel**, **A. Schulenburg**, Merseburgerstr. 61, **A. B. Wenzig**, Robert Franzstr. 1, **Carl Weber**, Trittstr. 1, **Rob. Hottrichter**, Zigarrenhandlg., **Heinr. Frosch**, L. Wuchererstr. 54, **Rich. Milde**, Ludw. Wuchererstr. 3, **Ferd. Soldmann**, Königstrasse 86, **S. Dessen**, Gr. Steinstr. 44, **Emil Bock**, Kl. Ulrichstr. 1, **H. Baarmann**, Poststr. 18, **Oswald Raue**, Delitzscherstrasse 3, **W. Goldschmidt Nachf.**, Harz 50, **Otto Jahn**, Königstr. 5.

Kluge Frauen lesen: Schmerzlose Entbindung M. 2.—. Buch über die Ehe m. 39 Abbild. statt M. 2.50 nur 75 Pfg. Kleine Familie statt M. 1,70 nur 75 Pfg. **R. Oschmann, Konstanz D. 6.**

Blutreinigung Als rein pflanzliches, selbst bei längerem Gebrauch vollkommen unschädliches Laxans zur Blutaufrischung und Säftereinigung b. Hautausschlägen, Korpulenz, Gicht und Rheumatismus, Hämorrhoiden, haben sich **„Leo"-Pillen** vorzüglich bewährt. Glas für eine Frühlingskur ausreichend 1.50 M. Bei Einsendung von 1.75 M. franko. Erhältlich in den Apotheken.

Hirsch-, Löwen-, Engel- und Hohenzollern-Apotheke.

Mit Schuhgeschäft wünscht Zahnkünstler Geschäftsverbindung. Off. u. H. 728 an d. Exp. d. Bl.

200 Pfanzer-Zigarren umsonst!

Kaufen **vor der Steuererhöhung** große Gelegenheitspartien und verteilen daraus, **ohne Aufschlag 200 7 Pfg.-Zig. 1. Mk. 11,90 200 ff. 8 Pfg-Zigarren für 12,90 Mk. oder 200 hochf. 10 Pfg.-Zigarren für 14,90 Mk.** Außerdem geben **200 Pfanzer-Zigarren gratis** für Weiterempfehlung. Also diesmal **400 Zigarren für 11,90, 12,90 oder 14,90.** Nur wer bis zum 10. Mai bestellt, erhält die 200 Stück umsonst. **Garantieschein:** Bei Nichtgefallen Geld zurück.

Gade & Co., Hamburg 36.

Eine ganze Armee

Kinder ist groß gezogen mit **Carl Kochs Nährzwieback,** denn derselbe ist sehr **wohlschmeckend, besitzt höchsten Nährwert, befördert die Körperzunahme, stärkt den Knochenbau, verhindert die Kinderkrankheit.,** als Rhachitis, Skrofulose 2c., da er **die Bestandteile einer guten Kuhmilch** mit den der Muttermilch eigenen Nährsalzen u. Phosphaten vereint.

Zu haben in Tüten und Paketen à 10, 20, 30 und 60 Pfg. in den **Apotheken, Drogerien, Kolonialwarenhandlungen und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.**

W. H. Kaupe,

Halle a. S., Parkstr. 5.

Spezialwerkstatt für Bekleidung leidender Füße jeder Art.

Alle modernen Formen finden auf Wunsch ohne Beeinträchtigung der Füße möglichst Berücksichtig.

Zur Frühjahrs-Hauskur bei

Gicht u. Rheumatismus

empfiehlt sich täglich 1 Flasche „Grossherzogin Karolinenquelle". 25 Flaschen freo. **Mk. 13.50** bei direkt. Versand. Heilerfolge und Prospekte kostenlos.

Bei Nichtkonvenienz wird die Quelle, selbst nach Verbrauch einiger Flaschen gegen freo. Rücksendung von Mk. 13.50 zurückgenommen.

Saisonbeginn Mai. **Kur- u. Mineralbad Eisenach.**

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005031/fragment/page=0016